BLICK LICHT

4-09 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

Editorial

Tja im April beginnt das neue Semester an den Hochschulen und beginnt auch gleich mit den Wahlen zum Studierendenparlament. Geht wählen, eine Auswahl vieler Wahllisten findet ihr hinten.
Geht wählen, eigentlich dürfte für alle Studierende etwas dabei sein.

In der Stadt heißt es sparen, kürzen, privatisieren, dabei schien dieses Paradigma in der F-Krise ja gebrochen. Nachdem das leuchtende Symbol für die Zukunft der Lausitzer Braunkohle (Originalzitat zum Cottbuser Heizkraftwerk) eben so fehlgeplant war, dass es Millionenverluste einbrachte, regieren wieder die „Sachzwänge“. Mehr dazu hinten.

Attac ließ eine hoffnungsfrohe zukünftige „Die Zeit“ erscheinen, in der einer andere Welt möglich ist. Deren Artikel fanden in unserer Ausgabe leider keinen Platz mehr, diese findet ihr aber unter www.die-zeit.net

In Krisenzeiten soll es der Kultur ja gut gehen, ob wir also eine Krise haben, könnt ihr dann selbst hinten fest stellen. Einige nette kulturelle Dinge sind natürlich wieder dabei, aber auch interessante politische Veranstaltungen und Filme, dass ueber MACHT Festival sei hier nur als Beispiel genannt.

Ach ich habe gerade keine Lust, mehr zu schreiben, das spart Euch auch Lebenszeit beim Lesen.

der Daniel

Jan Gerlach - „Bier im Watt“

Inhalt

4	Lebens-KUNST
5	Kultur
6	Cottbuser Bühnen
9	Politik
10	Ein Leserbrief
11	Politik/Antifa
13	Studium
14	StuPa Wahl
17	Leben - Die Autorenseite
18	KultUhr
39	Stadtplan, Adressen und Gewinnaktion

Impressum

Herausgeber:
Blattwerk e.V.
Redaktion:
Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Daniel Häfner
Mitarbeiter:
Erik Schiesko, Anika Goldhahn, Sarah Döring

Layout und Edition:
Matthias Glaubitz
Anzeigen:
Robert Amat-Kreft
Tel: 0176/24603810
Druck:
Druck & Satz Großräschen
Auflage: 4100

Kontakt:
Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus
Tel: 0355/4948199
redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de
Spenden an:
KtNr: 3111103870, BlZ: 18050000,Sparkasse Spree-Neiße
mit Unterstützung von:
Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, StuRa FHL, Studentenwerk Frankfurt (O)

Lebens-KUNST in Cottbus

Michael Becker - Wir bewirken doch was

Atemlos und noch zu keiner Bewegung fähig saß ich am Abend des 21. Februar in der Kammerbühne. DANTON # BÜCHNER war gerade zu Ende gegangen, und ich wollte einfach noch einen Moment haben, wieder runterzukommen. Unsensibel wurde diese Absicht von einer Einlasserin unterbrochen: „Wir wollen jetzt abschließen!" - Etwas später kam der zur Premierenfeier, um den es heute gehen wird. Schon etwa zur Hälfte des Stückes hatte ich in meinen Block geschrieben: ´nächstes Lebens-Kunst-Interview mit Michael Becker!!!´, nicht wissend, worauf ich mich da einlassen würde.
Was er zu erzählen weiß, die unfassbare Vielfalt der Ereignisse und Episoden, Erlebnisse, Meinungen und Erfahrungen stürzten über mich herein, wie mehrere Niagara-Fälle. Ein langer Abend endete mit kaum zehn kleinen Notizen im Heft, jedoch einem Kopf voller angerissener Themen, die jedes ein Buch füllen würden. Nach einigen Tagen Sortierung sollte ein Landausflug nach Lieberose ein paar Strukturen bringen und Fakten ergänzen. Außerdem wollten wir dort Fotos machen, wo Michael sich am Wohlsten fühlt. Am zeitigen Nachmittag hatten sich einige Blätter gefüllt, von Systematik weiter keine Spur, dafür hatten sich immer noch weitere Ansätze ergeben. Beginnen wir also einfach bei der Kindheit und unterbrechen, wenn es am Schönsten ist.

Jens Pittasch: Micha, ich habe Artikel über Dich und Deine Vita auf der Theaterseite gelesen, doch das beginnt mir alles ein bisschen spät. Es gab ja auch das Kind Michael Becker, und irgendwo da sind vielleicht auch die Theaterwurzeln?
Michael Becker: Genau da, ganz genau in Lieberose, bei Herrn Pfeffer aus Leningrad.
Jens: Ein schöner Buchtitel „Herr Pfeffer aus Leningrad", und das beginnt dann wie?
Michael: Mit Herrn Pfeffer senior, der zur Stalinzeit Russland verlassen musste, gemeinsam mit seiner englischen Frau und nach Lieberose kam. Er war ein Stück altes Russland, eine besondere Persönlichkeit. Im weißen Leinenanzug, mit Mütze, schwebte er durch den Ort - und dessen Sohn Eduard wurde mein Lehrer.
Jens: In Lieberose, wo Du auch herkommst?
Michael: Wo ich immer noch bin. Wir können mal hinfahren. Es ist alles noch da. Das Haus, in dem ich geboren wurde, das, in dem ich aufwuchs, das Haus meiner Eltern, meiner Großmutter, die Schule, die Kirche, in der ich meine erste Rolle hatte, als Josef im Krippenspiel. Alles ist da, und ich bin immer da, wenn es schön ist.
Jens: Und Herr Pfeffer?
Michael: Ach ja, bei dem hatte ich Russisch. Nur ganz anders, als man Schule sonst kennt. Mit ihm haben wir im Unterricht sehr viele Situationen gespielt. Wir brachten irgendwelche Sachen aus dem Alltag mit und bauten richtige Geschichten darum. Es war wundervoll und ich lernte dabei akzentfrei russisch. Und er weckte den Spieltrieb in mir. Wir waren dann auch mit russischen Programmen unterwegs, auf Wettbewerben und vor sowjetischen Soldaten auf dem Truppenübungsplatz bei Lieberose. Und die meinten immer: ´Du bist doch Russe.´
Jens: Oh, da verlief mein Russisch-Unterricht ganz anders. Ich kann nichts mehr, beziehungsweise ich konnte auch nie etwas, trotz Eins auf´m Zeugnis.
Michael: Die Lehrer haben das in der Hand. Ich hatte großes Glück mit Lehrern. Das ging nach den acht Jahren POS in Lieberose dann an der EOS in Beeskow ganz fantastisch weiter. [POS, Polytechnische Oberschule der DDR, Klassen 1-10, Wechsel zum Abitur nach Klasse 8 an die EOS, Erweiterte Oberschule, bis Klasse 12; Anm.d.Red.]
Jens: Dieser Wechsel, POS-EOS, war dann zu meiner Zeit für Jungs meist mit dem Handicap der Linientreue und einer Berufsoffziersverpflichtung verbunden.
Michael: Bei mir war das auch wieder diese besondere Grundschule. Sie meinten, dass ich mit meiner musisch-sprachlichen Begabung auf alle Fälle an die EOS gehöre. - Das Interessante war dann, dass die in Beeskow eigentlich eine sehr naturwissenschaftliche Ausrichtung hatte. Es sollten Ingenieure rauskommen, nicht Schauspieler.
Jens: Hat nicht geklappt.
Michael: Na zum Teil. Immerhin habe ich ja parallel zum Abitur einen Facharbeiter gemacht, als Melker. Das war schon sehr interessant, und ich nutze bis heute diese Erfahrung. Wir haben sämtliche Bereiche der Tierzucht durchlaufen. Früh morgens im Stall. Bei den Schweinen sauber machen, Kühe füttern, mit Maschinen arbeiten, Tiere auf die Weide ... Ich wollte da eigentlich mal in die Richtung Tierarzt.
Jens: Ah, richtig. Wenn da nicht auch wieder ein Lehrer gewesen wäre?
Michael: Zwei Lehrerinnen diesmal. Die Russischlehrerin und Inge Gesche, meine Deutschlehrerin. Die sagten schließlich zu mir: ´Du musst Schauspieler werden.´
Jens: Wussten die von Deinen Lieberose-Erfahrungen?
Michael: Nur, was das Schulische anging. Wir hatten Schulolympiaden. Mit selbstgeschriebenen Gedichten und Stücken aus der klassischen Literatur. Die habe ich fast immer gewonnen. - Aber das war nichtmal das Wichtigste für mich selbst. Unsere EOS hatte ein Theaterabo am BE, wir sahen alle Stücke und Frau Gesche brachte uns mit Autoren und Darstellern zusammen. Das war wahnsinnig toll. Selbst meine Internatszeit hatte mit Kunst zu tun. [BE- Berliner Ensemble, gegründet 1949 von Bertolt Brecht und Helene Weigel]
Jens: Du warst im Internat? Dann in Beeskow?
Michael: Ja, täglich fahren ging da nicht. Es war ein reines Jungeninternat. Es ging streng zu, mit allen möglichen Diensten. Wobei - streng ist eigentlich nicht das richtige Wort. Es war eher alte Schule, Höflichkeit, Achtung, Etikette. Wer Tischdienst hatte, bediente die anderen Schüler in weißer Uniform. Dabei waren der Leiter und seine Frau eigentlich beide sehr modern und selbst Künstler, Schriftsteller, die die Internatsleitung als bezahlte Arbeit machten, von der sie lebten.
Manfred Weinert war dieser Leiter. Ein sehr interessanter Mann. Er trat mehrmals in die SED ein und wieder aus, brachte einige Bücher heraus, hatte dann viele Jahre Druckverbot - er lebt immer noch in Beeskow.
Jens: Das erinnert mich an Pfeffer senior aus Leningrad, der dort nicht gewollt war. Ein Stück bürgerliche, künstlerische Elite.
Michael: Ja, so eine interessante Mischung als alt und neu. Als internatsleitende Schriftsteller waren sie einerseits streng, nahmen uns andererseits mit in eine neue Welt der Kultur. Wir fuhren mit ihnen nach Berlin zum Literaturfestival und zu Konzerten. So habe ich zum Beispiel das legendäre Manfred Krug Konzert live gesehen, dass später bei „Jazz, Lyrik, Prosa" als LP heraus kam, die heute hoch gehandelt wird.
Jens: Eine spannende Zeit und in dem Alter auf alle Fälle sehr prägende Eindrücke.
Michael: Oh ja. Und das was noch lange nicht zu Ende. Dann kam die Armee. Und ich hatte es ziemlich gut, da ich ja so gut Russisch konnte, Schreiben konnte ich auch. Also war ich gleich engagiert als Dolmetscher, in der Kulturgruppe und für die Wandzeitungs-Redaktion. Und ich habe Stefan Hecht kennengelernt, das war der Sohn eines Dramaturgen vom BE. Da hatten sich die richtigen gefunden. Er war Schreiber in der BA-Kammer [Bekleidung-Aus-

rüstung], da schlossen wir uns dann ab und zu ein, schrieben und tranken, wurden erwischt und daher auch nie befördert.
Jens: Was schreibt man denn in der Kleiderkammer?
Michael: Viele politische Programme, über das, was uns damals so beschäftigt hat. Der Vietnam-Krieg war ein großes Thema, Solidaritäts- und Anti-US-Lieder. Wir sind dann nach der Armee und vor dem Studium zusammen mit Dean Reed aufgetreten.
Jens: Ja, das ist eine gute Art, die Armeezeit rumzukriegen. Doch Du hast vorhin gesagt, Du hast den Mut gefunden, Dich in Leipzig zu bewerben.
Michael: An der Theaterhochschule „Hans Otto“, damals war das noch eine reine Schauspielschule, heute heißt sie anders und macht mehr. Unser Studium war einfach toll organisiert und mit ganz tollen Dozenten, direkt aus der Praxis. Wir waren die ersten beiden Jahre in Leipzig und begannen danach schon an den Studios zu spielen.
Jens: An Studiobühnen der Schauspielschule?
Michael: Nein, die Schule selbst war nicht nur in Leipzig sondern hatte eigene Studios in Leipzig, Karl-Marx-Stadt [Chemnitz], Dresden, Weimar und Halle. So kam ich nach Dresden und zu meiner ersten Rolle, zu der es eine schöne Anekdote gibt, zu dem Stück, das gerade zusammen mit „Danton“ Premiere hatte.
Jens: Die „Minna“.
Michael: Ja, ich war der Feldjäger und hatte einen Brief zu überbringen. In den Proben haben wir das immer ohne Brief gemacht. Also übergab ich in der Premiere einen fiktiven Brief an den überraschten Major von Tellheim. Die Mitspieler mussten sich den richtigen dann irgendwie ranorganisieren, - und ich hatte mein Fett weg. Da wurde lange davon gesprochen, bis ins Fernsehen hat es die Geschichte geschafft, zu „Wünsch Dir was“ mit Irmgard Düren.
Jens: Das sind so Sachen, die man nie wieder los wird. Durch die man aber auch gleich im Gespräch ist. Erzähl´ ruhig weiter. Etwas, das noch keiner weiß, zum Beispiel.
Michael: Wie ich mit Ruth Berghaus getanzt habe und mich in die Premierenfeier von „Die Mutter“ geschlichen habe? Da bin ich im BE einfach bei Beginn der Vorstellung seitlich durch eine Tür zum Saal und fand mich in einer Loge wieder. Chefdramaturg Werner Hecht, der Vater meines Armeefreundes, saß irgendwo weit, weit oben, und ich thronte staatsmännisch an der Stelle, wo früher mal Brecht saß. Danach habe ich mich in die Premierenfeier gemogelt und mit allen geredet, als gehörte ich schon immer dazu. Da waren diese ganzen Theaterikonen, wunderbare Menschen, wie Jutta Hoffmann, Ruth Berghaus, Barbara Brecht-Schall..
Jens: Ich glaube, alleine mit diesen Geschichten könnte man Bücher füllen. Gibt es noch ein paar davon? So Lieblingserinnerungen?
Michael: Na eher spontane Erinnerungen. Es gibt da eine Geschichte in Dresden. Da hatte ich ab und zu das Kind einer Kollegin meines Freundes beaufsichtigt, wenn sie Auftritte hatten. Später war dann dieses Kind im Kinderwagen mein Kollege auf der Cottbuser Bühne: Nils Brück. - Oder, ebenfalls in Dresden, da hatte mir Thomas Hartmann die Moderation der „Klassischen Ballettabende“ vermittelt. In der Semperoper. Das allein ist ja schon ein Ereignis. Doch was ich eigentlich erzählen wollte, war der erste Auftritt. Ich im Frack, erste Moderation, die Begrüßung, alles lief prima, und dann bin ich vor Aufregung in die Vorhanggasse abgegangen, also nirgendwohin, an ein Stelle, wo eben nur der Vorhang ist, kein Abgang. Da musste ich dann die ganze Zeit ganz still warten, bis zu meiner zweiten Moderation.
Jens: Die hattest Du zum Glück gelernt und nicht auf Kärtchen hinter der Bühne liegen...
Michael: Ja, das waren Texte mit Details zu den Tänzern und Choreographien. Also richtig viel zu lernen. Apropos Lernen, da fällt mir schon das Nächste ein. Ich war auch mal sehr sportlich, machte sogar Fünfkampf. Und habe da mal einen neuen Sprung lernen wollen, der mich direkt ins Krankenhaus, in den OP brachte. Zu der Zeit habe ich in Dresden den Murrieta gespielt. Jedenfalls deckte man mich ganz ab, nur für die Augen blieb ein Schlitz. Dann kam eine Schwester und schaut sich den nächsten Fall an, ich sehe sie auch nur zum Teil, durch den Spalt, da fragt sie mich: „Sind Sie Murrieta?“ Das ist verrückt oder, sie sieht nur die Augen und erkennt mich. Seither ist es mir noch bewusster, das Wichtigste beim Spielen sind die Augen.
Jens: Ein Glück, dass Du nicht Tierarzt geworden bist. Rein verdienstseitig vermutlich zwar besser ...
Michael: ... ohhh, Verdienst. - Ich bin reich. Ich habe Bücher, Bilder, Freunde, das Publikum. Das ist viel mehr wert beziehungsweise ist es für mich alles. Es ist ohnehin notwendig, dass wir uns über Werte mal wieder Gedanken machen.
Jens: Wie es aussieht, werden gerade auch die dazu gezwungen, die bisher dachten, Geld vermehrt sich durch ihren faulen Zauber.
Michael: Das ist auch gut so. Ich bin immer auch politisch gewesen. Aus Überzeugung in die SED eingetreten und aus Überzeugung ausgetreten. Ich habe Chilenen getroffen, die direkt aus dem KZ-Stadion und von der Folter kamen. Im Moment frage ich mich, ob erst wieder der Christ, der Kommunist und der Sozialdemokrat gemeinsam im KZ sitzen müssen, bis wir merken, dass wir das Gleiche wollen und wir dringend das gerechtere Verteilen in den Mittelpunkt stellen müssen und wir uns umeinander kümmern müssen.
Jens: In einem Interview, vor Kurzem, hat Volker Mihan genau diese Worte verwendet, dass wir uns umeinander kümmern müssen. Und kurz darauf hat André Kaun fast das Gleiche über die Verteilung gesagt, also erst der Pfarrer, dann der Linke.
Michael: Ja natürlich, also eigentlich natürlich. Und das, was jetzt passiert, davon kann auch keiner sagen, dass das neu ist und niemand das vorher erkannt hätte. Hinsichtlich der Weltanschauungen nicht und hinsichtlich der sogenannten Finanzkrise nicht. Wer es nicht glaubt, soll einfach mal die Ringparabel nachlesen oder bei Marx über Profit und die „Kühnheit des Kapitals“.

An dieser Stelle muss ich aus Platzgründen die Niederschrift des Dialoges beenden. Vieles bleibt heute unerwähnt. Wichtiges darunter, ganze Epochen, ergreifende Erlebnisse, viel Persönliches, Unterhaltsames und Spannendes. Wir haben uns vorgenommen, es in einem anderen Format fortzusetzen. Die Aufarbeitung hierfür wird aber etwas dauern.
Verbunden mit einem riesigen Dank an Michael Becker hier, als Abschluss, das Marx-Zitat, da es so schön in die Zeit passt:

„Mit entsprechendem Profit wird Kapital kühn. Zehn Prozent sicher, und man kann es überall anwenden; 20 Prozent, es wird lebhaft; 50 Prozent, positiv waghalsig; für 100 Prozent stampft es alle menschlichen Gesetze unter seinen Fuß; 300 Prozent, und es existiert kein Verbrechen, das es nicht riskiert, selbst auf Gefahr des Galgens. Wenn Tumult und Streit Profit bringen, wird es sie beide encouragieren.“ (Das Kapital, Band I, S. 801, Dietz-Verlag Berlin, 1961)

- Jens Pittasch -

UEBER MACHT

Filmfestival über Kontrolle, Regeln Selbstbestimmung

Das Filmfestival ueber Macht widmet sich der Ambivalenz der Macht: Sie ist oft ein Tabu und selten unverhüllt zu sehen, aber sie verschwindet nicht, nur weil niemand hinschaut. Sie kann zum Missbrauch verführen – und ist doch scheint sie unverzichtbar für jeden, der Veränderungen in Gang setzen will.

ueber Macht will sensibilisieren für explizite und implizite Machtstrukturen, für legitime und illegitime Macht- und Herrschaftsverhältnisse. Und es möchte dazu ermutigen, im Alltag, in der Öffentlichkeit und in der Politik öfter, nachhaltiger und unbequemer die Machtfrage zu stellen.

Das Filmfestival zeigt Menschen, denen es gelingt, sich aus der Machtlosigkeit zu befreien, wie die Pakistanerin Mukhtar Mai, die sich gegen den übermächtigen Druck archaischer gesellschaftlicher Konventionen behauptet hat und dazu noch die Kraft aufbringt, sich für andere benachteiligte Frauen zu engagieren. Und es beobachtet deutsche Firmen dabei, wie sie sich bei einer der schlimmsten Diktaturen der Erde anbiedern.

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt der vielfältigen Facetten von Macht, die in insgesamt 13 aktuelle Dokumentarfilmen angesprochen werden. Auch große Namen sind dabei: Die Filmauswahl reicht von „Ihr Name ist Sabine“, über eine Langzeitdokumentation des Wirkens Václav Havels und dem neuesten Werk von Frederick Wiseman, dem Altmeister des amerikanischen Dokumentarfilms.

Das Festival startete am 9. Januar 2009 in Berlin und ist bis Herbst 2009 in 120 Städten in ganz Deutschland zu sehen. Es ist in Cottbus vom 23. bis zum 29. April 2009 im OBENKINO zu Gast. *(pm/dh)*

sehsüchte

Alles außer Bollywood?

Das 38. Internationalen Studentenfilmfestival sehsüchte.09 , welches vom 21. April, bis 26. April stattfindet, widmet sich diesmal speziell Filmen aus Indien, Pakistan, Sri Lanka, Nepal, Bangladesch und Buthan. Eine hochkarätige Jury mit Teilnehmern aus drei Fokusländern wird aus 50 Einreichungen einen Gewinnerfilm prämieren. Das Festival verzeichnete eine Rekordeinreichung von mehr als 1.200 Filmen aus 67 Ländern.
In diesem Jahr werden bei den sehsüchten fünfzehn Preise im Gesamtwert von 47.800 Euro vergeben, damit es das höchstdotierte Studentenfilmfestival weltweit. Mit dem höchstdotierten Preis des Festivals im Wert von 12.000 Euro honoriert PICTORION den Gewinner des Produzentenpreises. Konzeption und die Organisation dieses Festivals der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ liegen auch in diesem Jahr vollständig in den Händen ihrer Studierenden.
(pm/dh)

Cottbuser Bühnen Gesehen , Gehört, Gespräche

MINNA # LESSING, Szenenfoto mit v.l.n.r. Johanna Emil Fülle (Franziska), Gunnar Golkowski (Tellheim), Susann Thiede (Minna), Foto: Marlies Kross

Gesehen: 4. DIE JUNGEN WILDEN. - Klassiker auf den Kopf gehauen!

MINNA # LESSING + DANTON # BÜCHNER, Premiere am 21. Februar 2009, Staatstheater Cottbus

Susann Thiede, Michael Becker. Zwei Namen, zwei Darsteller, die seit vielen Jahren zum Schauspiel-Ensemble gehören. Und nun war es ihr Abend. Susann Thiede als Minna von Barnhelm und Michael Becker als Georg Danton. Nie sah ich beide besser. Die Inszenierungen sind für mich der vorläufige Höhepunkt der Wiedererweckung der Stärken unseres Schauspiels. Musterhaft gezeigt von denen, die schon lange da sind und einige Zeit an Unterforderung und schlechter Führung litten, gemeinsam mit jungen, von schwieriger Zeit weniger belasteten Darstellern, in Regie der Jungen Wilden, um Klassikern auf den Kopf zu hauen.
Wer nun ganz arge, entstellende Pseudo-Modernisierungen befürchtete, sah recht bald, dass das Aufden-Kopf-Hauen ohne Schmerzen erfolgte und doch konsequent.

Der Abend begann mit „MINNA # LESSING“, bereits die Schreibweise deutete an, dass wohl die Handelnden selbst sich ein Stück weit mit der Handlung und den Autoren anzulegen gedachten.
Regisseurin Angelika Zacek (35) lässt das ehemals als Lustspiel konzipierte Stück mit einem Tanz der Paare beginnen, der mit Ideen von Lustigkeit gleich bricht, und die Frage zurück lässt, ob der eine Bräutigam die auf sich gerichtete Waffe nun abgefeuert hat.
Die Bühne (Mathias Rümmler) ist leer bis auf vier am Boden stehende Monitore. Viel mehr an Ausstattung kommt auch nicht hinzu, bis auf Geld, viel Geld. Dazu später. Ein bisschen viel rumgeballert wird am Anfang. Das ist laut und störend in der kleinen Kammerbühne. Just (Berndt Stichler), treuer Bediensteter des Majors von Tellheim (Gunnar Golkowski) steht im Dialog mit einem Pensionswirt (Roland Schroll), der auf den Monitoren zugespielt wird. Und zur Verdeutlichung seiner Argumente drückt Just das eine oder andere Mal ab. Zum Glück hat man das dann bald wieder vergessen, da die Handlung kräftig in Schwung kommt. Die Reduktion der Lessingschen Vorlage wird das Erfolgsrezept der umso deutlicheren Verdichtung und Symbolisierung des Wichtigen. Da hat sich einer verloren bzw. wohl hatte er sich eigentlich noch nie gefunden und als Befehlsempfänger in festen Rollen und Strukturen einfach funktioniert. Gut war gut, richtig, richtig - und was jeweils galt, bestimmte die Gesellschaft durch Vorgesetzte.
Und eine hat alles und davon immer noch mehr, sobald Minna spielt rieselt Geld vom Himmel. Mal sanft, Schein für Schein, mal in Bündeln, quasi als Mitspieler in jeweils der Intensität, die angebracht scheint, mit Geld die Handlung zu beeinflussen. Angelika Zaceks Minna kontrolliert am Notebook Börsenkurse und wartet auf eine Mail ihres Verlobten, der in den Krieg zog.
Als sie von seiner Nähe erfährt und seiner Situation, scheint es ihr zunächst leicht zu sein, mit ihren Mitteln alle Probleme zu lösen. Verharrend im fest verankerten Rollenbild und ohne eigene Perspektive, weist Tellheim jedoch Hilfe, von jeder Seite, von sich.
Besonderen Ideen der Inszenierung gelingt es immer wieder neu, die Aufmerksamkeit zu schärfen oder sich subtil bemerkbar zu machen. So die verschiedenen Monitor-Dialog-Szenen mit dem allgegenwärtigen und alles wissenden Wirt. Oder die Musik. Und der bereits angesprochene Geldregen, der wie ein Tachometer die Dynamik des Stückes zu messen scheint bzw. sie mitbestimmt. Jeder Einsatz jedes Akteurs ist durchdacht und präzise. „So geht Regie!“, durchfährt es mich an einigen Stellen regelrecht. Das sind Einfälle, jede Sekunde ist interessant, jedes Detail durchdacht zu großer Kunst auf kleiner Bühne. Die Augen der Darsteller strahlen vor Anstrengung und Vergnügen. „Ein Vergnügen erwarten - ist auch ein Vergnügen.“, heißt es an einer Stelle des Textes, und das gilt in der Tat für jeden, der dieses Stück noch sehen wird.

Georg Büchner schrieb 1835 „Dantons Tod“. Das Stück geriet unmittelbar in die Hände von Zensoren und Beschwichtigern und wurde erst 1902 uraufgeführt. So dauerte es interessanter Weise länger bis man sich wagte den Stoff auf die Bühne zu bringen, als Zeit zwischen der historischen Handlung der französischen Schreckensherrschaft und deren Aufbereitung durch Büchner vergangen war. Der Nachhall der Revolution, mit ihrer Radikalität und Unnachgiebigkeit selbst gegenüber eigenen Anhängern, verhinderte es, sich Büchners Sichtweise zu nähern.
Mehr als ein Jahrhundert später macht diesen Versuch Regisseur Ingo Putz (35) in Cottbus, ebenfalls unter der Überschrift der Jungen Wilden, die Klassikern auf den Kopf hauen.
Und eines vorab: Hängt ein Schild an die Tür „Personen mit Herzschrittmachern wird beim Besuch der Vorstellung geraten, diesen eine Stufe hoch oder auf Dauerbetrieb stellen.“ Denn es erwartet sie ein Stück zwischen Fassungslosigkeit, atemlosem Lachen und Herzstillstand. Der Bühnenraum wurde gegenüber der „Minna“ deutlich reduziert und an die Gäste gerückt (Bühne ebenfalls Mathias Rümmler). Ein gewalltes riesiges Tuch nimmt fast zwei Drittel ein, rechts davon steht nur ein fahrbarer Küchentisch, an dem Danton (Michael Becker) uns eine gehaltvolle Henkersmalzeit kocht.
Das „Vive la république!“ wird noch so Manchem im gleich abgeschlagenen Hals steckenbleiben, doch Danton hat genug davon. Die Revolution frisst ihre Kinder. Robespierre (Oliver Seidel) dagegen erscheint uns als Massen-Hypnotiseur a la Jürgen Höller, ein junger Erfolgreicher, im Goldhemd, das Mikro in der Hand und scheint die ganze Zeit zu rufen: „Tschaka, du schaffst es!“ Der Guru ist infiziert von sich selbst und weder Willens, noch in der Lage, sich zu mäßigen.
Danton jedoch will auch noch nicht ganz still sein. Mag ihn seine Gattin Julie (Anja Jacobsen) auch noch so intensiv zu den schönen Dingen müßigen Lebens hinführen wollen. Robespierre und die Seinen sind im Macht- und Blutrausch. So macht Demokratie, ähhhh - Diktatur doch Spaß, viele, viele Köpfe ab. Und das Volk? Wer ist das schon? Die, die sich von höherer Hartz-IV-Leistung doch nur mehr Bier und Zigaretten kaufen, wie ein deutscher Politiker kürzlich bemerkte? Das Leben braucht doch schließlich die Provokation. Mehr Provokation, mehr Leben?
Ich bin tief fasziniert, was sie vor mir auf der Bühne aus diesen Texten, aus diesem Stoff machen. Es ist wie die Neubegründung eines wahren Glaubens, der uns Menschen ausmacht, des Glaubens an die Kraft der Kunst. Die doch weiter nichts macht, als uns selbst zu spielen und uns den Spiegel vorzuhalten. Hinschauen und erkennen müssen wir dann selbst. Und hier muss man hinschauen, um sogleich zu erschrecken. Das Heute wird integriert: Ex-Kardinal und Neu-Papst Ratzinger bekommt sein Fett weg, ebenso wie Pius-Brüder und das Geschehen am Gaza-Streifen. „Es starb kein Unschuldiger.“, rechtfertigt sich Robespierre, „Soll eine Idee nicht vernichten dürfen, was sich ihr widersetzt?“ An sich verbieten sich geschriebene Worte zu diesem brillanten Bühnen-Spiel..Spiegel..Spiegel-Ei. Danton kocht, und an der heißen, versalzenen Suppe verbrennen Ideale und Idealisten.

Jens Pittasch

Gesehen: EIN VOLKSFEIND

Premiere am 7. März 2009, Staatstheater Cottbus

Rolf-Jürgen Gebert. Auch hier steht ein Name am Anfang meiner Betrachtung zum Stück. Natürlich spielt er nicht allein. Einen wesentlichen Anteil an seinem Erfolg hat vor allem sein Widersacher und Bruder im Stück, Amadeus Gollner als Bürgermeister. Wie sich der Alte und der Junge (sorry, stellt keinen Bezug zum Alter dar, Rolf :-) gleich zu Beginn gegen- und eben doch miteinander in Hochform spielen: wirklich sehenswert und mitreißend.

Das Stück beginnt mit einer bildlich und bühnentechnisch tollen Idee (Ausstattung: Anke Grot). Die Drehbühne wird zur Filmschau auf der ein Tag abläuft. Menschen verlassen die Häuser, gehen zur Arbeit, in die Stadt, der Tag vergeht, sie kehren heim - das Stück beginnt. Badearzt Dr. Stockmann (Rolf-Jürgen Gebert) hat seiner Heimatstadt erst zur rettenden Idee verholfen, ein Heilbad zu bauen, doch nun entdeckt er, dass Baufehler zu einer krankmachenden Keimbelastung führen. Was ist zu tun mit dieser brisanten Information? Er ist Arzt, er ist für Gesundheit und für Wahrheit sowieso. Die Betrachtung seines Bruders, des Bürgermeisters, ist etwas breiter, er hat das Gemeinwohl im Blick, ohne das eigene aus der Sicht zu verlieren. Kommt man zu Dr. Stockmanns nach Hause, werden erst mal die Schuhe gewechselt. Nur mit Pantoffeln kommt man in die flauschige Gemütlichkeit. Die dann schnell ungemütlich wird. Da sind die verschiedenen Interessen. Wahrheit und Gesundheit auf der einen Seite, die Folgen eines Skandals auf der anderen, und die „kompakte Majorität“ der Kleinbürger immer auf der Seite des aktuell Stärkeren. Bürgermeister-Bruder Peter Stockmann ist entsetzt über das Ansinnen des Badearzt-Bruders Tomas, dem er mal recht schnell verdeutlicht, warum der überhaupt diesen Posten hat. Und dem er klarzumachen versucht, dass Demokratie und Öffentlichkeit ja ganz nett sind, solange nur eines nicht passiert, dass die Mehrheit womöglich mitregieren möchte.

Wahrheiten gibt es viele, vor allem unwahre, Interessen genannt. Zuviel von allem ist immer schlecht und von dieser Wahrheit, über das verschmutzte Wasser im Heilbad, ohnehin. Peter möchte doch nur eines vom Bruder, besonnene Mäßigung. Der aber steht für mäßige Besonnenheit und will raus mit der Wahrheit. - Unwillkürlich denke ich an ein Lied von Konstantin Wecker. Über Willy, dem die Wahrheit auch nicht gut bekommen ist, „...das heißt kei Angst hoam, vor nix und niemand... .“ Der Konflikt spitzt sich zu. Bald hält nur noch die eigene, jugendliche Tochter zu Tomas (Ariadne Pabst) . Selbst voller Ideale und noch ohne Erfahrung der Auswirkungen, wenn man ihnen unnachgiebig folgt.

Nach der Pause findet sich das Publikum als Teilnehmer einer Bürgerversammlung wieder. Direkt vor uns, auf dem Podium, die Hauptakteure. Auf der einen Seite Dr. Stockmann mit Frau (Sigrun Fischer), Tochter und deren Verehrer Kapitän Horster (Daniel Borgwardt). Ihnen gegenüber Bürgermeister Stockmann, mit dem Vertreter der „kompakte Majorität“, Drucker Aslaksen (Berndt Stichler) und den Vertretern der „freien“ Presse. Sowohl Kleinbürger Aslaksen, als auch die Pressevertreter (Jan Hasenfuß, Gabriele Lohmar) hatten anfangs den Badearzt unterstützt, nun aber Vor- und Nachteile für sich selbst abgewogen und die Seiten gewechselt.

Die Bürgerversammlung gerät zur Inszenierung einer öffentlichen Meinungsvorgabe, die den an den Pranger stellt, der den Missständen auf den Grund gehen will. Irritiert schauen viele Besucher der Vorstellung um sich, als mitten aus ihren Sitz-Reihen immer stärkere Reaktionen auf das Geschehen auf der Bühne erfolgen. Zwischenrufe werden lauter, der Eine oder Andere steht auf und verlässt laut protestierend den Raum, Mitspieler tauchen im Saal auf und gehen wieder, das Spiel hat die Bühne verlassen und bezieht nun jeden ganz persönlich ein. Das gelungene Einschmuggeln einiger Statisten ins Publikum und deren realistische Aufregung greift sogar auf echte Besucher der Vorstellung über. „Wer ist denn die Mehrheit“, tönt es provozierend von der Bühne, „die Klugen oder die Dummen?“ „Unverschämtheit“, klingt es aus dem Zuschauerraum zurück. „Es kann doch aber nicht sein, dass die Dummen über die Klugen regieren.“, setzt Tomas Stimme von der Bühne noch einen drauf. Und wettert weiter über „Pudelmenschen, Kötermenschen - sie denken die Meinung ihrer Vorgesetzten ... diese Gewöhnlichkeit zieht sich durch die ganze Gesellschaft.“ Mir fällt ein Zeitungsartikel ein, den ich gerade las, dass sich nur 9 Prozent der Jugendlichen an den Freizeit- und Kulturangeboten unserer Stadt beteiligen. Was im Umkehrschluss heißt, dass 91 Prozent zu Hause hocken, oder sinnlos abhängen. Das ist mathematisch die Mehrheit, ganz klar. Und für viele davon wäre es schon viel, wenn sie überhaupt eine Meinung hätten, und einen Vorgesetzten (sprich Arbeit). So lässt sich also weder die Frage der Mehrheit, noch die der Wahrheit lösen. Wie aber dann? Über all der Wahrheit wird der, der nur seine Wahrheit und seine (empfundene) Bürgerpflicht sieht zum Feind jeder Mehrheit und Minderheit, zum Volksfeind.

Im Hause Dr. Stockmann ist die Gemütlichkeit vorbei. Der Mob warf die Scheiben ein. Es braucht keine Pantoffeln mehr, für die, die noch hereinkommen. Der weiche Boden liegt auf einem Haufen und wird zum wackeligen, letzten Podest des aufrechten Dummen.

Dieser „Volksfeind“ ist in jedem Falle sehenswert, mit großartigen Leistungen und voll guter Ideen, ein bisschen zu voll vielleicht schon. Es ist ein schwieriger Spagat zwischen der notwendigen Fokussierung und nun einmal aufgemachten, zusätzlichen Erzählfäden, wie der in dieser Form verzichtbaren Beziehung von Kapitän und Tochter. Über dem Aufdrehen des Tempos und dem Übergreifen der Handlung in den Saal, wird dann auch der eigentliche Konflikt zur bloßen Eskalation. Leicht besteht die Gefahr, dass im Trubel die Positionen der verschiedenen Interessengruppen verschwimmen. Was dann allerdings auch nicht anders wäre, als die Wirklichkeit und damit ein passender Übergang vom Stück in den Alltag.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross

Gesehen: Trommeln in der Nacht

Theatergruppe Klasse 12 der Freien Waldorfschule Cottbus Premiere, 12. März 2009, Gladhouse

Es wird das erste Stück der Waldorf-Schüler, das ich sehe. Und erst zum zweiten Mal erlebe ich das Gladhouse als Spielort für Theater. Ich bin rechtzeitig genug da, um Staatstheater Regisseur Hauke Tesch nach Fotos zu fragen. Da er die noch nicht hat, aber gleich den Schluss nochmals proben wird, mache ich selbst welche und erlebe vorab den 5. Akt durch die Kameralinse und bin nun erst Recht neugierig auf das ganze Stück.

Den halben Saal und die Bühne bespielt die Theatergruppe mit 17 Mitwirkenden. Eine riesige Fläche auf zwei Ebenen. Nahe läge also die Versuchung, sich ein bisschen Sicherheitsabstand zum Publikum zu nehmen. Doch: nichts da, gleich zu Beginn steht der Rasiertisch von Karl Balicke (Ben Schindler) so nah an den Gästen, dass diese vermutlich den fiktiven Schaum spüren können. Und nah geht auch das Spiel insgesamt, von Einigen sehen wir richtig Großes.

Berthold Brecht schrieb „Trommeln in der Nacht“ 1919, noch stark unter dem Einfluss der revolutionären Kämpfe des Vorjahres. Erst drei Jahre später kam es in den Münchner Kammerspielen zur Aufführung und bescherte Brecht, gleich für sein erstes Bühnenstück, den Kleist-Preis.

Ein renommierter Theaterkritiker schrieb damals: „Der vierundzwanzigjährige Dichter Bert Brecht hat über Nacht das dichterische Antlitz Deutschlands verändert.“ Es scheint, dass Hauke Tesch diesen Satz im Hinterkopf hatte, als er seine Fassung des Stückes, mit Schülern der 12. Klasse der Cottbuser Waldorf-Schule, in Angriff nahm. In relativ kurzer Zeit gelang ihnen eine Inszenierung, die für mich wirklich ein Stück eines anderen Antlitzes von Schülertheater zeigt. Man spürt in jeder Szene, dass es hier eine Idee gibt, die jeder verstanden hat und die alle tragen. Alles ist durchdacht und passt: Handlung, Figuren, Kostüme, Ausstattung, Bühne, Licht und Ton/Musik.

Selbst die Umbauten bringen die Erwartungen und die Spannung voran, und ein Zwischenspiel macht Augenblicks-Aufnahmen der Akteure. Eine besondere Schwierigkeit solch Schul-Theaterspiels ist der Wunsch, die Darsteller der oft großen Gruppen angemessen einzubeziehen. Bei „Trommeln in der Nacht“ bekommt jeder im Verlauf des Stückes Verantwortung und seine Rolle. Jede Figur ist entwickelt, bis in Details. Daher ist es auch nicht ungerecht, wenn ich Einzelne doch hervorhebe.

So ist Anna-Maria Kleo die wirklich authentische Anna Balicke, die vier Jahre auf den Verlobten wartete, bis sie sich, dem Wunsch der Eltern folgend, mit Friedrich Murk einließ. Fabian Roschka ist dieser Murk und Jonas Haug sein Widersacher, der Ex-Verlobte Kagler. Gemeinsam mit dem bereits erwähnten Ben Schindler (als Annas Vater) bilden diese vier den Kern des Spiels, reißen die Anderen immer wieder von Neuem mit und beeindrucken mit ihrer Darstellung.

Eine schwierige Rolle erhielt Anne Seidel, eigentlich eine Zeitungsfrau, hier eine Art Zeit-Geist der starr und unbewegt bleibt von der Revolution im Großen und dem Menschlichen im Kleinen.

Insgesamt ein Stück, das auch gerade recht kommt in einer Zeit, die nach einer neuen Revolution zu rufen scheint. Und ein Stück, dass sich dieser Situation bewusst ist und der sich jeder der Mitwirkenden erkennbar stellt. Wünschen wir der Theatergruppe noch weitere Aufführungen, diese Waldorfer können deutlich mehr, als ihre Namen tanzen.

Jens Pittasch

Gesehen: 5. Philharmonisches Konzert

27.2./1.3.2009, Staatstheater, Ein Abend im Zeichen der Liebe oder What the hell! Bin ich wieder 16?

Anja Bukovec, Nina Senk, Foto: Marko Jamnik

Den Auftakt des 5. Philharmonischen Konzerts macht Ravels „Daphnis et Chloé (Suite Nr. 2)“ – ein Stück wie die erste Liebe. Einfach zum Dahinschmelzen. Sanft und leicht und unschuldig kommt sie daher und geht so tief, dass man sie nicht mehr vergisst. Erzählt wird die Geschichte von Daphnis und Chloé, die bei Hirten aufwachsen, sich verlieben, sich verlieren, sich wieder finden. Das Stück ist geprägt von Schönheit. Schönheit der Protagonisten, der Landschaft, des Lebens. Schönheit die auch besteht, wenn das Leben Widrigkeiten bereithält, die es erst zu überwinden gilt, bevor alles ein glückliches Ende nehmen kann. Fast sofort fällt mir zu dem Stück ein Gedicht ein, das ich vor einigen Jahren schrieb, als ich mich fast einmal in einen guten Freund verliebt hätte:

Der Gedanken
wilder
springender
klarer Bach
und doch
undurchdringlich.
Umwinden sich
umklammern sich
kreuzen sich
zerspringen
und
glitzernde Wassertropfen
noch morgenfrischer
Sonne
brechen sie
in tausend Farben.

So in etwa lief für mich auch die Suite Nr. 2: klar und doch undurchdringlich plätschern die Melodien vor mir her und über mich herab und erinnern mich daran, wie es ist, wenn man liebt.

Das zweite Stück des Abends ist die Uraufführung des im Auftrag des Staatstheaters von Nina Šenk komponierten „2. Violinkonzerts“. Also, es ist... abgespaced. Auf einmal befinden wir uns im Weltraum. Weltraumliebe? Vielleicht. Alles ist nicht so, wie wir es gewohnt sind. Die Welt steht Kopf, sieht dabei aber sehr schön aus, so ver-rückt: Lustig und aufregend, oder vielmehr lustvoll und aufrührend? Ich erinnere mich an das Album „Timeless“ von Goldie und beschließe, dass ich das auf jeden Fall wieder einmal anhören sollte, schon um mir darüber klar zu werden, was die Erinnerung daran während des Stückes eigentlich bedeutet. – Mittlerweile habe ich es gehört und mir wird klar, weshalb ich während des Konzerts daran denken musste. Sowohl das 2. Violinkonzert von Nina Šenk, als auch das „Timeless“ Album von Goldie empfinde ich teilweise als ungeordnet, bewusst durcheinander gebracht, damit man ein bisschen was zu tun hat, während man die Teile für sich selbst wieder ordnet, um ihnen einen Sinn zu verleihen. Das macht Spaß und erinnert mich ans Erwachsen werden – da ordnet man schließlich auch ziemlich häufig die einzelnen Teile mal schnell zu einem neuen Ganzen oder reißt das Ganze wieder ein um von vorn beginnen zu können. Damit finden wir uns dann selbst oder versuchen es jedenfalls irgendwie. Das Goldie Album kenne ich jetzt ungefähr seit ich 16 war und es fällt somit genau in diese Phase des Wachsens. Es ist ein bedeutendes Element der Zeit in der ich begann älter zu werden. Irgendwie scheint der ganze Abend sich mehr und mehr in meiner Vergangenheit abzuspielen. Daphnis und Chloé erinnerte mich an meinen ersten Kuss und verschiedene Verliebtheiten. Das 2. Violinkonzert erinnert mich an Freunde, Parties, Erlebnisse mit 16. Alles dreht sich immer schneller und ich lasse mich im Strudel der Erinnerung mitreißen und erfreue mich an den verschiedenen Bildern die während des Stückes in mir auftauchen. Ach ja, man, mit 16 da ging alles irgendwie los. Verrückt.

Den Abschluss des Konzerts bildet „Romeo und Julia“ von Sergej Prokofjew. Darauf hatte ich eigentlich die ganze Zeit gewartet. Ich liebe das Stück, den Text, den Film – wiederum eine Erinnerung, welche in der oben beschriebenen Zeit des allmählich älter Werdens spielt. Ich bin also gespannt und gespannt und gespannt! Und habe Erwartungen an dieses Konzert. Tja. Und das ist das Problem von Erwartungshaltungen: Meist werden sie enttäuscht. Das soll nicht heißen, dass die Aufführung schlecht war – war sie nicht! Ich habe es hier schließlich mit einem erstklassigen Orchester und einem umwerfenden Dirigenten zu tun. Das heißt einfach, dass sie meine Erwartungen nicht erfüllte. Dabei hatte der Blick ins Programm so viel versprechend gewirkt, so voller Liebe: Balkonszene, Tybalts Tod, Pater Lorenzo, Romeo am Grab Julias... Oh man! Diese ganzen bewegenden Schlüsselszenen der Geschichte! Im Konzert fehlte ihnen für mich der Tiefgang, aber vielleicht war das Orchester einfach nur müde, immerhin waren wir an dem Abend schon mal im All gewesen... Gut, Tybalts Tod ging tief, ging nahe und hallte in mir nach – wie das Gequatsche der Lady hinter mir. Die Dame schaffte es tatsächlich mit Hilfe des Programmheftes das ganze Stück zu kommentieren. Was ist das für eine schlechte Angewohnheit?! Gut, wenn jemand mitliest, um sich im Stück zu orientieren, ist das ja in Ordnung. Wenn allerdings jemand durch l a u t e s mitlesen, denen die das Stück nur hören wollen, die Aufführung versaut, so geht das ja mal überhaupt nicht klar! Und deswegen liebe Reihe 5, Sitz 11: Das nächste Mal nehme ich dir das verdammte Heft weg!

Sarah Döring

Bier, Schweiß und nackte Haut

„Die Kassierer“ im Gladhouse

Freitag, der sechste März 2009: Nachdem Jens und ich unser kulturelles Highlight der Woche, die „Voller Leben“ Ausstellung im dkw, verlebt hatten, wurde es Zeit für uns, die Unterseite der Kultur zu erforschen: Ja! Genau! Subkultur! Und wo geht das besser, als auf einem „Kassierer“ Konzert? Ab geht's!

Auf dem Weg zum Gladhouse treffen wir zwei Bekannte und folgenden Wortwechsel: Wir wollen ins Bebel. – Ach, da sehen wir uns ja nachher noch. – Wo wollt ihr denn hin? – Na, ins Gladhouse. Zu den Kassierern!! – Was wollt ihr denn da? – Na, PUNKS SEIN! Und so trennt sich unsere Gruppe wieder und wir ziehen in entgegen gesetzte Richtungen davon. Wir haben uns dann übrigens doch nicht mehr getroffen, oder, vielleicht doch, nur ich nicht: auf einem Punkkonzert trinkt man schließlich Bier und da lasse ich mich nicht lumpen, und trinke Bier.

Man, und die Kassierer! Ich hatte ja schon einige dubiose Kommentare zu dieser Band gehört: Da musste unbedingt mal hin! – Die sind am Ende immer nackt. – Die Kassierer spielen seit 10 Jahren dieselbe Show. – Hm, der letzte Kommentar interessiert mich ja weniger, wenn ich auf mein erstes Kassierer Konzert gehe, aber auf den Rest war ich wirklich gespannt!

Das erste Konzert das ich an diesem Abend jedoch sehe, sind nicht die Kassierer, sondern „Emscherkurve 77“ aus Oberhausen. Und diese Jungs waren genauso geil wie sich ihr Name anhört. Genau das, was ich an diesem Abend hören wollte: schnoddrige Ruhrpott-Punkweisheiten! JAAA! Das Publikum lässt sich gehen, und es vergeht keine halbe Stunde, bis mir das erste Bier über den Kopf gekippt wird. Aber so soll das ja auch sein auf ´nem Punk Konzert: PUNKIG! „Emscherkurve 77“ heizen also der versammelten Punkschaft ordentlich ein.

In der Pause erholen wir uns kurz an der Bar, damit wir für „Die Kassierer“ wieder fit und die Tanks wieder gefüllt sind. Dann geht es auch schon los. Das erste was passiert: Ausziehn! ruft die Menge und Wölfi zieht sein T-Shirt aus. Wer braucht schon Oberbekleidung? Nach drei Songs ist das auch im Pulk vor der Bühne angekommen und in der tanzenden Menge ist die Hälfte oberkörperfrei. Bierbecher fliegen. Bier fließt. Es wird getanzt, geschwitzt, gerempelt, und alle haben Spaß. Das Publikum beweist große Textsicherheit, vor allem bei den bekannten Hits (was wohl mittlerweile fast alle sind), deren Titel ich nicht weiß aber deren Texte sogar ich kenne, wie ich überrascht feststelle.

Die ersten Anwesenden beginnen beim Tanzen zu taumeln. Andere hat es schon dahingerafft. Wir befinden uns circa in der Mitte des Konzerts. Alle Kassierer haben immer noch ihre Klamotten an, bis auf das T-Shirt, das sich Wölfi ja schon zu Beginn auszog, und es sollte auch den Rest des Konzerts so bleiben. Jedoch glaube ich mich zu erinnern, gehört zu haben, dass das wohl eine Auflage vom Gladhouse oder irgendwem gewesen sei... jaaaa, das Gladhouse ist eben ein soziokulturelles J u g e n d zentrum, da wird auch bei einem Punkkonzert auf die Punk-Schäfchen aufgepasst.

Mein persönliches Kassierer-Fazit:

Erstens: Ich habe echt nicht damit gerechnet, dass ich auf dem Konzert so viel schwitzen würde, aber ich habe geschwitzt.

Zweitens: Mir war klar, dass Bier an diesem Abend eine Rolle spielen würde, aber mir war nicht klar welche.

Drittens: Die Kassierer können es einfach und sind ganz professionelle Punkrocker. Das kann man übrigens auch auf der Kassierer-Homepage nachlesen: „Im Grunde sind die Konzerte uns schon zu perfekt geworden - keine organisatorischen Pannen mehr, über die man sich ernsthaft aufregen könnte, niemand, der sich besoffen vollkotet. Nur Teenies, die uns anhimmeln, sich Autogramme auf Genitalien geben lassen und uns völlig zu Recht so behandeln, als wären wir Halbgötter.“

Sarah Döring

Capitalism – (No) Exit?!

Vom 6. bis zum 8. März fand in Berlin der Kongress von Attac zum Thema „Kapitalismus am Ende?“ mit mehr als 2500 Menschen und vielen internationalen ReferentInnen statt – Hier ein Augenzeugenbericht

Auf dem Weg von der S-Bahn ging es um das Thema Bewerbungen. Viele Studenten insbesondere geisteswissenschaftlicher Fächer klagen über die Schwierigkeiten bei der Jobsuche. Arbeit zu finden ist vielleicht nicht das primäre Problem, aber einen Job der ausfüllte, der den Qualifikationen entspricht, vielleicht sogar den Interessen? Scheinbar gibt es derer viel zu wenige. Teilweise astronomische Bewerberzahlen auf einzelne ausgeschriebene Stellen von einhundert, zweihundert oder tausend Bewerbern lassen Zweifel aufkommen, ob Bewerbungen jemals erfolgreich verlaufen können. Was steht dabei für alle auf dem Spiel, die Aufgabe eines Lebensstraumes? Ein Rudern beginnt und ein Prozess der Selbstzensur, teilweise über Jahre hinweg. Im Falle einiger guter Freunde von mir endete dieser Prozess nicht selten in der Selbstzerstörung nur weil sie nicht in inzwischen gängig gewordene Muster der Karriereplanung passen oder weil sie gewisse Geisteshaltungen ablehnten. Sich gegen Mitbewerber durchzusetzen, also eigentlich die Ellenbogen auszufahren, ist zu einem Selektionskriterium bei der Jobvergabe geworden. Gängige Praxis ist es sogar, mehrere Bewerber um die gleiche Stelle in einem Auswahlgespräch zusammen abzuhandeln. Also, beim WG-Kaffeetrinken mit Bewerbern um ein freigewordenes Zimmer haben wir uns jedenfalls wenigstens immer die Mühe gemacht jede KanditatIn einzeln „zu vernehmen“.

In feucht nebliger Luft tauchen die alterwürdigen Gebäude der TU Berlin auf. Ein Freund erinnert uns daran, dass hier früher die Berliner Polizei auf Pferden Jagt nach revoltierenden Studenten gemacht hat, damals in den 60ern. In Gedanken weiche ich einem Reiter aus und betrete das Gebäude. Drinnen wartet eine bunte Menge in verschiedenen Schlangen anstehend darauf, kleine blaue Teilnehmerkärtchen zu erhalten, die Teilnahmegebühr zu bezahlen, sich zu orientieren oder ein Programm zu erwerben. Ein Typ mit Vollbart und braunem Samtsacko koordiniert geschickt die Menge. Viele ältere Semester sind dabei. Man hat nicht unbedingt den Eindruck, auf einem Studentenkongress zu sein. Die Stimmung wirkt gespannt bis gedrückt. Foyer und Audimax wirken etwas angegammelt.

Die Frage, die viele hertreibt, ist die Frage, wie das passieren konnte mit der Weltwirtschaft und dem Finanzsystem. Viele fragen sich auch wie es jetzt wohl weiter gehen wird. Heute Abend wird es das Eröffnungspodium geben. Der Saal ist bis zum letzten Platz gefüllt. Es drängen sich Leute auf den Treppen und Gängen. Wir nehmen im obersten Rang Platz. Ich frage eine Dame, ob der Platz auf der Treppe neben ihr noch frei ist, und setze mich mit einem lauwarmen Kaffe und einer Bionade bewaffnet.

Heiner Flassbeck, Cheffökonom der UNCTAD, der ständigen Konferenz für Handel und Entwicklung der Vereinten Nationen, erklärt die Globalisierung der Finanzmärkte in der Eröffnungsrede des Kongresses für gescheitert. Er spricht von Deutschland ironisch als dem „Land der Ideen“. Die kuriosen Ideen der globalen Finanzindustrie – auch der deutschen – waren es, die zu der aktuellen Situation führten. Ideen von schwindelerregenden Renditen aus völlig undurchsichtigen Finanzprodukten, aus (mittlerweile geplatzten) Kreditausfallversicherungen, sog. Credit Default Swaps, als Spekulationen auf die Preise von strategischen Rohstoffen und sogar auf Grundnahrungsmittel. In der größten wirtschaftlichen Krise seit der Grossen Depression zu Anfang des letzen Jahrhunderts, so mahnt er, ist es Zeit zu fragen, warum die Politik in vielen Ländern nicht in der Lage ist, mit den wirtschaftlichen Herausforderungen angemessen umzugehen. Das Problem des Casino Kapitalismus sei aber ein weltweites. Es hat sich gezeigt, dass der Neo-Liberalismus versagt hat. Der ungebremsten Zockermentalität von Finanzjongleuren, welche global in noch nie dagewesenem Ausmaß Werte vernichtet, muss ein Riegel vorgeschoben werden. Die Auswirkungen der Katastrophe werden sich weltweit erst langsam in diesem Jahr zeigen. Ein grausiges Bild tut sich da auf.

Im Podium werden danach teilweise von Zwischenrufen, teilweise von Gelächter, teilweise von Applaus unterbrochen die Themenstränge weiter entpackt. Ein Russe ist dabei, A.V. Buzgalin, Dissident, Wirtschaftprofessor und heute einer der Vordenker der russischen Linken. Saskia Sassen, einer der wichtigsten Soziologinnen der Gegenwart, gibt sich die Ehre. Daniela Kahn, eine junge Schriftstellerin, elaboriert über die Sozialutopien eines demokratischen Sozialismus, den sie als Wendeaktivistin und Regimekritikerin in der ehem. DDR für möglich gehalten hatte. Frank Bsirske, Gewerkschaftsführer bei Verdi, gesteht öffentlich ein, dass die deutschen Gewerkschaften wieder politischer werden müssen, bzw. (und das ist viel wichtiger) müssen sie wieder anfangen selbstständig zu denken.

Im Grunde wird hier schon alles gesagt, was für diesen Kongress in den kommenden zwei Tagen bezeichnend sein wird. Niemand hat zwar einen fertigen Zehn-Punkte-Plan dabei. Eine offene Wahrheit wird aber wiederum ausgesprochen, welche in der Vergangenheit vielfach artikuliert wurde. Eine gesellschaftliche Wende ist notwendig, eine aktive Umgestaltung der globalen Ökonomie, die Schaffung eines gerechteren Weltwirtschaftsregimes unter der Führung der Vereinten Nationen, welche soziale Notwendigkeiten genauso akzeptiert, wie die ökologischen Grenzen des Wachstums und die Rechte und die Würde eines jeden einzelnen Menschen, die Abkehr vom Neo-Liberalismus.

Im Gegensatz zur Vergangenheit wird sich diese einfache und bekannte Wahrheit wird sich in den nächsten Monaten und Jahren desto eindringlicher in unser Bewusstsein hämmern, wie sich die Folge von schlechten Nachrichten fortsetzen wird, weil der Neo-Liberalismus eben nicht das macht was er vorgibt zu tun, nämlich in Freiheit das Beste im Menschen (zu Tage) zu fördern.

Schnitt. Es ist Samstagabend im Foyer der TU Berlin. Einige der Kongressteilnehmer sind zu einer Party geblieben. Wir sitzen auf Bänken an Biertischen. Es ist laut, es läuft Kubanische Salsamusik von Luis Enrique und Band. Einen Augenblick lang bleibt die Zeit stehen und gibt dem Gefühl Raum, dass eine bessere Welt möglich ist.

S.L.

Weitere Infos zum Kongress: http://www.attac.de/aktuell/kapitalismuskongress/startseite/

ver.di lehnt Sparmaßnahmen bei der Stadt Cottbus ab

In einer Stellungnahme vom 12. März an den Oberbürgermeister und an die Stadtverordnetenversammlung Cottbus lehnt. die Gewerkschaft ver.di den Austritt aus dem Kommunalen Arbeitgeberverband (KAV), die Privatisierung des Eigenbetriebes Grün- und Parkanlagen Cottbus, die Stilllegung der Straßenbahn, den Anteilsverkauf (80%) der Gesellschaftsanteile von Cottbusverkehr und die Zuschussreduzierung gegenüber der CMT ab.

Die Gewerkschaft ver.di erklärt in der Stellungnahme, dass sie den Austritt aus dem kommunalen Arbeitgeberverband Brandenburg e.V. (KAV) nicht mit einem „billigeren“ Haustarifvertrag belohnen wird. Ver.di fordert, dass die Stadt Cottbus Mitglied im kommunalen Arbeitgeberverband bleibt und weiterhin den Flächentarifvertrag im öffentlichen Dienst anwendet. Alle Landkreise, alle Amtsverwaltungen und alle amtsfreien Kommunalverwaltungen in Brandenburg sind jeweils Mitglied im kommunalen Arbeitgeberverband. Für den Austritt aus dem Arbeitgeberverband und für weitere Maßnahmen zur Personalkosteneinsparung gibt es laut Ver.di keine Rechtfertigung. Das Haushaltsjahr 2008 wurde lt.-Jahresrechnung mit einem Überschuss von 23 Mio. € (ohne dem kumulativen Defizit) abgeschlossen. Schon im Haushaltsjahr 2007 konnte das geplante strukturelle Defizit von 19,9 Mio. € auf 9,9 Mio. € reduziert werden. Dabei wurden im Haushaltsjahr 2007 die geplanten Personalkosten schon um 1,77 Mio. € unterschritten.

Die Gewerkschaft ver.di lehnt ebenfalls den Prüfauftrag zur Privatisierung des Eigenbetriebes Grün- und Parkanlagen Cottbus ab, weil nur das Ziel der Privatisierung verfolgt wird. Die erwarteten Einsparungen sind nur eine Annahme, die jeglicher Grundlage entbehrt. Es gibt keinen Beweis zur möglichen Kosteneinsparung. Im Gegenteil, durch Mehrwertsteuer (19%) sowie der zusätzlichen Gewinn- und Risikoabsicherung eines Privaten steigen die Kosten. Hinzu kommen die zusätzlichen Personalkosten in der Verwaltung zur Bewältigung der Vergabeverfahren und der Kontrolle der Leistungserbringung. Die ausgewiesene Kosteneinsparung von 200 bis 400 T€ ist daher reine Spekulation und sachlich nicht begründet! Die beabsichtigte Festschreibung einer Privatisierung des Eigenbetriebes ist ein Beschluss „ins Blaue“. Bei einer Privatisierung muss die Stadt Cottbus zusätzlich mit einer einmaligen Mehrbelastung von durchschnittlich 15.000 € pro Beschäftigten als Ausgleichzahlung an die Zusatzversorgungskasse (betriebliche Altersversorgung) rechnen. Bei 36 Beschäftigten entspricht dies insgesamt 540.000 €!

Die Gewerkschaft ver.di spricht sich gegen die Stilllegung der Straßenbahn (1. Alternative) und gegen den Verkauf von 80% der Gesellschaftsanteile (2. Alternative) aus. Nahverkehr ist Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge und nicht kostendeckend zu erbringen. Die Privatisierung macht den Nahverkehr nicht billiger! Zuschüsse sind auch nach der Privatsierung erforderlich, die darüberhinaus auch als Gewinnausschüttung an die Anteilseigner weitergereicht werden.

Zur Stilllegung der Straßenbahn (1. Alternative) als 2. Alternative die Privatisierung von Cottbusverkehr vorzuschlagen, ist eine Erpressung aller Kritiker, die sich gegen eine Stilllegung der Tram aussprechen. Die im HSK ausgewiesenen Einsparungen bei Stilllegung der Straßenbahn von 0,5 Mio. € pro Jahr (2 Linien bleiben erhalten) bzw. 2,23 Mio. € (bei kompletter Stilllegung) berücksichtigen nicht die Rückzahlung der Fördermittel (ca. 21 Mio. €) und nicht die einmaligen Rückbau- und Umbaukosten (ca. 15 Mio. €). *(pm)*

Der Fürst-Pückler-Park Branitz

Zur Debatte um einen verträglichen Umgang mit dem Gartendenkmal

Warum gerade der Branitzer Park so viele Begehrlichkeiten weckt, ist mehr als verständlich. Handelt es sich doch hier um den für Viele schönsten Ort in und um Cottbus. Ein Außenstehender könnte angesichts der umfassenden Diskussionen der vergangenen Wochen und Monate aber fast den Eindruck bekommen, der Park biete die einzige Freifläche weit und breit. Dabei besteht eine der großen Stärken von Cottbus gerade darin, dass die Stadt überaus reich mit Grünanlagen ausgestattet ist. Zu Recht kann Cottbus auf sein „Grünes Band entlang der Spree“ stolz sein. Die angesprochene Diskussion zeigt eines aber auch - der Branitzer Park hat einen enormen Stellenwert im Leben vieler Cottbuser. Und er ist ein Ort, für den sich Einsatz und Mühe lohnen.

Die Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloß Branitz möchte in Zukunft alle, die sich für den Park engagieren wollen, einladen, bei der Pflege selbst mit Hand anzulegen. Fünfundzwanzig Parkenthusiasten haben dies vergangene Woche bereits erfolgreich getan – im Rahmen eines kleinen aber feinen Arbeitseinsatzes. Spätestens am Muskelkater nach getaner Arbeit wird man sprichwörtlich am eigenen Leibe spüren, wie aufwändig, kräftezehrend und kostenintensiv die Pflege und Erhaltung eines Gartendenkmals dieses Ranges ist. Vielleicht wird auch verständlicher, warum individuelle Nutzungsinteressen im Branitzer Park teilweise eingeschränkt sind. Die Arbeitseinsätze bieten zudem die Möglichkeit, direkt mit den Zuständigen in Kontakt zu treten, eigene Ideen einzubringen und etwas über Strategien und Konzepte der Erhaltung und Wiedergewinnung historischer Parklandschaften zu erfahren. Der Park wird es jedem Einzelnen danken, wenn er beispielsweise Reisig zum Holzhäcksler trägt, einen gezielten Spatenstich zum Pflanzen eines neuen Baumes setzt oder den Pinsel zum Lackieren der vielen Orangeriekübel schwingt. Bestimmt besser als sich in dieser Zeit zu ärgern, dass Dieses oder Jenes gerade in diesem reizvollen und geschätzten Ambiente nicht möglich sein soll.

Verschafft man sich einen Überblick über die tägliche Pflegearbeit der Gärtner in Branitz, wird schnell klar, dass der Fürst-Pückler-Park nicht selbstverständlich in diesem ansprechenden Zustand ist. Nicht umsonst wird immer öfter und selbstbewusster das Wort „Welterbe“ in den Mund genommen. Das große Ziel „Unesco-Welterbe“ kann aber nur erreicht werden, wenn es alle mittragen, eine gezielte politische Vorarbeit geleistet wird und gleichzeitig umfangreiche Fortschritte in der Wiederherstellung und Pflege des Parks gemacht werden. Trotzdem - eine Einzäunung und ein Eintrittsgeld soll und wird es dafür im Fürst-Pückler-Park aber auch in Zukunft nicht geben. Wenngleich den Besucher des Spreeauenparks nach Bezahlen des Eintrittsgeldes und passieren der Drehtür vermutlich eher das Gefühl beschleicht, in dieser Anlage Acht zu geben. Der Eindruck, einen besonderen Ort zu betreten, sollte sich eigentlich auch im Branitzer Park bei jedem Besucher einstellen. Wie kann das besser erreicht werden? Sicher durch Aufklärungsarbeit, Transparenz und das stete Werben um einen sachgemäßen Umgang. Aber dann bitte ohne erhobenen Zeigefinger - den haben wir alle doch eigentlich gar nicht nötig.

Eins ist sicher, wäre in den vergangenen Jahren die Parkpflege mit Scheuklappen betrieben worden, würden jetzt vermutlich ganz andere Themen auf der Tagesordnung stehen. Vielleicht würden wir uns fragen, wo damals die Grabstätte des Fürsten einmal gelegen hat – ist das dieser von Wind und Wetter vollkommen erodierte Hügel da im verlandeten Morast? Die Pflege der beiden identitätsstiftenden Erdarchitekturen stellt sich nämlich überaus aufwändig dar. Ohne akribisches und kontinuierliches Nachbessern wären Sie heute ohne Zweifel im oben erwähnten Zustand. Die Liste weiterer Pflegepunkte könnte im gesamten Park nahezu unendlich fortgesetzt werden.

Dass der Fürst-Pückler-Park Branitz etwas Besonderes ist, zeigt sich auch an anderer Stelle. Mit der Gründung der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloß Branitz 1995 haben die Cottbuser Stadtverordneten die nationale und internationale Bedeutung dieses einmaligen Gartenarchitektur-Ensembles gewürdigt und eine wichtige Grundlage zu seiner Erhaltung gelegt. Auch deshalb beteiligen sich seitdem EU, Bund und Land finanziell an dem Gesamtprojekt Park und Schloss Branitz. Die Stiftung wird in Zukunft intensiv über den besonderen gartengestalterischen und historischen Wert des Branitzer Parks in der Öffentlichkeit informieren und gemeinsam mit dem Förderverein für bürgerschaftliches Engagement zu seiner Pflege und Erhaltung werben. Fühlen Sie sich in diesem Sinne recht herzlich zu einem ausgedehnten Parkrundgang, einem Besuch der zahlreichen Ausstellungen sowie in Zukunft vielleicht auch zum eigenen Handanlegen im Branitzer Fürst-Pückler-Park eingeladen.

Claudius Wecke, Parkleiter

Luxusbad „LAGUNE“ IST PLEITE!!!

Supergau im „Blicklicht“ vielfach vorausgesagt!

Denkwürdig - am Aschermittwochfrüh fanden Justizbedienstete im Nachtbriefkasten des Amtsgerichtes Cottbus den Antrag des privaten Badbetreibers Wolfgang Tober zur Einleitung eines Insolvenz-Verfahrens nach reichlich einjährigem Betrieb vor. Tober war de facto nicht nur Badbetreiber sondern auch Planer und Bauträger. In dieser komfortablen Lage hatte er erdenklich günstig Investitionsbedingungen zur Errichtung eines neuen – an sich jedoch überflüssigen – Luxusbades für ca. 17 Millionen € eingeheimst.

Momentan wird das Bad von einem Insolvenzverwalter mit unklarem Ausgang des Verfahrens weiter betrieben.

Indes kam die Pleite nicht über Nacht! Seit Monaten schon verhandelte der Betreiber mit der Stadtverwaltung vergebens über höhere Zuschüsse, weil er das Bad wegen Besuchermangels nicht kostendeckend betreiben könne. Jedoch auch bereits lange vor Beginn der Investition gab es genügend warnende Stimmen gegen eine Zerschlagung der vorhandenen intakten Bäderinfrastruktur in der Stadt.

Demgemäß hatte ich im Auftrag der Bürgerinitiative „Bauingenieure gegen Schwimmhallenabriss“ in zahlreichen Ausgaben des „Blicklicht“ diese Pleite im Voraus bis „zum Erbrechen“ beschrieben.

So zitiere ich trefflich aus „Blicklicht 6/2006“ anlässlich der Grundsteinlegung für das Luxusbad: “EIN WEITERER SCHWARZER TAG FÜR DIESE STADT! ... EIN GUTER TAG FÜR INVESTORENRENDITEN!“

Typisch für Cottbus! Den Rat seiner kompetenten Bürger anzunehmen und die vorhandene bewährte intakte Bäderstruktur mit dem neu errichteten Spaßbad „Splash“ sowie der im wesentlichen durchsanierten Sportschwimmhalle zu belassen und anzupassen, gebührte sich damals nicht.

Sogar das Angebot von Vertretern der BTU, die Sportschwimmhalle auf Vereinsbasis weiter zu betreiben, wurde von der Stadtverwaltung abgelehnt.

Ursachen für die Pleite:

1.Vernichtung der vorhandenen wertvollen und intakten Bäderstruktur aus Profilierungssucht der Stadtverwaltung und Stadtpolitik, die bis dato nach Scheitern aller Großprojekte von einer Pleite in die nächste dilletierte und trotz Verkaufs des „Tafelsilbers“ der Stadt mit 200 Millionen € verschuldet ist. Mit dem Erhaschen von 12 Millionen € Fördermitteln sollte das neue Großprojekt „Lagune“ die Bürger ablenken.

2.Nachdem der beabsichtige Fördermittelbetrug jedoch aufgeflogen war, hätte die Stadtverwaltung die mit Lug und Trug geschlossene Sportschwimmhalle wieder aufschließen müssen. Damit allerdings wäre die Täuschung für die Bürger, die am 03.12.2003 während laufenden Betriebes in „nasser Badehose auf die Straße getrieben wurden“ offenbar. Also flüchtete sich die Verwaltung in den privat finanzierten Lagunen-Neubau. Dazu hätte die Stadtverwaltung zum Nachteil der Stadt auch einen Vertrag mit dem Teufel geschlossen. Hier war es jedoch nicht der LEIBHAFTIGE sondern nur eine nationale HEUSCHRECKE, die es darauf angelegt hatte, sich ohne eigenes Risiko mit horrenden Eintrittspreisen zu bereichern. In Analogie zum Heizwerkdesaster übernahm die Stadt Cottbus wiederum - unverzeihlich und unbelehrbar - das Risiko gegenüber der Bank und sitzt nunmehr absehbar selbstverschuldet auf dieser Fehlinvestition!!! Die Stadtverwaltung Flensburg dagegen, für die der gleiche Investor gegenwärtig ein Bad errichtet, hat sich risikolos vor Fehlschlägen abgesichert, in dem dort die Bank das Risiko übernehmen musste. Im übrigen wirkt sich – wie auch hier wieder geschehen – die Investitionsform des Bades nach dem Public Private Partnership(PPP-Prinzip) in aller Regel äußerst nachteilig für die Kommunen aus. Aufgeklärte benennen dieses PPP-Prinzip des-

Die Leserbriefe spiegeln die Meinung der Autorinnen und Autoren wieder und sind nicht mit der Meinung der Redaktion identisch. Wer sich an der Diskussion beteiligen möchte, kann dies unter redaktion@blattwerke.de tun.

halb auch als Pleiten-Pech-und-Pannen-Prinzip. Der Investor, der hier auch als Baubetrieb auftrat, dürfte jedoch trotz späterer Insolvenz sein Schnäppchen allein schon in der Bauphase gemacht haben!
3.Das Gesamtkonzept des Bades geht nicht auf. Damit ist es betriebswirtschaftlich desaströs und letztlich unsozial. Das Bad ist überdimensioniert, mit zahlreichen nicht hinnehmbaren, kaum mehr bzw. sehr aufwendig zu beseitigenden Mängeln; andererseits fehlt es bei manchem Detail am Nötigsten. Nur ein Beispiel: Die Saunahalle ist bald so groß wie die Cottbusser Bahnhofshalle. Nicht genug, dazu kommt dann noch ein zusätzliches Saunahaus. Wahnsinn – Saunakapazität für ca. 300 Personen!!! Die folglich meist verdreifachten Eintrittspreise verhindern für sozial schwache Bevölkerungsschichten die Nutzung. Damit wird das Prinzip der kommunalen Daseinsfürsorge grob verletzt. Über gesetzliche Bestimmungen, wie die BEHINDERTENGERECHTHEIT, sah das Baudezernat trotz vieler Querelen großzügig und skrupellos zu Gunsten des Privatinvestors hinweg: So dürfen Behinderte zwar fast den vollen Eintrittspreis für die Sauna zahlen, aber nur 30 % der Saunaeinrichtung nutzen.

Fazit – Cottbusser Weltniveau:
Die Cottbusser Stadtverwaltung ist in ihrer Weitsicht einfach Weltspitze. Sie wartete zu Gunsten anderer Abzocker nicht erst die Vernichtung des Eigentums der Bürger durch die WELTWEITE BANKENKRISE ab, sondern vernichtete weitblickend vorab - in Form zweier vorhandener Schwimmhallen - Wiederbeschaffungswerte von 17 Millionen Euro, die sich langfristig verdoppeln dürften. Noch stehen drei Schwimmhallen in dieser untergehenden sich selbst abreißenden Stadt – ist das nicht ein jämmerliches Bild kollektiven Wahnsinns!? Der Bürger ist wieder mal der Dumme!
Showvorstellungen, wie die Sondersitzung der Abgeordneten am 18.03.2009 sowie die mögliche Einsetzung eines Untersuchungsausschusses lösen das Problem nicht, denn mit Ausnahme von drei Stadtverordneten haben alle anderen diesen Wahnsinn mitgetragen.
Bleibt zu hoffen, das die Stadt – egal mit welchen der drei vorhandenen Schwimmhallen – wieder unerpressbar von einem Privatbetreiber den Bäderbetrieb in eigener Regie übernimmt die Cottbusser Baudezernentin Frau TSCHOPPE endlich zurücktritt oder „zurückgetreten wird“ und die Staatsanwaltschaften - u. a. die Brandenburger Schwerpunktstaatsanwaltschaft für Wirtschaftsstraftaten - eifrige Leser des „BLICKLICHT“ sind und die Lektüre mit entsprechenden Konsequenzen verbinden – ich würde ihnen tatkräftig Hilfestellung geben.
Nun noch eine Delikatesse in Sachen KURIOSES, was die Sachkompetenz der Cottbusser Stadtverordneten und Stadtpolitiker charakterisiert: In einem Pressebeitrag aus der Zeit vor der inszenierten Schließung der Sportschwimmhalle im Jahre 2003 parlierten Heiko Selka, sowie der Stadtverordnete Sven Wuttke (beide AUB) sinngemäß: Im Falle eines Neubaues des Bäderzentrums OHNE INANSPRUCHNAHME VON FÖRDERMITTELN könnten die jährlichen Zuschüsse der Stadt für die Bäder von 1,6 Millionen Euro auf 0,6 Millionen reduziert werden. Tatsache: Der jetzige Badbetreiber benötigt zur Abwendung seiner Insolvenz mindestens 1,8 bis 2,0 Millionen an jährlichen Zuschüssen durch die Stadt. Da haben sie sich also nur um 300 % geirrt und der Bürger wird zahlen!!! Dabei ist die rund 300%ige Erhöhung der Eintrittspreise in der Lagune noch nicht einmal eingerechnet.
Ludwig Lehmann

Zur Lösung der „Wendenfrage“ im so genannten Dritten Reich

Foto: Wikipedia

Seit einiger Zeit ist die Thematik der Sorben/Wenden wieder stärker im öffentlichen Diskurs präsent, nicht nur wegen des Zapust. Vertreter unterschiedlicher Parteien sowie der Domowina aus der Oberlausitz verweisen auf die Zunahme sorbenfeindlicher Straftaten vor allem gegenüber religiösen Symbolen der sorbisch geprägten katholischen Kirche. Auch der Nowy Casnik berichtete bereits darüber. Seit kurzem ist nun eine darauf bezugnehmende „Klarstellung der NPD-Position zu den Sorben und Wenden“ im Umlauf. Sie fordert in vielerlei Hinsicht zum Widerspruch heraus und verlangt eine offensive argumentative Auseinandersetzung. Ein Aspekt soll im Folgenden herausgegriffen werden.

Der Verfasser der Stellungnahme bezweifelt grundsätzlich, dass es „im Dritten Reich Pläne gegeben habe, die Sorben als kulturelle Gruppe physisch zu vernichten“, so insbesondere mittels „Deportation“. Hierzu wäre festzustellen:
Am 7. Oktober 1939 bestimmte ein geheimer Führererlass den Reichsführer-SS, Heinrich Himmler, zum Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums (RKF). In der Präambel war u. a. „die Ausschaltung des schädigenden Einflusses von solchen volksfremden Bevölkerungsteilen, die eine Gefahr für das Reich und die deutsche Volksgemeinschaft bedeuten“, festgeschrieben. Durch den deutsch-sowjetischen Nichtangriffspakt vom 23. August 1939 und das dazu gehörige geheime Zusatzprotokoll sowie einen vier Wochen später noch folgenden Grenz- und Freundschaftsvertrag zwischen Berlin und Moskau (Hitler-Stalin-Pakt) waren die Interessensphären neu abgesteckt worden. Dies ermöglichte es der deutschen Seite nach ihrem Überfall auf Polen im September 1939, Umsiedlungspläne insbesondere im so genannten Generalgouvernement, d.h. in den ins Reich einverleibten polnischen Gebieten zu planen.

Himmler nutzte die sich bietende Chance, sich insbesondere in seiner neuen Funktion zu profilieren. Im Mai 1940 legte er eine Denkschrift unter dem Titel „Einige Gedanken über die Behandlung der Fremdvölkischen im Osten“ vor und übergab diese Hitler, der dem Wortlaut inhaltlich zustimmte und für richtig befand. Darin ist u.a. zu lesen:
„Aber auch innerhalb der Völkerschaften [im nun größeren Reich - P. Sch.] selbst haben wir nicht das Interesse, diese zu Einheit und Größe zu führen, ihnen vielleicht allmählich Nationalbewusstsein und nationale Kultur beizubringen, sondern sie in unzählige kleine Splitter und Partikel aufzulösen. [...] Die Bevölkerung des Generalgouvernements setzt sich dann zwangsläufig [...] aus einer verbleibenden minderwertigen Bevölkerung, die noch durch abgeschobene Bevölkerung der Ostprovinzen sowie all der Teile des deutschen Reiches, die dieselbe rassische und menschliche Art haben (Teile, z.B. der Sorben und Wenden), [vermehrt werden wir], zusammen. Diese Bevölkerung wird als führerloses Arbeitsvolk zur Verfügung stehen und Deutschland jährlich Wanderarbeiter und Arbeiter für besondere Arbeitsvorkommen (Straßen, Steinbrüche, Bauten) stellen“.

(Der gesamte Text ist nachzulesen bei Frank Förster: Die „Wendenfrage“ in der deutschen Ostforschung 1933-1945: Die Publikationsstelle Berlin-Dahlem und die Lausitzer Sorben, Bautzen 2007, S. 177 f.. [Schriften des Sorbischen Instituts; 43]

Nur vier Monate später wurden zugleich Pläne vorgelegt, die das Ziel verfolgten, ein noch immer vorhandene „Wendenbewegung“ auszuschalten.
Gemeint war damit eine rege Kulturarbeit in der Lausitz (Sprachwissenschaft, Volkstumspflege, Kirche), die nach Auffassung des Chefs der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienstes, Reinhard Heydrich, geeignet war, „eine endgültige Lösung des Wendenproblems zu verhindern“. Daher sollten die Lehrer und Pfarrer weit außerhalb der zweisprachigen Lausitz, möglichst sogar nach Westdeutschland versetzt werden, die als „leitende Persönlichkeiten der Wenden“ angesehen wurden. Kein geringerer als Himmler selbst hielt Ende 1940 die Kriegslage für die Durchführung dieser und weiterer Maßnahmen für günstig. Entsprechende Vorbereitungen waren bereits getroffen worden. Die Liste der zu versetzenden Personen lag vor und war dem Regierungspräsidenten der Provinz Mark Brandenburg im November 1940 ausgehändigt worden, um entsprechende Schritte einzuleiten. Unter den 25 Lehrern waren bekanntlich 16 aus der Niederlausitz.

Die latente Bedrohung für die Sorben/Wenden hatte sich somit 1940 erheblich erhöht. Allerdings wurden weder die Versetzungen der Lehrer und Pfarrer konsequent zu Ende geführt, noch kam die Denkschrift Himmlers in der Lausitz zur Anwendung. Dies lag in erster Linie daran, dass der im Juni 1941 begonnene „Blitzkrieg“ gegen die Sowjetunion in nur wenigen Monaten gescheitert war. Anfang 1942 vertrat die Führung des Nazi-Regimes in der Person Hitlers die Auffassung, dass speziell in der Frage der Versetzung „der Schaden [größer wäre], der bei einer Belassung in den jetzigen Stellungen eintreten könnte“. Die Angelegenheit sollte deshalb nach dem Krieg weiterverfolgt werden. Diese Herangehensweise betraf offenkundig auch die Denkschrift vom Mai 1940, deren Umsetzung sich nach den Vorstellungen Himmlers sowieso über einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren erstrecken sollte.

Wir sehen: Pläne, die Sorben/Wenden als „minderwertige Bevölkerung“ bei angeblich „eigener Kulturlosigkeit“ aus ihrer angestammten Heimat auszusiedeln und lediglich noch als „führerloses Arbeitsvolk“ einzusetzen, hat es sehr wohl gegeben. Die Maßnahme wäre sicherlich auf eine endgültige Auslöschung dieser westslawischen Sprache und Kultur hinaus gelaufen. Dass diese Annahme durchaus berechtigt ist, zeigten bereits die Folgen der Androhung der Versetzung, wodurch sich ein Teil der betreffenden Lehrer über das Jahr 1945 hinaus nicht mehr zu ihrem Volkstum bekannte. Doch dies ist bereits ein neues Thema.

Dr. PETER SCHURMANN, der Artikel wurde zuerst im Nowy Casnik am 10.03.2009 veröffentlicht

Gewalt und Struktur - Über einen Kader der Lausitzer NPD

In den folgenden Ausgaben werden wir einen Überblick über die regionale Struktur der NPD-Lausitz geben. Dieser Artikel betrachtet den Zeitraum von 1990 bis 1999. In einer der nächsten Ausgaben setzten wir die Ausführungen ab 1999 bis heute fort. Als Einstieg wird auf den Werdegang der Person Frank Maik Hübner, einen aktiven Neonazi erster Stunde und derzeitigen Stadtverordneten der Stadt Cottbus, eingegangen.

Während im Westen Deutschlands die NPD bereits seit 1964 besteht, beginnt die Entstehung der NPD Strukturen im Osten erst nach der Wiedervereinigung. Im März 1990 entsteht in Leipzig der Ostableger der NPD, die Mitteldeutschen Nationaldemokraten (MND) und Jungen Nationaldemokraten (JN).[1] Die "offizielle" Eingliederung in die bundesrepublikanische NPD erfolgt im Oktober des selben Jahres. Unter dem Namen NPD kandidierte die MND bereits im August.[2] In Brandenburg fast die NPD 1990 Fuß. Ein Jahr später wird sie in den Landesverband Berlin-Brandenburg integriert, bevor sie 2003 eigenständig wird. Während im Verfassungsschutz für das Land Brandenburg für das Jahr 1994 nur von „wenigen Dutzend" Mitgliedern die Rede ist, steigt die Anzahl kontinuierlich an. „Zählte der Brandenburgische Verfassungsschutz 1996 gerade 20 Parteimitglieder, so waren es 1997 schon etwa 60, 1998 bereits 150."[3] Schon in den Anfängen der NPD in Brandenburg bildet Cottbus einen regionalen Schwerpunkt. Die NPD-Gruppe in Cottbus zählt zu den aktivsten und machte unter anderem durch Verbindungen zu Frank Hübner auf sich aufmerksam. Hübner ist als NPD-Mitglied mit einer einschlägigen Vergangenheit im Neonazi-Spektrum bekannt.

Im Jahr 1982 war Hübner Mitglied in einer von seinem Bruder illegal gegründeten Wehrsportgruppe in der DDR, worauf hin beide Brüder im Jahr 1984 verhaftet wurden. Ein Jahr nach der Inhaftierung werden beide von der BRD als politische Häftlinge frei gekauft. In der Bundesrepublik setzt Frank Hübner seine Aktivitäten in verschiedenen neonazistischen Organisationen, unter anderem der DVU und NPD, weiter fort. Nach der Wiedervereinigung kehrt er schließlich in seine Herkunftsstadt Cottbus zurück und übernimmt das Führungskader der Deutschen Alternative (DA), einer 1989/90 in Erscheinung tretende Vereinigung.

Die Deutsche Alternative entstand im Jahr 1989 aus dem Umfeld der Freiheitlichen Deutschen Arbeiterpartei (FAP). Im Raum Brandenburg initiierte die DA verschiedene Veranstaltungen, wie Heß-Gedenkmärsche oder die Heldengedenkaufmärsche in Halbe im November 1990 und 1991.[4] Zeitweise gelang es der DA städtische Jugendeinrichtungen in Cottbus zu unterwandern und ungestört Konzerte mit Nazi-Skinhead-Bands wie Skrewdriver, Störkraft und Werwolf durchzuführen.[5] Nicht selten waren nach diesen Konzerten alternative und ausländische Bürger rassistischen Angriffen ausgesetzt. Bei zahlreichen Angriffen auf alternative Einrichtungen oder Flüchtlingsheimen im Jahr 1991 waren DA-Mitglieder stets beteiligt.[6]

1992 kommt es vermehrt zu Angriffen auf viele Flüchtlingsheime, vor allem in Ostdeutschland. Ende August wird auch in Cottbus mehrmals das Flüchtlingsheim in Sachsendorf von Rechtsradikalen angegriffen. Dabei beteiligen sich mehr als 200 Angreifer, die teilweise mit Funkgeräten und Brandsätzen ausgerüstet sind.[7] Nur wenigen der festgenommenen Randalierern wird der Prozess gemacht. In den Tagen nach den Ausschreitungen kommt es zu einer Bürgerversammlung. Auch Frank Hübner wird die Ehre erteilt an dieser teilzunehmen.[8] Im Mitteilungsblatt der Partei DA „Brandenburger Beobachter" rühmen sich damit die Neonazis und sehen sich dadurch als „wichtigen Gesprächspartner" für „etablierten Parteien" an.[9] Erst einige Jahre später werden einige DA-Mitglieder zu Gefängnisstrafen verurteilt, die sowohl an der Ausschreitungen beteiligten waren und diese organisierten .[10][11]

Nach dem Verbot der DA, im Dezember 1992, setzte Hübner seinen Werdegang als Neonazi innerhalb der Gesinnungsgemeinschaft der Neuen Front (GdNF) weiter fort. Bei den Kommunalwahlen in Cottbus 1993 trat er als Wahlkandidat für die Deutsche Liga für Volk und Heimat (DL) an und konnte 0,5% der Stimmen erzielen. In Peitz erlangte die DL ein Mandat. Im selben Jahr ist Hübner in der Berlin Brandenburger Zeitung, dem Zentralorgan der Nationalen, tätig.

Die Treffen der ehemaligen DA-Mitglieder werden fortgesetzt oder finden an Versammlungen anderer Strukturen wie z.B. der NPD statt.[12][13] Bei bundesweiten Versammlungen der Nationalen in Cottbus gehören auch Nazipersönlichkeiten wie Friedhelm Busse, ehemaliger Vorsitzender der verbotenen Organisation FAP, zu den Stammgästen.[14] Wegen der Fortführung der verbotenen DA stand Frank Hübner, zusammen mit weiteren 20 Gesinnungskameraden, am 29. September 1995 in Koblenz vor Gericht. 1996 steht er wegen Verwicklungen in einen Auftragsmord erneut vor Gericht[15].

Am 1. Mai 1999 beteiligte sich Hübner an der Initiierung vom Kampfbund Deutscher Sozialisten (KDS). Der Bund sieht sich als „Diskussions- und Kampfforum" mit dem Ziel der "Annäherung "rechter" und "linker" Sozialisten".[16] Diese Idee war allerdings von beiden Seiten abgelehnt worden.

Die Entwicklung der NPD in Brandenburg und in Cottbus erfährt leider einen stetigen Zuwachs. Allerdings muss die Partei auch immer wieder offen legen, dass sie nicht so bürgernah und friedfertig ist, wie sie es zu vermitteln versucht. Das Gewaltpotential, welches in ihren Mitgliedern steckt und in den Personen wie Hübner Bestätigung findet, kommt in der Regel wenig in die öffentliche Erscheinung. Daher werden wir euch hier immer wieder auf dem Laufenden halten und die Strategien der NPD offen legen. Durch die kritische inhaltliche Auseinandersetzung mit der rechtsextremer Partei kann dieser, auch im Hinblick auf das Wahljahr 2009, argumentativ und aktiv besser entgegen getreten werden.

[1] Leipzig ganz rechts, Eine Dokumentation rechtsextremer Aktivitäten in Leipzig 1989-1995
[2] Rechtsextremismus in Brandenburg, Handbuch für Analyse, Prävention und Intervention, Verlag für Berlin und Brandenburg, Berlin 2007, 2.Auflage, Seite 79
[3] Eda S.80
[4] http://www.apabiz.de/archiv/material/Profile/DA.htm
[5] Hinter den Kulissen..Broschüre über Hintergründe und Vordergründe der Brandenburgischen Neonaziszene, 1994, Seite 43-44
[6] http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/12/040/1204039.pdf
[7] Lausitzer Rundschau vom 31.September 1992
[8] Tageszeitung vom 4.September 1992
[9] Brandenburger Beobachter Nr.5
[10] Oranienburger Generalanzeiger vom 3.März 1994
[11] Tagesspeigel vom 2.Februar 1996
[12] Ministerium des Innern des Landes Brandenburg, November 1993, Seite 21
[13] Berlin Brandenburger Zeitung April/Mai 05/1994
[14] Tagesspiegel vom 8.September 1995
[15] Junge Welt vom 2.August 1996
[16] Hinter den Kulissen-Broschüre über Hintergründe und Vordergründe der Brandenburgischen Neonaziszene, 1999, Seite 37

Über 14 Prozent der Jugendlichen sind sehr ausländerfeindlich

Unter Jugendlichen sind nach einer Studie des Bundesinnenministeriums rechte Gesinnungen deutlich ausgeprägt. 14,4 Prozent der Befragten offenbarten demnach ein hohes Maß ausländerfeindlicher Einstellungen. 4,9 Prozent der Jungen und 2,6 Prozent der Mädchen gaben an, Mitglied einer rechtsextremen Gruppe oder Kameradschaft zu sein, wie Christian Pfeiffer, Direktor des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen, bei der Vorstellung der Erhebung zum Thema Gewalt am 17. März in Berlin sagte.
Pfeiffer sprach von „erschreckenden Erkenntnissen". So liege die Quote der Jugendlichen, die der Aussage „In Deutschland gibt es zu viele Ausländer" uneingeschränkt zu stimmten, bei fast 29,7 Prozent. Auf antisemitische Einstellungen ließen die Antworten von 6,4 Prozent der Jungen und 2,1 Prozent der Mädchen schließen, erläuterte der Kriminologe. Es müsse die Gesellschaft aufrütteln, dass ein hoher Anteil der Jungen in das Fahrwasser geraten sei, erklärte Pfeiffer.
In den bundesweit 61 Befragungsgebieten gibt es der Studie zufolge jedoch starke regionale Unterschiede. Im Westen liege der Anteil rechtsextremer Anschauungen bei den männlichen Jugendlichen in den untersuchten Regionen zwischen 2,3 und 15,2 Prozent. In Ostdeutschland bewegten sich diese Quoten zwischen 0 und 17,4 Prozent. Dabei gebe es in Großstädten weniger Ausländerfeindlichkeit als auf dem flachen Land. Am häufigsten seien rechtsextreme Auffassungen an Hauptschulen anzutreffen.
Für die Studie sind 2007 und 2008 in 61 Landkreisen und kreisfreien Städten fast 45 000 durchschnittlich 15 Jahre alte Schüler befragt worden. *(ngo-online)*

Viva la Revolución!? Ein Aufstand an der BTU!?

Man hört davon immer nur aus Zeitung, dem Radio oder dem Fernsehen: Studentenproteste. Es schien so fern von der doch im Vergleich zu vielen anderen Unis eher idyllisch scheinenden BTU. Doch studentischer Protest hält seit Ende Januar endlich auch in unserer Uni Einzug.

Keine Studiengebühren in Brandenburg, eine gute Studienbetreuung, eine hochmodernisierte Uni. Was will ein zufriedener Student mehr? Da stellt sich doch die Frage, wer traut sich solch einen Frevel anzuzetteln? Muss man jetzt Angst vor regelmäßiger Revolte a la protestgieriger Franzosen haben? Aber viel wichtiger, worin liegt der Grund? Das bekannte Parkplatzproblem, das Essen in der Mensa oder um Monate verspätete BAföG-Zahlungen dürften in Cottbus wohl kaum einen wütenden Studentenmob hervorbringen.

Die kleine revolutionäre Gruppierung nennt sich Fakultät 2 und hat die Studiengänge Architektur, Stadtplanung und Bauingenieurwesen inne. Eines morgens wickelten sie ihre Fakultätsgebäude in rotweißes Absperrband um ihre Kampfansage in die Welt zu schicken. Abends hatten sie dann ins Audimax zur Vollversammlung geladen, denn sie sieht sich in nicht allzu ferner Zukunft genötigt Stellenstreichungen bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern in Kauf zu nehmen, theoretisch schon dieses Sommersemester. Also haben sich die betreffenden Fachschaftsräte und andere engagierte Studenten zu einem Gremium zusammengeschlossen, das den aufgekommenen Widerstand organisiert, denn am Ende leidet unter den angesetzten Vorhaben wieder einmal die Studienqualität, damit die Studierenden. Nach kurzer Einführung in die Thematik kam auch gleich der Herr Dekan Nagler zu Wort, der erst einmal den Präsidenten entschuldigen ließ, der erwartungsgemäß wichtigere Termine zu erledigen hatte. Im Dienste des Studierenden hat man eben auch nicht Zeit um sich mit dessen Nöten auseinander zusetzen.

Eigentlich sollten die Studenten bei der Versammlung das Sagen haben, dennoch nahm er gekonnt der innerhalb einer Woche aufgestellten Bewegung innerhalb von Momenten die Luft aus den Segeln. Als Interessenvertreter der Fakultät 2 hatte er erwirkt, dass die Verträge aller wissenschaftlichen Mitarbeiter bis zum Ende des Sommersemester verlängert werden, mit dem dezenten Hinweis, jeglicher weiterer Protest hätte auf Wunsch des Präsidenten zu unterbleiben. Drei Tage später tagt die Haushaltsrunde. So was wäre der Sache nicht bekömmlich. Ein bisschen Lob gab's auch noch für das wirklich nicht erwartete Aufgebot und für den erreichten Etappensieg. Kennt man. Zuckerbrot und Peitsche gab es früher schon. Der aufgestellte Vertreter des Gremiums knickte argumentationslos ein und streckte die Waffen sofort wieder nieder: Kein Widerstand! Mit ein paar Worten die gerade erst begonnene Protestwoche einbetoniert. Kurzum: Dekan Nagler kam, sah und siegte.

Fakultät 2, insbesondere Architektur, war jahrelange das Zugpferd der BTU mit ununterbrochener Präsenz unter den vordersten Plätzen, zog Studierende aus dem gesamten Bundesgebiet an. Doch zum Wintersemester wurde diese Führungsrolle an der Uni durch Fakultät 3 gebrochen, die durch BWL explosionsartig angewachsen ist.

Doch was sich jetzt noch im etwas kleineren Rahmen abspielt, wird bald jede Fakultät mehr oder weniger treffen. Die BTU kann zwar Zuwachszahlen der Studierenden vorweisen, aber noch lange nicht solch utopische wie z.B. Potsdam oder Wildau im Speckgürtel Berlins. Fakt ist das der Bildungsetat des Landes sich in den nächsten Jahrzehnten nicht mehr vermehren wird und deswegen muss das Vorhandene umverteilt werden. Nicht von oben nach unten, sondern einfach an die anderen Unis. Folge: Streichung weiterer Stellen wissenschaftlicher Mitarbeiter, wahrscheinlich irgendwann auch der von Professoren. Dass die Studienqualität mangels Geldfluss leidet, wird dann schneller die Runde machen, als das Datum für die nächste Tequilaparty. Da überlegt sich jeder Student dann vier statt drei mal, ob er hier anfangen soll und zeigt lieber den obligatorischen Mittelfinger gen BTU. Der Standortvorteil Studienbedingungen wird also gepflegt zurück in die Geschichte geblasen. Kein Horrorszenario, sondern auch bald im heimischen Uniwohnzimmer harte Realität!

Kriegsähnliche Zustände zwischen den Fakultäten sind jetzt schon abzusehen. Jede von ihnen wird versuchen, das Meiste aus dem sinkenden Schiff rauszuholen bis es irgendwann eh nicht mehr zu retten sein wird. Eigentlich wäre Solidarität, nie wirklich groß geschrieben, geschweige denn den meisten bekannt, in diesen Zeiten angebracht. Studenten aller Fakultäten vereinigt euch!

Bodo, Foto: M.Glaubitz

Studienanfängerzahlen angestiegen

HRK fordert 3 Mrd. Euro

Die Präsidentin der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Prof. Dr. Margret Wintermantel, nahm heute Stellung zu den Studienanfängerzahlen für das Wintersemester 2008/09: „386.500 Studienanfänger bedeuten ein Allzeithoch, über das wir uns freuen. Dieser Trend war zu erwarten und wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen. Junge Menschen erkennen, dass Bildung die beste Investition in die Zukunft ist. Für die Politik bedeutet dies aber die Verpflichtung, den Hochschulbereich auszufinanzieren. Dies gilt insbesondere für den Hochschulpakt II, der zurzeit verhandelt wird. Die Hochschulen benötigen bis zum Jahr 2020 im Mittel zusätzliche 3 Mrd. Euro pro Jahr." (pm)

Kommentar

Happy Birthday Campus TV!

Schade, dass ihr keinem was davon erzählt habt.

Es ist der vierte März 2009 – Campus TV wird zwei Jahre alt und feiert seinen Geburtstag im Bebel. Intern, nur für die Mitmacher und geladenen Gäste – Warum eigentlich?!

Zuallererst: Ich wünsche Campus TV (CTV) an dieser Stelle noch mal ganz offiziell alles Gute für die Zukunft, dass sich die Sendung weiter so positiv entwickelt wie bisher und dass sich das nächste Mal vielleicht jemand ein paar Gedanken zum CTV Geburtstag macht und sich überlegt, was ihr da eigentlich tut. Wie ich darauf komme? Nun, folgende kleine Geschichte zum zweijährigen Geburtstag von Campus TV:

Campus TV gibt es jetzt seit zwei Jahren. Das ist eine lange Zeit, und, vergleicht man die erste mit der aktuellsten Folge von CTV, so ist der große qualitative Unterschied dieser beiden Sendungen ein Fakt für sich und Beweis dafür, dass die Macher von CTV diese beiden Jahre genutzt haben. Hut ab! Da hat sich etwas bewegt und die CTVer haben sich nicht ausgeruht, sondern sich vorwärts bewegt und mit Erfolg daran gearbeitet, das Format zu verbessern und professioneller zu gestalten. Das ist wirklich gelungen und verdient Lob und Respekt. Schade ist nur, dass davon kaum jemand weiß. Wer spricht denn noch über CTV, außer denen die direkt daran beteiligt sind? Niemand. Zumindest keiner, den ich kenne und der nicht unmittelbar an der Produktion der Sendung beteiligt ist. DAS IST DOCH MIST!

Liebe CTVer, wenn ihr schon mal so einen guten Grund zu feiern habt, wie euer Geburtstag zweifellos einer ist, warum in aller Welt macht ihr daraus eine geschlossene Veranstaltung, anstatt den Anlass zu nutzen und Campus TV mal wieder ins Gespräch zu bringen??? Gut, vielleicht legt ihr da einfach nicht so viel Wert drauf, wie ich es tun würde. Ich fange ja schon immer sechs Wochen vor meinem Geburtstag an, alle darauf hinzuweisen, dass ich demnächst Geburtstag habe, damit den dann auch ja niemand vergisst, weil dass ist der Tag im Jahr! Das ist mein Tag! Und so könnte euer Geburtstag auch der Tag für CTV sein. Aber anstatt einer breiten Masse die Möglichkeit zu geben, eure erste und eure aktuellste Folge in lockerem Ambiente zu sehen und anschließend gemeinsam mit euch den Erfolg zu feiern, verschanzt ihr euch mit euresgleichen und guckt euch, ihr, die ihr die Folgen gemacht habt, noch mal eure Sendungen an, die ihr ja sowieso kennt. Aber denen, die diese Sendungen vielleicht noch nicht gesehen haben, sie aber gern sehen würden, und vielleicht auch gern wüssten, dass man Campus TV auch im Internet ansehen kann, denen verwehrt ihr diese Möglichkeit. Dabei gibt es doch wirklich kaum eine bessere Gelegenheit Campus TV mal wieder zum Gesprächsstoff zu machen, als eine Party auf der alle sehen können, wie ihr euch weiter entwickelt habt, auf der gefeiert wird, dass das alles möglich ist, auf der Interessierte mit euch ins Gespräch kommen können, wenn sie gern mitmachen würden und vor allem, eine Party von der man sich zwangsläufig auch danach noch erzählt, wobei immer wieder der Name „Campus TV" fallen würde.

Also, Liebe Macher von CTV, ich schätze euren Idealismus, denn der macht maßgeblich den Charme der Sendung aus, aber hier wäre wirklich mal Öffentlichkeitsarbeit angesagt! Zum Glück habt ihr nächstes Jahr wieder ein Jubiläum und in diesem Sinne fange ich schon mal an mich auf die Feier zum 3. Geburtstag von Campus TV zu freuen!

Sarah Döring

Lasst die Studis nicht hängen, hängt euch rein – geht zur StuPa-Wahl !!!

Hey ho, let's go! Liebe BTU-ler,

wir stecken im Superwahljahr und davon ist auch unsere Uni infiziert. Im April finden wieder die Wahlen zum Studierendenparlament, dem höchsten beschlussfassenden Organ der Studierendenschaft, statt. Vom 21. – 23.April 2009 könnt ihr in der Zeit von 9.00 bis 15.30 Uhr euren Vertreter wählen. Dazu müsst ihr euch im Foyer des Großen Hörsaals einfinden. Das Studierendenparlament (kurz StuPa) besteht in der Regel aus 30 Parlamentarierinnen und Parlamentariern. Ihre Amtszeit beträgt ein Jahr. Schön und gut dieses StuPa, doch wen sollt ihr denn jetzt wählen? Als Kommission die zuständig ist, die StuPa-Wahl zu organisieren, haben wir uns dazu Gedanken gemacht. Um euch die Entscheidung leichter zu machen, haben wir einfach mal alle Kandidaten ausgefragt: -Wie sie heißen, wie alt sie sind, was sie studieren und zu guter letzt, warum sie ins StuPa wollen. Auf den folgenden Seiten findet ihr nun das Ergebnis. Wer sich nach dem Lesen immer noch nicht schlüssig ist, wen er wählen möchte, dem legen wir noch die Kandidatenvorstellung ans Herz: Am 15.04.2009 findet eine Veranstaltung in der Mensa statt, bei der sich alle Listen noch einmal persönlich vorstellen werden. Nutzt diese Gelegenheit!!!

Wer bei der Bekanntgabe der Ergebnisse hautnah mitfiebern möchte, für den haben wir folgenden Tip: Am 23.April steigt um 18.00 Uhr die phänomenalste Wahlparty, die ihr jemals gesehen habt im quasiMONO. Seid live dabei wenn die Ergebnisse der StuPa-Wahlen bekannt gegeben werden. Kommt vorbei und feiert mit den Siegern ;)

Eure Wahlkommission

P.S.: Wer zum Zeitpunkt der Wahl nicht vor Ort ist, kann auch gerne eine Briefwahl beantragen. Der Antrag für die Briefwahl muss spätestens am 14.April 2009 um 15.00 Uhr im StuRa eingegangen sein. Die Briefwahlstimme muss bis zum 23.April um 15.30 Uhr eingegangen sein oder bei der Wahlleitung abgegeben werden

Studierendenparlament

BTU

Wahlkommission

Fakultätsübergreifende Kulturliste

Name: Alexander Teller (27)
Studium: Elektrotechnik
Warum?: Ich möchte die Finanzen der Studierendenschaft mitkontrollieren, sowie die Studierendenbeiträge senken. Wichtig ist mir ebenso die Überprüfung der Leistungen des Semestertickets.

Name: Steffi Homuth (25)
Studium: Architektur (Diplom)
Warum?: Ich möchte die Universität aktiv mitgestalten. Insbesondere möchte ich den Ausbau des kulturellen Angebots fördern und mich für die Anerkennung von studentischem Engagement einsetzen.

Name: Marcus Kummer (26)
Studium: Informations- & Medientechnik (Master)
Warum?: Ich möchte mir die Arbeit dort anschauen und wichtige Entscheidungen die die UNI betreffend beeinflussen.

Name: Robby Nachtigall (23)
Studium: Kultur & Technik (Bachelor)
Warum?: Ich möchte ins StuPa weil ich endlich dieses stupide Paragraphengereite beenden möchte, neue Ideen beisteuern, zur Diskussion anregen und meine Erfahrung aus dem letzten Jahr miteinbringen möchte.

Name: Randy Schwendtke (26)
Studium: E-Business

Ebenso kandidiert: Robert Maaß

LaWa

Name: Björn Damm (20)
Studium: LaWa (Bachelor)
Warum?: Um mir ein Bild über die Funktionsprozesse einer Hochschule zu machen und, nach und mit meinen Vorstellung und Überlegungen die jeweilige Intresse durch zusetzen.

Bewegung

Name: Iris Panoscha (24)
Studium: Informations- & Medientechnik (Master)
Warum?: Das StuPa bietet die Möglichkeit etwas an der Uni zu bewegen. Ich möchte ins StuPa, um an Entscheidungen die das studentische Leben betreffen mitzuwirken und dieses somit zu verändern bzw. zu verbessern.

Name: Rene Nowitzki (27)
Studium: Betriebswirtschaftslehre (Bachelor)
Warum?: 1. Semesterticket is nicht ausreichend geregelt, Evaluierung zum Semesterticket gab es bis jetzt noch nicht, Fragestellung: Warum Semesterticket, obwohl man schon immer in Cottbus wohnt, und es definitiv nicht braucht? 2.Partyvergabe...wichtig für mich, dass die Partyvergabe gerecht ist und dass es nicht zuviele (teils schlechte, mit max 10, 20 Mann besuchte) Parties gibt.

Ebenso kandidiert: Holger Kochrübe

Juso-Hochschulgruppe:

Name: Benjamin Rollin (26)
Studium: Kultur & Technik (Bachelor)
Warum?: Studenten sollen verstärkt Mitspracherecht in der Hochschulpolitik bekommen

Name: Nils Reichert (20)
Studium: Kultur & Technik (Bachelor)
Warum?: Subjektive Wahrnehmung der angeblich objektiven Welt muss an die
subjektive Welt durch angeblich objektive Wahrnehmung angepasst werden.

Name: Claudia Feistauer (25)
Studium: Betriebswirtschaftslehre (Bachelor)
Warum?: Damit ich meine Freunde nicht mehr mit allzu kritischen Fragen zum StuPa nerven muss.

Name: Syed Ali Raza Shah (30)
Studium: Maschinenbau (Bachelor)
Warum?: Mitgestalten ist besser als Rumsitzen und Faulenzen!

Name: Matthias Lima (25)
Studium: Kultur & Technik (Bachelor)

Name: Paul Weisflog (26)
Studium: Kultur & Technik (Bachelor)
Warm?: Nicht nur meckern – mitmachen und verändern ist die Devise.

Aktive Unabhängige Studierendenschaft- AUS

Name: Robert Goldmann (25)
Studium: Elektrotechnik (Diplom)
Warum?: Ich möchte mich aktiv und nachhaltig für die Studierenschaft der BTU und für Cottbus einsetzten.

Name: Carolin Poser (23)
Studium: Bauingenieurwesen (Bachelor)
Warum?: Die sozialkulturelle Schiene ist mir besonders wichtig. Ich möchte, dass den Studierenden mehr als nur Partys geboten werden.

Ebenso kandidiert: Christian Mewes

Muggefug e.V

Name: Michael Golze (27)
Studium: Informatik (Bachelor)
Warum?: Ich kandidieren für das Studierendeparlament um mich für eine Campus-Kultur einzusetzen, die nicht nur aus „Saufparties“ besteht, sondern aus einer bunten Vielfalt von Veranstaltungen.
Genau aus diesem Grund werde ich auch für den Erhalt des Standortes „Lehrgebäude 9“ in der Verwaltung der Universität kämpfen. Denn genau dieses Gebäude bietet so viele Möglichkeiten sich kulturell „auszutoben“

Name: Uwe Richard (28)
Studium: Kultur & Technik (Bachelor)
Warum?: Ich möchte wieder ins Stupa, weil mir die Arbeit in der vergangenen bzw. andauernden Legislaturperiode Spass gemacht hat und weil ich an der BTU einige Missstände versuche nach bestem Gewissen zu verändern.

Name: Steffen Heine (24)
Studium: Stadt & Regionalplanung (Diplom)
Warum?: Ich möchte in‘s StuPa um einerseits für mich selbst klarzustellen, daß mit den Geldern der Studierendenschaft vernünftig umgegangen wird und zweitens um Projekte, aber auch Satzungen sinnvoll mitzugestalten. Und dann ist da noch das Listeneigene Thema der Zukunft von LG9, ich wünsche mir hier ein Kulturhaus der Universität; das Potenzial ist da.

Name: Toni Werner (22)
Studium: Kulur & Technik (Bachelor)
Warum?: In der letzten Legislaturperiode habe ich in den Kommissionen „Kultur“ und „Finanzen“ mitgearbeitet. An diesen Kenntnissen möchte ich anknüpfen und weiterarbeiten. Nicht alles kann man finanzieren und das was man finanziert muss auch gut durchdacht sein. Deshalb möchte ich wieder kandidieren!

Name: Aniko Bartfai (21)
Studium: Kultur & Technik (Bachelor)
Warum?: Ich möchte, dass das LG9 und Cottbus weiterhin kulturell bereichert werden mit Parties, Lesungen, Kino, Konzerte und weiteren Projekten und Veranstaltungen! Und ich hoffe, dass das mit Hilfe des Studentenparlaments umsetzbar ist.

Ebenso kandidiert: Kathrin Büttner

Fakultät 2

Name: Daniel Schulz (29)
Studium: Architektur (Diplom)

ERM- Umweltliste

Name: Nora Boehm (20)
Studium: Environmental & Resource Management (Bachelor)
Warum?: Ich möchte ins StuPa, weil ich es wichtig finde, sich insbesondere als Student aktiv an der Gestaltung des Unialltags zu beteiligen und Entscheidungen kollektiv zu tragen. Außerdem empfinde ich das StuPa als wichtiges Element, um die Möglichkeit der Demokratie zu erhalten und sogar zu stärken sowie auch um eine Repräsentation der studentischen Interessen im Gremiendschungel der Uni zu gewährleisten.

Name: Tina Palme (19)
Studium: Environmental & Resource Management (Bachelor)
Warum?: Weil mich der Gedanke reizt, die Studentenschaft voranzubringen und eigene Ideen zu verwirklichen, aktiv im Unigeschehen mitzuwirken.

Name: Daniel Schmutzler (26)
Studium: Environmental & Resource Management (Bachelor)
Warum?: Um Verantwortung zu übernehmen.

Ebenso kandidiert: Anna Blöcher

KuT

Name: Eric Springborn (22)
Studium: Kultur & Technik (Bachelor)
Warum?: Ich möchte mich für die Belange von Studenten an der Uni einsetzen, weil es mir Spass macht und ich hoffe, dass ich an den Aufgaben wachsen kann.

Name: Lara Zuttermeister (21)
Studium: Kultur & Technik (Bachelor)
Warum?: Ich möchte die Möglichkeit haben, entstehenden Problemen sofort entgegentreten zu können.

Name: Anna Linke (23)
Studium: Kultur & Technik (Bachelor)
Warum?: Ich möchte in das StuPa, weil Wünsche die Eigenschaft haben selten in Erfüllung zu gehen und ich darauf nicht untätig hoffen will. Einsetzen möchte ich mich besonders für das kulturelle und studentische Leben über den Campus hinaus bis in die Stadt Cottbus.

Zukunft Gestalten

Name: Nicolai Helms (21)
Studium: Stadt & Regionalplanung (Bachelor)
Warum?: Ich möchte den Ausbau des Kommunikations- und Informationsflusses zwischen den Fachschaften, Studenten und Mitarbeitern ausbauen.

Name: Jakob Metzner (23)
Studium: Stadt & Regionalplanung (Master)
Warum?: Weil ich für das eintreten möchte an was ich glaube und deshalb die Zukunft unserer Universität mitbestimmen möchte. Ich möchte mehr Beteiligung und Transparenz bei allen Entscheidungen von der Besetzung der Posten bis zur Vergabe der Gelder.

Name: Vincent Siewert (22)
Studium: Stadt & Regionalplanung (Master)
Warum?: Ich möchte eine Leitlinie finden, wie sich die Studierendenschaft an der hochschulpolitischen Entwicklung beteiligen kann. Das Zusammenleben und gemeinsame Feiern ist ein wichtiger Bestandteil des studentischen Lebens, doch auch der Inhalt und die Vermittlung der Lehre sollte mit uns Studenten zusammen gestaltet werden.

Name: Sebastian Ibold (25)
Studium: Stadt & Regionalplanung (Master)
Warum?: Es ist mir wichtig, Einfluss auf die Verwendung der studentischen Gelder im Sinne der Studierenden zu nehmen und somit einen Beitrag zu einer transparenten Hochschulpolitik zu leisten.

Name: Angela Schuster (24)
Studium: Architektur (Diplom)

Ebenso kandidiert: Bertram Frey

BWL

Name: Vasil Stanislavov (20)
Studium: Betriebswirtschaftslehre (Bachelor)
Warum?: Ich möchte im StuPa mitwirken,weil die BTU-Studenten die Bedürfnisse der Universität kennen und am besten wissen was noch verbessert werden soll.

Name: Mandy Piepke (21)
Studium: Betriebswirtschaftslehre (Bachelor)
Warum?: Um im Unialltag mitentscheiden zu dürfen und Engagement zeigen zu können.

Name: Lena Vorobyova (20)
Studium: Betriebswirtschaftslehre (Bachelor)
Warum?: Jeder kann studieren , aber ich will ein Bisschen mehr !! Ich will was gutes für Uni und für die Studierenden tun.

Fakultät 3- Gemeinsam mehr bewegen

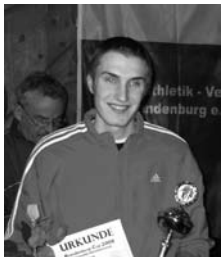
Name: Corinna Haase (24)
Studium: Betriebswirtschaftslehre (Bachelor)
Warum?: Ich möchte bei wichtigenEntscheidungen mitwirken und mich für eine bessere Zusammenarbeit der studentischen Gremien einsetzen.

Name: Bendikt Hüppe
Studium: Betriebswirtschaftslehre (Bachelor)

Sport ist kein Mord

Name: Nicole Köhler (28)
Studium: Bauingenieurwesen (Diplom)
Warum?: Ich möchte mehr Aufmerksamkeit für den Hochschulsport!

Name: Michael Schoening (20)
Studium: Maschinenbau (Bachelor)
Warum?: Ich möchte mehr Kapazitäten (Kurse, Kursleiter) im Hochschulsport schaffen.



Name: Björn Böttcher (27)
Studium: Bauingenierwesen (Diplom)
Warum?: Ich möchte den sozialen Aspekt (Teamgeist, Fairness) des Hochschulsports den Studenten näher bringen.

Sommerfest der Studierendenschaft

Am 11. Juni 2009 veranstaltet der Studierendenrat der BTU Cottbus erstmals wieder das Sommerfest der Universität für die Studierendenschaft. Dieses wird bereits am Abend des 10. Juni mit einem Open-Air-Kino angestimmt. Anschließend gibt es ein Konzert im Foyer des LG 9.

Die Organisation und Planung des Festes werden in diesem Jahr vorrangig von den Studierenden selbst getragen, d.h. durch Fachschaften, studentische Vereine und andere freiwillige Studierende.

Das Programm dieses Sommerfestes ist eine Melange aus sich bereits bewährten Spektakeln und ganz neuen Abenteuern. So wird es ein Freiluftkino, ein Freiluftkonzert und verschiedene sich in der Freiluft befindlichen Stände geben. Ebenfalls in der Freiluft befinden sich die kulinarische Versorgung, verschiedenste Wettbewerbe (Schach, Dosenwerfen, Fußball) und außerdem sind am Wegesrand Aufführungen in theatraler und musikalischer Form erlebbar.

Weitere Informationen demnächst an gleicher Stelle...

Eure Kulturreferentinnen des StuRa Katrin & Johanna

Studierendenparlament

Wahlkommission

Leben - Die Autorenseite

Zu Wort und Bild werden hier Menschen, wie Du und ich kommen, die mit ihren Texten und Bildern Fragen stellen, Antworten versuchen und Mitdenken einfordern. Sie werden ihre Namen nennen oder anonym bleiben, bis ihr mit Ihnen ins Gespräch kommen wollt und sie sich zeigen. **heute: Aphorismen von Benjamin Herzog**

„Die mich jagen – legen sich nie schlafen“

Zu allen Zeiten gibt es Menschen,
die in Wahrheit, Schönheit und
Sittlichkeit
die höchsten Güter sehen.

Daneben gibt es solche,
die in Besitz, Macht, Geltung
und anderen
die höchsten Güter sehen.

Das Zusammenleben dieser verschiedenen
Menschengruppen
reicht von gegenseitiger
Duldung
oder gar Förderung,
bis zur gegenseitigen
Bekämpfung.
Und auch die Verfahren
der Förderung oder Bekämpfung
sind sehr verschieden.

* * *

erst
verliert
man
die
Liebe
dann
die
Erinnerung
an
die
Liebe
dann
die
Erinnerung

* * *

ich
hätte
dich
lieber
durch
den
Tod
als
durchs
Leben
verloren

* * *

Kleist erschießt sich
in Berlin
Hemingway auf Cuba
Pavese vergiftet sich
in Turin
Amery in Salzburg
Roth säuft sich in Paris
zu Tode
Poe in den USA
Rimbaud lebt in Äthiopien
als Toter weiter
und ich
In Cottbus

* * *

es tut weh
wenn ein Mensch
mit Talent stirbt
denn die Erde
hat ihn nötiger
als der Himmel

* * *

die
Jahre
meines
Lebens
haben
sich
wie
im
Theater
abgespielt

hin
und
wieder
hätte
ich
schon
gern
mitgespielt

* * *

ich war nie
mit dir in Nizza
ich war nie
überhaupt nie
mit irgendwem
irgendwo
ich war
immer nur
bei mir

* * *

ich traf sie einst
im Wiesengrund
des Frühlings
und später noch
im schattenlosen
Sommer
das Gras war grün
der Mohn war rot
von meinen Träumen
hielt sie
nichts
jetzt liegt sie
längst
im
welken Laub
des Herbstes
und lächelt düster
und ist tot

auch die Spinne baut ihre Netze
bevor sie weiß
dass es Fliegen gibt

* * *

ist
eine
traurige
Liebe
wenn
man
zum

erstenmal
im
Grabe
miteinander
zu
Bette
geht

* * *

Manche Wahrheiten
haben sich so
rausgeputzt
dass man sie glatt
für Lügen hält

* * *

und Gott sprach:
lasst uns Menschen machen,
ein Bild, das uns gleich sei,
die da herrschen über die Fische im Meer
und über die Vögel unter dem Himmel
und über das Vieh und über die gesamte Erde
und über alles Gewürm, das auf Erden kreucht.

Und Gott sprach:
„Sehet da, ich habe euch gegeben allerlei Kraut,
das sich besamet,
auf der gesamten Erde,
und allerlei fruchtbare Bäume,
die sich besamen zu euer Speise.“
Gott säh´ Dank!
Euer Benjamin Herzog

1.4. Mittwoch

Event

09:00 Puppenbühne Regenbogen
Hoppel und der Osterhase - Puppenbau / Puppenspiel
14:00 Fabrik e.V. Guben
Offener Treff
14:00/16:00 Planetarium
Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.
15:00 Lila Villa
Vorbereitungstreffen Osterspaziergang
16:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Sportliche Plauderei - Rosemarie Ackermann, Werner Pfeil, Uli Hobeck
18:00 Puppenbühne Regenbogen
Puppenbaukurs für große Leute

Kino

15:30 Weltspiegel
Der fremde Sohn
17:00/20:00 KinOh
Buddenbrooks
18:00 Weltspiegel
Der seltsame Fall des Benjamin Button
20:00 Obenkino
EFFI BRIEST
21:00 Weltspiegel
Die Reise des chinesischen Trommlers - Filmklappe

Theater

09:00 Puppenbühne Regenbogen
ROTKÄPPCHEN
09:30 Piccolo
KATZEN„Ein Miezical", frei nach Agneta Elers-Jarleman
10:00 Neue Bühne Senftenberg
Faust – Der Tragödie erster Teil, Johann Wolfgang von Goethe
17:30 GladHouse
Theater an der Wendeschleife - „DIE MISERE DES HERRN M."

Ausstellung

10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Voller Leben., Aus der Sammlung; vom 6.3.2009 bis 7.6.2009; Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr

ROTKÄPPCHEN

THEATER: 01.04.09, 09:00 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, Ein Mimikpuppenspiel frei nach dem Märchen der Gebrüder Grimm für Kinder ab 4 Jahre , Weitere Veranstaltungen: 02.04. 09:00 Uhr, 05.04. 10:00/15:00 Uhr, 07.04. 09:00 Uhr, 08.04. 09:30/14:30 Uhr, 09.04. 09:30 Uhr, 12.04. 15:00 Uhr, 14.04. 09:30 Uhr, 15.04. 09:30/14:30 Uhr, 16.04. 09:30 Uhr, 19.04. 10:00/15:00 Uhr, 21.04. 09:00 Uhr, 22.04. 09:00 Uhr, 23.04. 09:00 Uhr

Foto: Puppenbühne Regenbogen

"Ei, Großmutter, was hast du für große Ohren?" "Ei, Großmutter, was hast du für große Augen?" "Ei, Großmutter, was hast du für große Hände?" So fragt verwundert das kleine Mädchen, als es an das Bett der kranken Großmutter herantritt. Aber halt, da fehlt dann doch noch eine Frage! Wisst Ihr sie? Wenn Ja, dann wisst Ihr auch, wie das Märchen dann weitergeht... Aber nur keine Angst! Wie es sich für ein richtiges Märchen gehört, wird natürlich auch in unserem Puppenspiel das Böse bestraft und das Gute belohnt. Wir wünschen Euch viel Spannung, aber auch viel Spaß bei unserem Spiel mit großen Mimikpuppen, von denen nicht nur der Wolf ein "großes Maul" hat...

Hoppel und der Osterhase

Puppenbau / Puppenspiel

EVENT: 01.04.09, 09:00 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, Bau von Tischfiguren; TERMINE: Am 1., 2., 3., 6. und 7. April; Beginn 9 Uhr und nach Absprache; Teilnehmerzahl mindestens 5 Kinder; Unkostenbeitrag 2,50 Euro

Bau von Tischfiguren: „Oh, bitte Mama, erzähl mir noch mehr vom Osterhasen..." sagt der kleine Schneehase Hoppel zu seiner Hasenmutti. Als Hoppel danach beschließt, selbst ein Osterhase zu werden, fängt das Abenteuer an... Die Kinder hören die Geschichte von Hoppel und seinem Freund, dem Feldhasen. Sie bauen sich ein eigenes niedliches Häschen und spielen die Geschichte den anderen Kindern vor.

KATZEN

„Ein Miezical"

THEATER: 01.04.09, 09:30 Uhr, Piccolo, frei nach Agneta Elers-Jarleman, Regie: Reinhard Drogla; 5+, Weitere Veranstaltungen: 02.04. 09:30 Uhr, 05.04. 15:00 Uhr

Foto: Piccolo

In einem Hinterhof leben 4 ausgesetzte Katzen. Sie sind von ihren Herrchen und Frauchen verstoßen worden. Sie sind einsam, von allen verlassen. Sie hungern. Und doch spielen und streiten sie und träumen von früher, als sie noch geliebt wurden. Sie prahlen gegenseitig mit ihrer natürlich „edlen" Abstammung oder damit, dass sie keinerlei Angst kennen. Wahrheit und Wunschdenken kommen dabei etwas durcheinander. Da taucht eine neue Katze auf, ganz ohne Heimat, ohne Sprache, ohne Freunde. Wie geht man nun mit jemandem um, dem es noch schlechter geht, als einem selbst? Bei aller Gegensätzlichkeit lernen sie schließlich, dass die eigenen Schwächen durch Hilfe und Toleranz der anderen ausgeglichen werden können.
Die Inszenierung in der Regie von Reinhard Drogla setzt auf Musikalität und Atmosphäre. Für den Klang sorgt die „Katzenjammerband" unter der musikalischen Leitung von Detlef Bielke. „Katzen" ist ein Musical für Kinder ab 5 Jahre.

Sportliche Plauderei

Rosemarie Ackermann, Werner Pfeil, Uli Hobeck

EVENT:01.04.09,16:00Uhr,Stadt-undRegionalbibliothek, Kartenreservierung unter: 0355 / 3 80 60 - 24 / www.bibliothek-cottbus.de

Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

Anlässlich des Cottbuser Jahres der Wirtschaft, des Sports und der Jugend hat Steffen Krestin, Leiter des Stadtmuseums Cottbus, gleich drei prominente Gäste eingeladen. Ihre Namen sind noch heute untrennbar mit bewundernswerten sportlichen Höchstleistungen verbunden. Die Besucher erfahren, wie sich Rosemarie Ackermann in zwei Metern Höhe fühlte, warum Werner Pfeil Hochsprung, Bergbau und die Lebensgeschichte Ludwig Leichhardts bis heute nicht loslassen und was Uli Hobeck in den nächsten Jahren noch organisieren will.

Theater an der Wendeschleife

„DIE MISERE DES HERRN M."

THEATER: 01.04.09, 17:30 Uhr, GladHouse, Eine Posse nach Peter Weiss

Foto: GladHouse

Ein Unglück kommt selten allein. Die weltweite Finanzkrise macht auch vor Herrn M. nicht halt. So folgen auf unglückliche Missverständnisse schon bald Ehekrise, Arbeits-, Gesundheits- und zu guter Letzt noch Glaubens- und Lebenskrise. Aber wir sind doch alle Stehaufmännchen wie der gute Herr Mockinpott und lassen uns doch nicht unterkriegen! Oder doch..? Und welche Rolle spielt eigentlich Wurst dabei?
Es kommt im Leben erstens immer anders und zweitens als man denkt! Das Wichtigste dabei ist es wohl, alles mit Humor zu nehmen. Doch gilt das als Allheilmedizin? Sehen Sie in „DIE MISERE DES HERRN M." exklusiv und brandaktuell, was 14 Schauspieler und ein Liegestuhl auf einer leeren Bühne alles anstellen können... Mehr INFOS? www.tadw.de.vu

EFFI BRIEST

KINO: 01.04.09, 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2007; 118 Min; Regie: Hermine Huntgeburth

Foto: Obenkino

Die ungestüme siebzehnjährige Effi Briest heiratet auf Rat ihrer Eltern Baron Instetten, einen früheren Verehrer ihrer Mutter. Instetten ist ein gefühlsarmer Mann von Prinzipien, dem eine glänzende politische Karriere bevorsteht. Das Paar zieht zunächst in den kleinen Ostsee-Küstenort Kessin, wo Effi ein eintöniges Leben erwartet. Bis Major Crampas auftaucht, ein Regimentskamerad Instettens und ein charmanter Frauenheld. Effi erfährt durch ihn, was Liebe und Leidenschaft bedeuten können. Es wird eine für Crampas tödliche Affäre. Effi aber wird - anders als bei Fontane - daran nicht zugrunde gehen.
Theodor Fontanes „Effi Briest", der große Liebes- und Ehebruchsroman der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts, ist ein einzigartiger und beliebter Filmstoff. Doch erstmals begibt sich nun eine Regisseurin daran, die Geschichte der Effi neu und aus heutiger Sicht zu lesen: Hermine Huntgeburth inszenierte bereits Liebesgeschichten wie „IM KREISE MEINER LIEBEN" oder „DIE WEIßE MASSAI" mit großer Sensibilität und ihrer ganz persönlichen Handschrift. Sie verbindet in EFFI BRIEST den Reiz des historischen Stoffes mit dem Bewusstsein der Gegenwart und zeigt die junge Effi als modernes Mädchen. Theodor Fontanes Roman erschien 1894, doch die Gefühle und Obsessionen sind bis heute dieselben. Damals wurde jedoch nicht nur gestritten, es wurde geschossen.
Die vielfach preisgekrönte Julia Jentsch (SOPHIE SCHOLL - DIE LETZTEN TAGE) spielt Effi Briest. Sie reiht sich damit ein in eine Riege von Stars - Marianne Hoppe, Ruth Leuwerik, Angelica Domröse, Hanna Schygulla - die in dieser Rolle unvergessen sind.

Filmklappe

Die Reise des chinesischen Trommlers

KINO: 01.04.09, 21:00 Uhr, Weltspiegel

Sid ist Schlagzeuger, sein Leben steckt voller Extreme: Als Sohn einer Unterweltlegende Hong Kongs genießt er Narrenfreiheit, die er in vollen Zügen auslebt. Eines Tages wird er von dem zwielichtigen Stephen Ma mit dessen Freundin in flagranti erwischt. Er fordert Genugtuung und verlangt, Sid hart zu bestrafen. Um ihn zu schützen, wird Sid daraufhin von seinem Vater ins Exil geschickt. In den Bergen Taiwans trifft er auf eine Gruppe Zen-Trommler, deren bombastische Schläge weit durch das Gebirge hallen. Zunächst will Sid nur die musikalische Herausforderung, beweisen, dass er es mit den trommelnden

Mönchen aufnehmen kann. Doch für die Mönche sind der Rhythmus und die Harmonie beim Trommeln ein Weg zu spiritueller Erleuchtung. Schon bald muss Sid seine jugendlichen Weisheiten in Frage stellen; für ihn beginnt ein neues Leben, er lernt Körper und Geist in Einklang zu bringen. Als er schließlich nach Hongkong zurückkehren und sich seinen Feinden stellen muss, ist er ein anderer Mensch geworden.
Kenneth Bi legt ein opulentes Drama voll bildgewaltiger Landschaftsaufnahmen und mitreißender Rhythmik vor. Mit dem in China als Newcomer gefeierten Jaycee Chan in der Hauptrolle inszenierte er eine epische Reise in das Herz eines Rebellen und die Seele einer Stadt.

Puppenbaukurs für große Leute

EVENT: 01.04.09, 18:00 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, TERMINE: 01. 04. und 03. 04.09 jeweils 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr; Unkostenbeitrag inklusive Materialkosten: 20 Euro

In unserem Puppenbaukurs erfahren die Teilnehmer Wissenswertes über das Figurentheater, bauen sich eine eigene Figur aus unterschiedlichen Materialien und lernen die Führungsweise dieser Puppenart kennen.

2.4. Donnerstag

Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Dorit Wunderlich
- Ben und Kayla und die Suche nach den sieben Medaillons

14:00 Fabrik e.V. Guben
Offener Treff

14:00 Planetarium
Didi und Dodo im Weltraum - Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

18:00 Lila Villa
AG Trommeln

21:00 LaCasa
JAM SESSION!!!

22:00 CB-Entertainmentcenter
Sekt in the City

Kino

Obenkino
ökofilmtour 2009

16:00/18:30 Weltspiegel
Effi Briest

20:00 Obenkino
WARTEN AUF ANGELINA

20:30 neue Bühne 8
Kino ACHT - MOLLY´S WAY

21:00 Weltspiegel
Milk

Theater

09:00 Puppenbühne Regenbogen
ROTKÄPPCHEN,

09:30 Piccolo
KATZEN„Ein Miezical", frei nach Agneta Elers-Jarleman

10:00 Neue Bühne Senftenberg
Faust – Der Tragödie erster Teil, Johann Wolfgang von Goethe

19:00 GladHouse
Theater an der Wendeschleife - „DIE MISERE DES HERRN M."

Ausstellung

19:30 HERON Buchhaus
BETTINA WINKLER
- zwischendruch…, Ausstellungseröffnung; in der Galerie des HERON Buchhauses; Pastelle aus dem Zeitraum 1976 - 2009

ökofilmtour 2009

KINO: 02.04.09, Obenkino

Zum vierten Male findet vom 7. Januar bis 22. April im Land Brandenburg das Festival des Umwelt- und Naturfilms „ökofilmtour" statt. An mehr als 50 Festivalorten werden die ZuschauerInnen Gelegenheit haben, die für den Wettbewerb nominierten Filme zu sehen und mit Experten zu diskutieren sowie einem der Filme ihre Stimme für den Publikumspreis zu geben.

Der Schirmherr des Festivals, Brandenburgs Agrar- und Umweltminister Dietmar Woidke, hat das „längste Filmfestival Deutschlands" (RBB) am 7. Januar im Potsdamer Filmmuseum eröffnet.
„Es gibt in Deutschland kein anderes Filmfestival, das so gezielt investigative Umweltfilme, soziale Kernfragen unserer Zeit und Zukunftsthemen wie Klimawandel, Mobilität, Risiken der Genforschung, Atomausstieg, Gesundheit, Konsum, Frieden und Globalisierung miteinander verbindet", sagte Woidke. Dafür wurden diesmal 96 Filme aus ganz Deutschland, aus Frankreich und Österreich eingereicht.
Filme, die gründlich recherchiert sind, die Probleme aufdecken, eine originelle, mutige Sicht auf unsere (Über-)Lebensfragen haben, wurden auch in diesem Jahr für das Filmfestival ausgewählt. Denn sie zwingen zum Diskurs. Bildung für nachhaltige Entwicklung verlangt neben dem Engagement für den Umwelt- und Naturschutz auch soziales und ökonomisches Nach-Denken. Filme ermöglichen eine neue, viel weiter reichende Umweltbildung auch durch emotionale Sensibilisierung.
Dank eines erprobten Netzwerkes ehrenamtlicher Helfer rund um den Förderverein für Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz FÖN e.V. konnte nach der Insolvenz des Internationalen ÖKOMEDIA-Festivals in Freiburg, das bis 2005 21 Jahre lang Umwelt- und Naturfilme aus allen Teilen der Welt zeigte, in kurzer Zeit die Tour mit wenig Geld, unter anderem mit Lottomitteln aus dem Agrar- und Umweltministerium, auf die Beine gestellt werden.
Zweimal schon wurde die ökofilmtour mit dem Zertifikat der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung" ausgezeichnet, auch in Anerkennung seiner Förderung von Kinder- und Jugendfilmen.
Von Donnerstag, dem 02.04. bis Dienstag, den 07.04. zeigt das OBENKINO im Jugendkulturzentrum GladHouse eine Auswahl aus den zwanzig nominierten Kinder- und Jugendfilmen für alle Altersstufen.

Dorit Wunderlich

Ben und Kayla und die Suche nach den sieben Medaillons

LESUNG: 02.04.09, 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Für Kinder ab 10 Jahren; Reservierung unter: 0355 / 3 80 60 - 24

Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

Die zwölfjährigen Zwillinge Ben und Kayla verbringen ihre Sommerferien bei Oma Lotti auf dem Land. Ihre Streifzüge führen sie in die Bibliothek. Dort weckt ein in Sütterlinschrift verfasstes Buch ihre Neugier. Handelt es doch von genau dem Schloss, das sich hinter dem großmütterlichen Garten befindet. Mühselig entziffern die Kinder den Inhalt. Ben und Kayla lernen die damaligen Schlossbewohner, einen Grafen und seine Familie, kennen. Sie wurden verflucht und können weder sprechen noch lachen. Nur wer die sieben Medaillons des Grafen findet, kann den Fluch brechen...
Dorit Wunderlich ist in der Lausitz aufgewachsen und wanderte 2007 nach Australien aus.

WARTEN AUF ANGELINA

KINO: 02.04.09, 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2008; 89 Min; Regie: Hans-Christoph Blumenberg, Weitere Veranstaltungen: 07.04. 19:00 Uhr, 08.04. 20:00 Uhr, 03.04. 20:00 Uhr, 04.04. 20:00 Uhr, 05.04. 20:00 Uhr, 06.04. 20:00 Uhr

Berlin Mitte, im Sommer: Zwei junge Männer nisten sich illegal fünf Tage lang auf einer Dachterrasse ein, um einen exklusiven Blick auf das berühmteste Ehepaar der Welt zu erhaschen: Angelina Jolie und Brad Pitt. Der eine heißt Maik Tremper und ist professioneller Prominenten-Jäger mit Wohnsitzen in London

Foto: Obenkino

und Monte Carlo. Der andere heißt Momme Ulmer und ist Rettungsschwimmer und Filmvorführer auf der nordfriesischen Insel Pellworm. Zwei Welten prallen aufeinander. Auf engstem Raum müssen Maik und Momme immer wieder hart umkämpfte Kompromisse finden zwischen den kommerziellen Interessen des hochdotierten Photographen und den Fan-Träumen des Kino-Liebhabers.
Im Laufe von 120 Stunden lernen die beiden jungen Männer unfreiwillig sechs sehr unterschiedliche Damen kennen: die mondäne Besitzerin einer Model-Agentur, eine dominante GEZ-Fahnderin mit Sinn für die schönen Künste, eine Pizza-Botin und Kick-Box-Meisterin, eine undurchsichtige reife Grande Dame sowie zwei selbstbewusste Schwestern aus Ostberlin. Alles kommt anders, als Maik und Momme es erwartet und erhofft haben. Am Ende ihres Sommer-Abenteuers haben beide sich verändert ...
Mit WARTEN AUF ANGELINA schuf Drehbuchautor und Regisseur Hans-Christoph Blumenberg eine sommerleichte, treffsichere Komödie, die sich sowohl über die abgrundtiefe Prominentensucht der Öffentlichkeit mokiert, als auch ganz nebenbei ein paar hintergründige Weisheiten über Männer, Frauen und den ganz normalen Beziehungswahnsinn parat hat.

Kino ACHT

MOLLY´S WAY

KINO: 02.04.09, 20:30 Uhr, neue Bühne 8, D 2005, 97 Min, Regie: Emily Atef

Foto: neue Bühne 8

Die eigensinnige junge Irin Molly reist nach Polen, um ihren One-Night Stand Marcin in allen Kohleminen zu suchen, die das Land zu bieten hat. Unterwegs begegnet Molly allerlei skurrilen Gestalten, die sie mal zum Bleiben und mal zum Gehen bewegen. In wunderbar ungeschminkten und poetischen Bildern hat Atef die Geschichte ihrer Heldin eingefangen, die eigentlich auf der Suche nach sich selbst ist.
Debütfilm von Emily Atef, die 2008 mit „Das Fremde in mir" auf den Filmfestspielen in Cannes in der Nebenreihe „Critic's Week" eingeladen war.

3.4. Freitag

Event

10:00 Stadthallenvorplatz & Spreegalerie
9. Cottbuser Ostermarkt, Buntes Markttreiben, Straßenmusikanten, Sorbische Bräuche & Osterbasteln
15:00 Lila Villa
offen
16:00 CB-Entertainmentcenter
Teenie Flirtparty, Powered by: Jugendamt Cottbus; Motto: No Alk / No Smoke / No Drugs
17:00 Fabrik e.V. Guben
Kids Fun, Die Party für alle die abends noch nicht feiern dürfen. Garantiert Alkohol- und Nikotinfrei
19:30 Staatstheater Kammerbühne
PEYMANN -„VON A BIS Z"
19:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
(Bio)-Essen für die Kunst IV, Eine Veranstaltung des Freundeskreises (Anmeldung erforderlich)
20:00 Bebel
Lift - Rockballaden
20:00 Planetarium
Der Sternhimmel im Frühling - Astronomietag 2009
20:00 Stadt Cottbus
„Disco - Inferno" Ü20
21:00 Chekov
Make Punk a threat again - Live: Stattmatratzen | Stahlkappenverbot
21:00 Kulturhof Lübbenau
„The Lombego Surfers" - Surfpunk
21:00 LaCasa
live: A New Day (UK) + support: Stand Fast (D) - Punk und Posthardcore
21:30 Comicaze
Soul Seekers, Live Acoustic Rock
22:00 GladHouse
DIE GROSSE SCHLAGER-NACHT - mit FREDDY FISCHER AND HIS COSMIC ROCKTIME BAND
22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe
„Club Sensation: House meets Black"

Kino

16:00 Weltspiegel
Effi Briest
18:30/21:00 Weltspiegel
Milk
20:00 Obenkino
WARTEN AUF ANGELINA

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg
Das kleine wilde Tier, Med Reventberg
19:30 Staatstheater Großes Haus
EIN VOLKSFEIND, Schauspiel von Henrik Ibsen

PEYMANN

„VON A BIS Z"

Foto: Thomas Eichorn

LESUNG: 03.04.09, 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Claus Peymann liest aus seinem neuen Buch, Hinweis: Im Anschluss Buchverkauf und Signierstunde

Das Buch für alle, die noch ans Theater glauben...
Der Regisseur und Theaterdirektor des Berliner Ensembles Claus Peymann liest aus dem neuen Buch „Peymann A à Z". Es sind theaterverrückte Konfessionen, es ist ein lustiges Trostbuch, es ist ein angriffiges Manifest, es ist eine emotionale Theatersaga, es ist ein Wälzer mit Bußpredigten, mit Erbauungsgeschichten, mit Abenteuerstories, mit Beschimpfungstiraden, mit Selbstzerknirschungen und Selbstgeißelungen und natürlich unermüdlichen Begeisterungskanonaden. Und insgeheim ist es eine Art Theaterlovestory - kurz: darin ist alles, was ein leidenschaftliches Leben für das Theater ausmacht - in den Zeiten von Frankfurt, Stuttgart, Bochum, am Burgtheater Wien und nun am Berliner Ensemble.
Zusammengestellt wurde das Buch vom Theaterkritiker und Essayist Hans-Dieter Schütt. Aus Briefen, Zwischenrufen, Interviews, Reden und den entsprechenden Reaktionen von Freunden und Feinden hat er eine fast biografische „Peymann-Collage" komponiert, in der unter anderem Thomas Bernhard, Heinrich Böll, Peter Handke, Benjamin Henrichs, Hermann Beil, Christoph Ransmayr, Christoph Müller, der ehemalige Stuttgarter Bürgermeister Manfred Rommel, Peter Turrini und viele andere zu Wort kommen... Nach Alphabet sortiert zeigt Schütt ein sehr subjektives Porträt des öffentlichen und veröffentlichten Claus Peymann: das höchst widersprüchliche Lexikon einer über 50 Jahre andauernden Theater-Direktoren-Existenz. Durch Schütts Peymann-Lexikon lernt man das Theater erst recht lieben.

Lift

Rockballaden

KONZERT: 03.04.09, 20:00 Uhr, Bebel, info: www.lift-rockballaden.de; VVK: alle CTS VVK Stellen

Foto: Bebel

Nur wenige Bands der deutschen Rockgeschichte können auf solch eine treue Fangemeinde bauen wie die 1973 in Dresden gegründete Band Lift. Die Musiker von Lift verstehen es wie kaum eine andere Band melodischen Rock und lyrische Texte miteinander zu verweben, in deutschen Landen wohl bisher einmalig. Bei ihren Produktionen, aber vor allem bei den Konzerten, spürt man die Kraft einer Musik, die mit den Jahren gereift ist und nichts von ihrer Dynamik eingebüßt hat.

Der Sternhimmel im Frühling

Astronomietag 2009

EVENT: 03.04.09, 20:00 Uhr, Planetarium

In der Kuppel des Planetariums herrschen immer gute Sichtbedingungen. Die technischen Voraussetzungen erfordern auch keine Teleskope, so dass viele Besucher gleichzeitig den Erläuterungen folgen können. Vorgestellt werden die interessantesten Objekte, die derzeit am Nachthimmel zu sehen sind. Wer möchte, kann dies einen Tag später in der langen Nacht der Sterne original nachvollziehen.

Make Punk a threat again

Live: Stattmatratzen | Stahlkappenverbot

KONZERT: 03.04.09, 21:00 Uhr, Chekov, StattMatratzen- Punk mit frauengesang aus Börlin und Stahlkappenverbot- Punk/Powerpop/Aggroschlager aus Börlin

Foto: Chekov

StattMatratzen: Ohne Mission und ohne Ziel rocken sich die Statt-Matratzen seit März 2005 durch den Berliner Untergrund. Der Bandname trifft genauso wie die Texte provokant in den Gehörgang des Endverbrauchers. Manchmal wirkt das Ganze wie eine provisorische Ich-Analyse im Selbstversuch. Es wird traktös philosophiert und der Kerngedanke in die Welt geschmettert. Über drei Jahre Proberaum-Exzesse, mehr als 90 Konzerte und hunderte von Parties haben sie zu dem gemacht, was sie sind: Aus Buttermilch geformte Federwesen. Laut.
STHALKAPPENVERBOT: Ein Alleinunterhalter trifft auf zwei Rhythmusmaschinen: Das Ergebnis nennt sich STAHLKAPPENVERBOT. Was für ein Name! Und was für eine Band? Da kann einem schonmal die Kinnlade runterklappen!
Ihre Musik ist eine Mischung aus Powerpop, Postpunk und Aggroschlager und wurde von Erik (Gitarre, Gesang), Bassa-Hanna (Bass, Background) und Drumma-Hanna (Drums, Background) genauso zufällig und missverständlich BREF-POWERPOP getauft. Bereits seit drei Jahren machen SKV in dieser Besetzung mit ihren meist ironischen Texten und musikalischer Leichtigkeit die Hauptstadt unsicher.

The Lombego Surfers

Surfpunk

KONZERT: 03.04.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, www.lombegosurfers.com

Foto: Kulturhof Lübbenau

Trends spülen viele Rockbands nur ans Land, um sie mit der nächsten Welle zu ertränken. Nicht so die „Lombego Surfers". Seit 20 Jahren reiten die drei Recken aus Boston und Basel mittlerweile durch Europa. Strömungen lassen sie kalt. Sie folgen nur den Freibeuterflaggen, die ihnen der Berner Zeichner Dirk Bonsma auf die Knochen malt. Wo sie anlegen, lockt zwar meist kein Gold. Doch ein Fass Rum, Whisky oder Bier reicht dem Trio zum Anzetteln einer deftigen Surf'n'Roll-Meuterei. Zu schweißtreibend, rau und dreckig? Go, eat shit and die! Mit Gitarre, Bass und Schlagzeug erobern sie Stadt um Stadt. Die Presse verlieh ihnen deshalb unlängst den Titel «The Gods of the Underground», nicht unverdient. Ausruhen ist aber nix für die „Lombego Surfers". Auch nicht in ihrem Jubiläumsjahr. Gerade in Zeiten in denen andere Kultbands wie Dead Moon die Segel streichen, gewinnt die Mission der Lombegos an Wichtigkeit. Denn wer, außer den Stooges, soll den Jungspunden heute zeigen was Sache ist? Auf dass ihnen die Voodoo-Götter des Rock'n'Roll gnädig bleiben. Mit „Pagan Thrills" erschien nach der letzten EP «All Strong Out» gerade ihr achtes Album.

live: A New Day (UK)

+ support: Stand Fast (D)

KONZERT: 03.04.09, 21:00 Uhr, LaCasa, Punk und Posthardcore, Hörproben unter www.myspace.com/anewdayuk und www.myspace.com/standfast0815

Foto: LaCasa

Wenn man die Musikstile, mit denen sich die einzelnen Mitglieder bis jetzt beschäftigt haben, zusammen in einen Topf schmeißt, erhält man eine bunte Mischung, die von Hardcore über Punk bis hin zu Reggae, Ska und Indie reicht. Natürlich hört man der Musik von STAND FAST an, was ihre Mitglieder zum großen Teil hören und kann so die Band zwischen Punk und Sreamo einordnen. Aber wer sich der Musik mit Ohren nähert, die nicht nur in Kategoien hören, wird viel mehr finden können. Und ein guter Song ist ein guter Song ist ein guter Song! Fünf Individuen, die die Leidenschaft für leidenschaftliche Musik und dieses Attribut auch live leben wollen.

DIE GROSSE SCHLAGERNACHT

mit FREDDY FISCHER AND HIS COSMIC ROCKTIME BAND

EVENT: 03.04.09, 22:00 Uhr, GladHouse

Foto: GladHouse

FREDDY FISCHER AND HIS COSMIC ROCKTIME BAND kommen aus Berlin und bringen mit orgastischen Orgeleinlagen und treibenden Grooves jede Discokugel zum Rotieren.

"FREDDY FISCHER bringt die Disco in den Club: Außer einem gewissen Herrn Rocko Schamoni schafft es wohl aktuell niemand, Soul, Disco und deutsche Texte so gnadenlos zeitlos und mitreißend zu präsentieren wie Freddy Fischer und seine unglaublich gut aussehende Cosmic Rocktime Band. Textlich und musikalisch auf allerhöchsten Niveau, spielen sie erdigen, lebensfrohen Soul in der Tradition von Al Green und lassen ihre Liebe zu den Bee Gees, Trio, Udo Lindenberg und auch Manfred Krug in ihre Songs einfließen. Ich habe noch kein Konzert erlebt, bei dem das Publikum nicht durchgängig getanzt hat. Ein absolutes Phänomen."

Es gibt ja so wundersame Seltsamkeiten, denen man einfach sein Ohr samt dem Herz schenken muss. Eine ist ein gewisser Herr Fischer, genauer gesagt Freddy Fischer - dieser bringt grandiosen 70er Funk mit deutschen Texten und gilt in informierten Kreisen als die aktuell groovigste Musikshow Deutschlands.

4.4. Samstag

Event

10:00 Oblomow Tee Laden & Stube
Gabelfrühstück im OBLOMOW - Tee & Tarot, lassen Sie sich überraschen von einer Auswahl kleiner Köstlichkeiten...

10:00 Stadthallenvorplatz & Spreegalerie
9. Cottbuser Ostermarkt, Buntes Markttreiben, Straßenmusikanten, Sorbische Bräuche & Osterbasteln

14:00 Heimatmuseum Dissen
Sorbisches Ostereierverzieren für Jedermann

14:30 Wendisches Museum
Volkskünstler verzieren Ostereier im Wendischen Museum

20:00 Planetarium
100 Stunden Astronomie - Himmelsbeobachtungen

20:00 Stadt Cottbus
„Weekend - Party on Tour" Ü25, Altstadt - Nacht

21:00 Kulturhof Lübbenau
„Boggin Leprechaun" & „X Ray Of A Zebra" - Irish Folk Rock

21:00 Fabrik e.V. Guben
17. E-ATTACK

21:00 GladHouse
Hip Hop Show mit DEAD PREZ, Local Support: Chrome Super - Deep Society

21:00 Chekov
Chilenischer Abend

21:30 Comicaze
Eric & Matthias

22:00 CB-Entertainmentcenter
Russen Disco, Bis 23 Uhr Ladies Eintritt frei; Jeder Wodka nur 1 €

22:00 Bebel
Ohrnanie Session # 1 - Live: Schwefelgelb & ElektroBär

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe
„Ü-29-Party"

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe
„90-er Jahre-Party" & „Cocktail-Fever"

Kino

18:30 Weltspiegel
Effi Briest

20:00 Obenkino
WARTEN AUF ANGELINA

21:00 Weltspiegel
Milk

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg
Die Brücke von Varvarin, Szenische Bühnendokumentation; Nach einer Idee und einem Text von Hans Wallow

19:30 Staatstheater Großes Haus
DIE VERKAUFTE BRAUT - Premiere, Komisches Singspiel von Bedrich Smetana

19:30 Staatstheater Kammerbühne
ANTILOPEN, Schauspiel von Henning Mankell

DIE VERKAUFTE BRAUT

Premiere

Collage: Andreas Klose

THEATER: 04.04.09, 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Komisches Singspiel von Bedrich Smetana, Weitere Veranstaltungen: 07.04. 19:30 Uhr

„Die verkaufte Braut" ist eine der beliebtesten Komischen Opern des Repertoires. Das liegt an Smetanas Musik ebenso wie an der Handlung um den cleveren Hans, der mit dem scheinbaren Verkauf seiner Braut erlittenes Unrecht ausgleichen will. Regisseur Wolfgang Lachnitt inszeniert Smetanas Komisches Singspiel als temporeiche Komödie des permanenten Verhandelns. Hans ist der älteste Sohn von Micha, dem reichsten Großbauern der Gegend. Als die Mutter von Hans stirbt, heiratet der Bauer Háta, die ihm ebenfalls einen Sohn schenkt - Wenzel. Um Wenzel als alleinigen Erben durchzusetzen intrigiert Háta gegen Hans, so dass dieser, verstoßen und enterbt, den Hof verlässt. Wenzel wiederum wird als Stotterer von der Dorfgemeinschaft ausgegrenzt und soll Marie heiraten, auf Grund eines alten Geschäftes ihres Vaters mit Micha. Als Maries Vater dringend Geld brauchte, lieh ihm Großbauer Micha die Summe. Bestandteil des Geschäfts war die Zusage, Marie werde dereinst „Michas Sohn" heiraten. Maries Vater unterschreibt. Doch Hans kehrt unerkannt zurück, tritt bei Maries Vater als Knecht in den Dienst und verliebt sich in Marie. Als der Heiratsvermittler Kecal in Michas Auftrag auf die Erfüllung des Eheversprechens dringt, sieht Marie ihr Glück mit Hans in höchster Gefahr. Doch Hans hat bereits einen Plan. Er schlägt seine Widersacher mit ihren eigenen Mitteln, trickst, täuscht und siegt. So lacht das Publikum am Ende mit ihm, dem benachteiligten „kleinen Mann", dessen Mut und Lebenserfahrung ihn über die Reichen und scheinbar Mächtigen triumphieren lässt.

100 Stunden Astronomie

Himmelsbeobachtungen

EVENT: 04.04.09, 20:00 Uhr, Planetarium, Astronomietag 2009, Lange Nacht der Sterne im Rahmen der 100 Stunden Astronomie

Auf einem Feld bei Vetschau, auf dem Gelände der Spreewälder Gemüsehof Ricken KG, wo in der Regel viel bessere Sichtbedingungen herrschen als in der Stadt Cottbus, werden Teleskope bereit stehen, damit jedermann Gelegenheit erhält, durch ein Fernrohr zu den Sternen zu blicken. Unter fachkundiger Anleitung werden interessante Himmelsobjekte anvisiert, die ohne technische Hilfsmittel so nicht zu erkennen sind.

Ein Busshuttle wird den Transport von Cottbus nach Vetschau und zurück übernehmen und für ein Rahmenprogramm wird gesorgt.

Die Veranstaltungen am 3. und 4. April finden in Kooperation zwischen dem Institut für Wetterforschung und Energetik und dem Planetarium Cottbus statt.

Boggin Leprechaun & X Ray Of A Zebra

Irish Folk Rock

KONZERT: 04.04.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, www.boggin.eu, www.myspace.com/xrayofazebra

Schnell, dreckig und eine ordentlich Portion Irish Turf, „Boggin Leprechaun" brennen feinsten Single-Malt-Folk-Rock mit Mandoline, E-Gitarre und Quetsche. Der Pub kommt auf die Bühne und der Open-Air-Mosher ins Pub. Da fließt das Bier, das Tanzbein juckt und der Alltag ist so weit weg wie die Steinzeit. Mit der frischen CD „Within Blood, Stout & Roll" tourt das Sextett nun durch Deutschland. Dabei stehen sie mit Szenegrößen wie Mr. Irish Bastard, lokalen Folk Perlen wie den Revelling Crooks, Tir Nan Og oder den Scatterbrains und Folk fremden Bands wie Wirksystem oder Freischwinger auf der Bühne. Gespielt werden über 20 Gigs im deutschsprachigen Raum unter anderem in München, Stuttgart, Frankfurt, Magdeburg und Lübbenau.

Foto: Kulturhof Lübbenau

„X Ray Of A Zebra" sind vier junge Musiker aus der Nähe von Dresden leben ihre Musik. Es gab noch nie eine Show in der ihre T-shirts trocken blieben. Egal wann, egal wo, egal wie, sie versuchen immer das Letzte aus sich heraus zu holen. Dynamik, ausgefeilte Riffs und Melodie machen ihre Musik unverkennbar, wobei ihre Mischung aus Alternative, Rock und Post-Hardcore immer gut ankommt.

Chilenischer Abend

EVENT: 04.04.09, 21:00 Uhr, Chekov

Dieser Abend wird auch für uns eine Überrachung. Man munkelt von einem Geburtstag, man hört von Coktails und südamerikanischem Flair. Ein DJ Team wird den Abend entsprechend musikalisch untermalen. Aber, nichts genaues weiß man von nicht. Eine Reise ohne Ziel. PENG

Ohrnanie Session # 1

Live: Schwefelgelb & ElektroBär

EVENT: 04.04.09, 22:00 Uhr, Bebel, info: www.schwefelgelb.de, www.elektrobaer.com; VVK: City Ticket, Stadthalle

Foto: Bebel

Melodien bohren sich ins Ohr, Beats treiben voran, schriller Gesang trifft auf gut produzierte Musik, unverkennbar beeinflusst von 80er New Wave, NDW und Punk. Wenn Sid und Eddy mit tollem Körpereinsatz ihre Keybords, Elektro-Drums und Micros bearbeiten, weht eine Brise Anarchie durch die Clubs. Kommen die zwei „ferngesteuerten Tänzer" Nyx und Hal noch zum Einsatz, dann wird eine bizarre und wilde Show abgezogen, die jedem klar macht, was man auf so vielen Konzerten vermisst hat - Energie.

Supportet wird Schwefelgelb von der schönsten Band überhaupt - ElektroBär. Ihre Bühnenshow stellt alles bisher da gewesene in den Schatten - und zwar mit links.

Musikalisch bewegen sich ElektroBär zwischen Elektro, Trash beeinflusst von Pop, aber auch Drum`nbass und NDW. Man könnte auch sagen philosophische Elektrotanzmusik trifft Gameboyelektro und Gettotech. Vor, danach und mittendrin dann exklusive Ohrnanie Strommusik mit Herrengedeck.

Hip Hop Show mit DEAD PREZ

KONZERT: 04.04.09, 21:00 Uhr, GladHouse, Local Support: Chrome Super - Deep Society, www.deadprez.com, www.umisworld.com, www.lopango-yabanka.com

"REVOLUTIONARY BUT GANGSTA": Pünktlich zum Frühlingsanfang macht das revolutionäre Hip Hop-Duo DEAD PREZ im Rahmen ihrer Deutschland-Tour Stopp in Cottbus! Mit im Gepäck haben sie die nicht weniger politisch ambitionierten Künstler UMI (Alabama, USA) und LOPANGO YA BANKA durch ihre einzigartige Rapkunst glänzen und das Publikum begeistern werden!!

Foto: GladHouse

DEAD PREZ (New York, USA): „I'm out for dead fuckin' presidents to represent me", rappt New Yorks Finest Nas einst über die Macht der Dollarscheine. Für die Polit-Hip Hopper aus New York bedeutet die Bezeichnung „Dead Presidents", kurz Dead Prez, nach eigenen Aussagen dagegen „All Power To The People!". Geprägt von Public Enemy und Malcolm X tragen die Dead Prez-Jungs M-1 und stic.man die Black Power-Fackel ins Rapgame des neuen Jahrtausends, mit nicht weniger als der ganz großen Revolution vor den Augen. Noch im Februar soll ihr neues Studioalbum erscheinen. PolitricKKKs (dead prez feat Malcolm X) ist ihre neueste Single und ist bereits im digital veröffentlicht!

UMI (Alabama, USA): aus dem DEAD PREZ-Umfeld gehört sicherlich zu den derzeit besten Nachwuchs-MCs und hat mit seinem Debut-Album „The Other Side Of History" im letzten Jahr die Messlatte ordentlich nach oben verlegt! Großartiges Album und mit Sicherheit auch auf der Bühne eine echte Bereicherung!!! "Music can be used not only to get money, but also to mobilize and motivate people". Der kreative und politisch engagierte HipHop-Artist arbeitet seit Jahren mit HipHop-Größen wie Mos Def, The Roots oder Busta Rhymes zusammen. In Berlin stellt er nun sein neuestes Solo-Projekt „A Race Against Time Volume 1" vor.

LOPANGO YA BANKA (Kongo, Deutschland): bedeutet soviel wie "Grundstück der Ahnen". Die Crew besteht aus 8 jungen Musikern aus dem Kongo, die mittlerweile alle in Deutschland leben und auch schon beim BROTHERS KEEPERS-Projekt dabei waren! In ihren Texten verbinden sie die politische Situation mit den traditionellen Werten ihres Heimatlandes. So fusionieren sie Hip Hop-Beats mit traditionell kongoleischer Musik und präsentieren diese in der entsprechenden Sprache. Für die kongolesische Jugend sind sie schon jetzt echte Helden!!!

5.4. Sonntag

Event

10:00 Stadthallenvorplatz & Spreegalerie
9. Cottbuser Ostermarkt, Buntes Markttreiben, Straßenmusikanten, Sorbische Bräuche & Osterbasteln; Verkaufsoffener Sonntag 13 bis 18 Uhr

11:00 Planetarium
Tom rettet den Frühling - Astronomisches Märchen

14:30 Wendisches Museum
Volkskünstler verzieren Ostereier im Wendischen Museum

16:00 HERON Buchhaus
ALEXANDER KRÖGER - Nimmerwiederkehr, Signierstunde

17:00 Forst OT Groß Jamno
DIE UN(i)RUHESTÄNDLER, „Zum Kuckuck" Forst OT Groß Jamno

Kino

16:00/18:00 Weltspiegel
Effi Briest

20:00 Obenkino
WARTEN AUF ANGELINA

20:00 Weltspiegel
Milk

Theater

10:00/15:00 Puppenbühne Regenbogen
ROTKÄPPCHEN, anschl. SonntagsSpielspaß

15:00 Piccolo
KATZEN „Ein Miezical", frei nach Agneta Elers-Jarleman

16:00 Staatstheater Großes Haus
DIE MAUSEFALLE, Kriminalstück von Agatha Christie

18:00 Staatstheater Kammerbühne
DAS GEHEIMNIS DER WOLFSSCHLUCHT - Familiensonntag in der Kammerbühne

Ausstellung

15:00 Oblomow Tee Laden & Stube
Austellungseröffnung; Aquarelle von Regina Pohl

16:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Führungen in den Ausstellungen - „VOLLER LEBEN – IN PERSONA"

ALEXANDER KRÖGER

Nimmerwiederkehr

EVENT: 05.04.09, 16:00 Uhr, HERON Buchhaus, Signierstunde

Foto: Heron

Alexander Kröger ist Science-Fiction-Lesern ein Begriff. Viele seiner Romane sind zu regelrechten Klassikern dieser Gattung geworden. Hochaktuelle und brisante Themen wie die Genetik oder andere technische, medizinische und auch gesellschaftliche Entwicklungen fand man bereits in seinen frühen Romanen. So ist es nicht verwunderlich, dass sein Gesamtwerk überarbeitet neu aufgelegt wird.

In diesem Frühling erscheint sein neuer Roman: „Nimmerwiederkehr", der die Normalisierung des Lebens auf der Erde nach der verheerenden HAARP-Katastrophe beschreibt, die vom Machtstreben einiger Gruppen, von konspirativen Machenschaften, geschürter Angst und bedrohlichen Situationen gekennzeichnet ist.

Am verkaufsoffenen Sonntag wird Alexander Kröger sein neues Buch signieren und für Gespräche zur Verfügung stehen.

„DIE UN(i)RUHESTÄNDLER"

EVENT: 05.04.09, 17:00 Uhr, Forst OT Groß Jamno, „Zum Kuckuck" , Weiter Veranstaltung: 22.04.09, 19:30 Uhr, BTU (IKMZ)

„DIE UN(i)RUHESTÄNDLER" , das neue BTU-Kabarett 50 +, beobachten kritisch und optimistisch die Realpolitik, die Realwirtschaft und das Realleben. Trotz Krisenangst und Darwinjahr üben wir täglich zu Ehren des 60. Jahrestages der ... äh, also intensiv den aufrechten Gang. Wie jeder zweite Deutsche und jeder Politiker klagen auch wir über Kreuzschmerzen. Aber wer will schon zu Kreuze kriechen? Wir zeigen Rückgrat und denken nicht ständig an Stützstrümpfe, Pflegestufe IX und staatliche Sterbehilfe. Wie sagte schon unser Vorbild Karl Valentin : „Wider allen Erscheinungen angekämpfter Errungenschaften stellt die Lage derzeitiger Meinungen ein klares Verhältnis zwischen Sein und Nichtsein. Klar ist auch jedem Laien, dass eine Vertrauenssache nicht von Ländern in einer Zeit des Imperialismuses angezweifelt werden kann." Ganz im Valentinschen Sinne schleudern wir als freie, alternde Staatsnarren die Wahrheit nur so raus. Da nun endlich auch Aschermittwoch vorbei ist, freuen wir uns auf die vielen Wahlen 2009. Wir wissen auch schon, wie sie ausgehen. In unserem ersten Programm „SEIN ODER BLÖD SEIN, DAS IST HEUT´ DIE FRAGE !" geben wir Antworten und machen Mut. Kabarett und Lachen setzen bei Machern und Bemachten neue Horizonte frei. Sie spüren endlich die Kraft der doppelten Herzen. Übrigens, wussten Sie schon, dass statistisch gesehen, umher springende Rentnerkasper 20 Jahre länger leben als Politiker. Ist das nicht ein Grund ?

DAS GEHEIMNIS DER WOLFSSCHLUCHT

Familiensonntag in der Kammerbühne

Foto: Marlies Kross

THEATER: 05.04.09, 18:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Geschichte mit Musik für Kinder ab 8 nach „Der Freischütz", Weitere Veranstaltungen: 28.04. 11:00 Uhr

Johannes und Matthias stöbern gerne auf dem Dachboden von Matthias' Onkel herum. Dort gibt es viele geheimnisvolle Dinge zu entdecken und zu bestaunen. Den beiden Jungen haben es vor allem Theaterkostüme und Requisiten angetan, die sie zuhauf finden. Denn der Onkel ist Opernsänger und hat Matthias oft die Handlung des „Freischütz" erzählt. Johannes will die Geschichte hören und plötzlich finden sich die Freunde mitten in der Welt der Jäger und der Zauberkugeln wieder, werden Zeugen der unheimlichen Vorgänge in der Wolfsschlucht und können im letzten Moment eingreifen, um das Schlimmste zu verhindern. Eberhard Streuls Fassung von Webers „Der Freischütz", in der musikalischen Einrichtung von Richard Vardigans, bringt Kindern ab acht Jahren die Welt dieser Oper näher, die zu den bedeutendsten Bühnenmusikwerken überhaupt zählt. Es spielt die Kammerbesetzung des Philharmonischen Orchesters.

Führungen in den Ausstellungen

„VOLLER LEBEN – IN PERSONA"

AUSSTELLUNG: 05.04.09, 16:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Die neueröffnete Sammlungspräsentation im Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus widmet sich diesmal unter dem Titel „Voller Leben. Aus der Samm-

lung“ dem Thema des Lebens in spannungsreichen Momenten. Sie untergliedert sich thematisch in vier farblich gekennzeichnete Werkgruppen: „in Farbe“, „im Stillen“, „in persona“ und „mittendrin“. Das Gemälde „Bildnis Frau Kleist“ aus dem Jahre 1980 stammt von dem Berliner Künstler Joachim Völker. Es war seine Nachbarin im Prenzlauer Berg, die er da nüchtern porträtierte. Ungeschönt zeigt er die tief eingegrabenen Spuren des Lebens, die die alte Dame mit Würde trägt. Dieses Bildnis steht neben anderen Bildern aus der Gruppe „in persona“ im Mittelpunkt der Führung durch die Ausstellung im Kunstmuseum.

Bild: Joachim Völkner

6.4. Montag

Event

08:30 bis 16:00 Wendisches Museum
Ostereierverzieren im Wendischen Museum, Ostereierverzieren im Wendischen Museum Cottbus vom 17.03.2009 bis zum 09.04.2009 jeweils montags bis freitags nach Voranmeldung

14:00 Fabrik e.V. Guben
Offener Treff

14:00 Planetarium
Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

16:00 Lila Villa
Fit for Fun

18:00 Oblomow Tee Laden & Stube
Offener Leseabend, mit eigenen und fremden Texten oder Büchern,.... wer lesen will, liest vor- wer hören mag, hört zu...

20:00 neue Bühne 8
filmgruppe 8

20:00 Neue Bühne Senftenberg
DIETER HILDEBRANDT - NIE WIEDER ACHTZIG!

Kino

16:00/18:30 Weltspiegel
Milk

20:00 Obenkino
WARTEN AUF ANGELINA

21:00 Weltspiegel
Effi Briest

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg
Das kleine wilde Tier, Med Reventberg

19:30 Staatstheater Kammerbühne
MEIN KAMPF, Farce von George Tabori

Ausstellung

10:00 Wendisches Haus Cottbus
„Malerei und Grafik - Dorota Chwalek“, Ausstellung „Malerei und Grafik - Dorota Chwalek“ aus Gubin, Republik Polen, vom 26.02. bis 09.04.2009

KABARETT A LA CARTE

DIETER HILDEBRANDT - NIE WIEDER ACHTZIG!

EVENT: 06.04.09, 20:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, ABO + FV Ausverkauft!

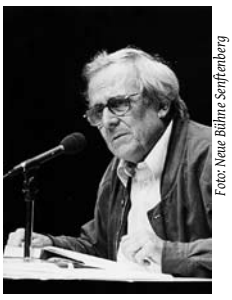


Foto: Neue Bühne Senftenberg

Dieter Hildebrandt, der im Mai 2007 seinen 80. Geburtstag und sein 50. Bühnenjubiläum feierte, ist unermüdlich in Deutschland unterwegs, auch gelegentlich in „Scheibenwischer“ und „Neues aus der Anstalt“ zu erleben.
Dass er erneut an die NEUE BÜHNE kommt, betrachten wir als eine Auszeichnung unseres Hauses, zugleich aber auch als Würdigung unseres sehr anspruchsvollen Publikums. Dieter Hildebrandt war von ihm begeistert und kehrt gern zu ihm zurück. Die Vorstellung seines Buches „Nie wieder achtzig!“ bildet den Anlass für einen Kabarettabend, der wieder Unterhaltung auf hohem politischen Niveau bietet. Die Vorstellung ist restlos ausverkauft. Es besteht jedoch die Möglichkeit, eine Live-Übertragung im Rangfoyer zu buchen.

filmgruppe 8

EVENT: 06.04.09, 20:00 Uhr, neue Bühne 8, Weitere Veranstaltungen: 13.04. 20:00 Uhr, 20.04. 20:00 Uhr, 27.04. 20:00 Uhr

Es entstehen kleine Filme entstehen, die Geschichten erzählen wie Spielfilme, doch nicht ihre Länge haben. - Welche Kenntnisse und Fähigkeiten Ihr habt, an welchen Bereichen des Filmemachens Euer Interesse besteht. Lasst uns drüber reden und MACHT MIT.

7.4. Dienstag

Event

14:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Regionalkundliche Schnäppchen

16:00 Lila Villa
Heut kocht's im Treff

20:30 Bebel
Offene Bühne Nr. 63

21:00 GladHouse
Schools Out Party - Biggy Beat Mountain

Kino

15:00/18:00/21:00 KinOh
Australia

16:00 Weltspiegel
Effi Briest

18:30/21:00 Weltspiegel
Milk

19:00 Obenkino
WARTEN AUF ANGELINA

Theater

09:00 Puppenbühne Regenbogen
ROTKÄPPCHEN

19:30 Staatstheater Großes Haus
DIE VERKAUFTE BRAUT, Komisches Singspiel von Bedrich Smetana

19:30 Staatstheater Kammerbühne
SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN, Schauspiel von Richard Alfieri

Regionalkundliche Schnäppchen

EVENT: 07.04.09, 14:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek

Die Stadt- und Regionalbibliothek bietet einen regionalkundlichen Sonder-Bücherflohmarkt an. Wandkalender, Bücher, Heimatkalender, Karten, Plakate und eine kleine Postkartensammlung sind zu Schnäppchenpreisen zu haben. Die angebotenen Medien kamen überwiegend durch Schenkungen in die Bibliothek, werden aber nicht alle für den Bestandsaufbau benötigt.

Schools Out Party

Biggy Beat Mountain

EVENT: 07.04.09, 21:00 Uhr, GladHouse, Großer Saal - DJ Dick & Master T, Gelbes Foyer - Herr Gärtner

Diesmal fängt die Woche schon gut an!!! School`s Out am Dienstag, wie immer heißt es Rucksäcke und Taschen in die Ecke geschmissen und auf ins Gladhouse Cottbus.
Die größte Ferienparty Brandenburgs: School`s Out - Biggy Beat Mountain öffnet die Pforten zum Partyglück. Auf zwei Floors kann wieder in die Ferien gefeiert werden. Mit dabei die beiden Resident DJ`s Dick & Mater T im großen Saal des Hauses, sowie Herr Gärtner im Rockfloor.

Offene Bühne Nr. 63

EVENT: 07.04.09, 20:30 Uhr, Bebel

Bevor es in die Ferien geht lädt das Konservatorium, sowie die Herren und Damen der Soundshine Gang erneut zur Offenen Bühne, wieder mit vielen neuen Liedern und großartigen Stimmen.

8.4. Mittwoch

Event

09:30 Puppenbühne Regenbogen
Ferienworkshop: Bau von Handpuppen
11:00 Lila Villa
Osterbrunch
11:00 Planetarium
Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.
14:00 Fabrik e.V. Guben
Offener Treff
14:00 Lila Villa
Ostereier mit Wachstechnik gestalten
14:00/16:00 Planetarium
Tom rettet den Frühling - Astronomisches Märchen
19:00 Heimatmuseum Dissen
Sorbisches Ostereierverzieren nur für Erwachsene

Kino

10:00 Obenkino
DIE WUNDERBARE REISE DES KLEINEN NILS HOLGERSSON
15:00/18:00/21:00 KinOh
Australia
16:00 Weltspiegel
Effi Briest
18:30 Weltspiegel
Milk
20:00 Obenkino
WARTEN AUF ANGELINA
21:00 Weltspiegel
Bonjour Sagan

Theater

09:30/14:30 Puppenbühne Regenbogen
ROTKÄPPCHEN
18:30 Staatstheater Großes Haus
TRILOGIE DER TRÄUME - Zum letzten Mal: Die Nebensächlichen

Ausstellung

12:12 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Das Kunstviertel
19:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Humor - Ausstellungseröffnung, Plakate aus aller Welt; vom 8.4.2009 bis 28.6.2009

Ferienworkshop:

Bau von Handpuppen

EVENT: 08.04.09, 09:30 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, TERMINE: 08. 04. und 09. 04.09 jeweils 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr; Unkostenbeitrag inklusive Materialkosten: 10 Euro; Mittagessen kann für 1,70 Euro pro Tag bestellt werden, Weitere Veranstaltungen: 09.04. 09:30 Uhr

In unserem zweitägigen Puppenbau- Workshop in den Osterferien fertigen sich die Kinder eine eigene Handpuppe als Osterhasen an. Wir stellen alle Materialien zur Verfügung und die Teilnehmer können mit viel Phantasie und Einfallsreichtum ans Werk gehen. Dann wird die Führungstechnik einer Handpuppe erklärt und geübt. Gemeinsam erarbeiten wir kleine Monologe und Dialoge und erleben, wie mit der Handpuppe auch Lieder und Gedichte illustriert werden können.

DIE WUNDERBARE REISE DES KLEINEN NILS HOLGERSSON

KINO: 08.04.09, 10:00 Uhr, Obenkino, Ferienfilm, Japan/ Österreich 1981; 82 Min; Zeichentrickfilm; FSK: ab 0 Jahren; Regie: Hisajuki Toriumi, Weitere Veranstaltungen: 09.04. 09:30 Uhr, 13.04. 15:00 Uhr, 14.04. 09:30 Uhr, 15.04. 09:30 Uhr, 16.04. 09:30 Uhr, 17.04. 09:30 Uhr

Foto: Obenkino

Nils Holgersson ist nicht gerade das, was man einen braven Jungen nennt. Besonders die Tiere auf dem heimischen Bauernhof ärgert er mit Vorliebe. Bis eines Tages ein Wichtelmännchen aus Verärgerung den übermütigen Jungen und seinen Hamster Krümel in winzige Gestalten verwandelt. Plötzlich ist die Welt riesengroß und der kleine Nils ist der Rache der Tiere auf dem Hof hilflos ausgeliefert. Da winkt das Glück in Form einer Schar von Wildgänsen, die mit lockenden Rufen nach Norden fliegt. Auf dem Rücken der wagemutigen Hausgans Martin fliegen Nils und Krümel mit. So beginnt für die beiden eine abenteuerliche und aufregende Reise mit den Wildgänsen. Eine neue Welt tut sich für Nils auf: überall lauern Gefahren und Abenteuer. Allmählich lernt er, die Welt mit anderen Augen zu sehen, weil er die Sprache der Tiere versteht und in ihre Gemeinschaft aufgenommen wird. Nach einem wunderschönen Sommer in Lappland wird Nils am Ende zu den Menschen zurückkehren. Doch in die Freude darüber mischt sich auch Trauer über den Abschied von seinen Freunden, den Wildgänsen.

TRILOGIE DER TRÄUME

Zum letzten Mal: Die Nebensächlichen

THEATER: 08.04.09, 18:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, the killer in me is the killer in you my love - Schauspiel von Andri Beyeler, Die Nebensächlichen - Schauspiel von Dominik Finkelde, Blütenträume - Komödie von Lutz Hübner, Weitere Veranstaltungen: 18.04. 19:00 Uhr

Foto: Marlies Kross

Im April ist die letzte Gelegenheit den Trilogie-Abend mit seinen drei Inszenierungen im Großen Haus zu erleben. Der Abend verknüpft vergnügliche, überraschende, gegenwärtige Geschichten von Menschen aus drei Generationen. Mit ihren kleinen und großen Sehnsüchten, vagen oder deutlich formulierten Lebensentwürfen versuchen sie auf ganz verschiedene Art, ihre Träume zu leben.

Das Stück "the killer in me is the killer in you my love" erzählt liebevoll und mit einer soghaften Sprache von jungen Leuten und ihren Nöten beim Erwachsenwerden. Zwischen Gefühlswirrnis, bohrenden Selbstzweifeln und unbeholfenem Imponiergehabe entdecken sie das, was „Liebe" sein könnte. Der Zuschauer trifft in „Die Nebensächlichen" auf eine ähnliche Personenkonstellation. Vor Jahren diskutierten sie in ihrem „Club" leidenschaftlich über Literatur und die Kunst des Lebens. Jetzt sind die Freunde um die Vierzig und treffen sich auf einer Party wieder. Aber wie gut kennen sie einander und sich selbst? Haben sie ihre Träume verwirklicht? In diesem heiter-melancholischen Stück suchen sie zwischen Vergangenem und Zukünftigem ihren Platz in der Welt. Ebenfalls einen Platz suchen sechs Menschen der Generation 60plus im Kurs „Flirten für Senioren" in der Volkshochschule. Doch schnell stellt sich heraus, dass der Kursleiter eine komplette Niete ist und so nehmen sie das Heft selber in die Hand. „Blütenträume" zeigt das Zusammentreffen der aktiven „Alten", die unterschiedlicher kaum sein könnten und rückt berührend und humorvoll Fragen des Alt-Werdens und Alt-Seins, aber auch die Sehnsucht nach einem ganz persönlichen Lebens-Traum in den Mittelpunkt.

Humor

Ausstellungseröffnung

AUSSTELLUNG: 08.04.09, 19:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Plakate aus aller Welt; vom 8.4.2009 bis 28.6.2009

Lachen ist gesund, sagt der Volksmund - es wirkt befreiend. Lachen verbindet auch, aber nicht alle Menschen können über das Gleiche lachen. Humor ist in allen Kulturen, auf allen Kontinenten und in allen Entwicklungsstufen anzutreffen, wobei jedoch gesellschaftliche und kulturelle Faktoren den Humor eines jeden Individuums beeinflussen.

Das Plakat hat seit Anbeginn die Aufgabe ein breites Publikum anzusprechen. Humor ist dabei immer mit von der Partie, denn Wissenschaftler haben herausgefunden, dass Humor in der Werbung nachhaltiger in der Erinnerung haften bleibt als andere Stilmittel. Plakate sind wertvolle Zeitdokumente, sie widerspiegeln auf vielfältige Weise den Zeitgeist. Auf Grund der Globalisierung gleichen sich die Inhalte in zunehmendem Maße an, denn es gibt inzwischen sehr viele gemeinsame Probleme. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche äußern sich viele Künstler auch über das Medium Plakat zu brisanten Themen der Zeit in der Absicht, das Problembewusstsein zu fördern. Plakate, die für kulturelle Ereignisse werben, werden vielerorts rarer. Das ist umso bedauerlicher als gerade in dem Bereich hervorragende Arbeiten entstehen, wie diese Ausstellung belegt. Die Ausstellung, die mehr als 150 Plakate von Künstlern aus Brasilien, China, Hongkong, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Israel, Japan, Mexiko, den Niederlanden, Österreich, Polen, Russland, Schweiz, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn, den USA, umfasst, zeigt Heiteres, Hintergründiges, Subtiles und auch Schwarzhumoriges. Zu sehen sind Plakate internationalen Anspruchs aus den letzten 30 Jahren, darunter Plakate aus Wirtschaft, Kultur, Politik und dem sozialen Bereich.

Bild: Henning Wagenbreth

9.4. Donnerstag

Event

09:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Ferienspaß mit Barbara Knabe - Wenn der Osterhas verpennt
09:30 Puppenbühne Regenbogen
Ferienworkshop: Bau von Handpuppen
11:00 Lila Villa
Fahrradtour nach Neuendorf zur Rodelbahn
11:00/14:00 Planetarium
Tom rettet den Frühling - Astronomisches Märchen
14:00 Fabrik e.V. Guben
Offener Treff
20:00 Stadthalle
CHRISTOPH MARIA HERBST - liest "MILLIONÄR"
20:00 Stadt Cottbus
„Oster - Karaoke - Party" Ü20
21:00 quasiMONO
Dirty Disko - Jetzt erst recht!
22:00 Bebel
BLOCrock concert & party - live: Earthbend
22:00 CB-Entertainment-center
Sekt in the City

Kino

09:30 Obenkino
DIE WUNDERBARE REISE DES KLEINEN NILS HOLGERSSON, Ferienfilm
14:00 Weltspiegel
Kinderfilm
16:00 Weltspiegel
Slumdog Millionär
18:30/21:00 Weltspiegel
The Wrestler
20:00 Obenkino
EFFI BRIEST

Theater

09:30 Puppenbühne Regenbogen
ROTKÄPPCHEN
19:30 Staatstheater Großes Haus
SALOME, Musikdrama von Richard Strauss
20:30 neue Bühne 8
RABOTTA KAROSHI - „Eieiei" - Die Ostershow Gründonnerstag

Ausstellung

10:00 Wendisches Haus Cottbus
„Malerei und Grafik - Dorota Chwalek", Ausstellung „Malerei und Grafik - Dorota Chwalek" aus Gubin, Republik Polen, vom 26.02. bis 09.04.2009

Ferienspaß mit Barbara Knabe

Wenn der Osterhas verpennt

EVENT: 09.04.09, 09:00 Uhr, Stadt-und Regionalbibliothek, Für Ferienkinder ab 6 Jahren; Mitmachgeld 1€; Reservierung unter: 0355 / 3 80 60 - 24

Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

Was geschieht, wenn Ostern ohne den Osterhasen stattfinden muss? Bilderbuch-Hase Primel könnte vielleicht helfen. Gemeinsam mit den Kindern tüftelt er an spannenden Oster-Ideen. Dazu liest Barbara Knabe verrückte Geschichten. Die vom Osterhasen,

der verschlafen hat und die von unserem Hasen Primel, der mit seinen Riesenzähnen nicht richtig sprechen kann. Wie dieses „Sch-Pf“ dann klingt, können alle ausprobieren und sogar noch aufbrechen zu einem flotten Bibo-Osterspaziergang mit Entengang, Bastelei und RätselEi.

CHRISTOPH MARIA HERBST

liest “MILLIONÄR“

LESUNG: 09.04.09, 20:00 Uhr, Stadthalle, nach dem Bestseller von Tommy Jaud

„Ein Drittel der Menschheit ist bekloppt. Manchmal ist es auch die Hälfte, das hängt vom Wetter ab. Unsinn? Vielleicht erklärt mir dann ja mal jemand, warum fast alle Fußgänger bei den ersten Regentropfen sofort ein unfassbar blödes Gesicht machen und die Schultern hochziehen. Glauben sie im Ernst, sie würden durch eine dämliche Grimasse auch nur einen einzigen Tropfen weniger Regen abkriegen? Das ist eine rhetorische Frage mit einer sehr, sehr traurigen Antwort: Sie glauben es.“ Simon nörgelt, Simon nervt - aber Simon verbessert die Welt. Glaubt er. Außerdem braucht der inzwischen arbeitslose Vollidiot mal eben 1 Million Euro, um eine nervtötende Nachbarin loszuwerden. In seiner Not entwickelt Simon Peters eine derart abgefahrene Geschäftsidee, dass die Chancen hierfür gar nicht so schlecht stehen ...

EFFI BRIEST

KINO: 09.04.09, 20:00 Uhr, Obenkino, DDR 1968/69; 121 Min; Regie: Wolfgang Luderer, Weitere Veranstaltungen: 11.04. 20:00 Uhr, 12.04. 20:00 Uhr, 13.04. 20:00 Uhr, 14.04. 20:00 Uhr

“Was ich nicht ausstehen kann, ist Langeweile!“, das ist das Lebensmotto der jungen, lebenslustigen und ehrgeizigen Effi von Briest. Der arrangierten Ehe mit dem älteren Baron Geert von Innstetten stimmt sie widerspruchslos zu, denn das Leben als Baronin stellt sie sich abenteuerlich vor. Die Wirklichkeit in ihrer neuen Heimat, dem tristen Landstädtchen Kessin, lehrt sie das Gegenteil. Der Versuch, der Enge der Konventionen zu entgehen, treibt Effi von ihrem inzwischen geliebten Mann fort, direkt in die Arme des Majors von Crampas. Jahre später wird Effi diese episodenhafte Affäre zum Verhängnis. Ihr Gatte fühlt sich aufgrund seines Ehrenkodex dazu verpflichtet, seine Frau, obwohl er sie noch immer liebt, zu verstoßen. So zerbrechen die beiden Liebenden an den Ehr- und Moralbegriffen ihrer Zeit.
Literaturverfilmung nach Theodor Fontane, unvergleichlich charmant und einfühlsam verkörpert von Angelica Domröse.

RABOTTA KAROSHI

„Eieiei“ - Die Ostershow Gründonnerstag

THEATER: 09.04.09, 20:30 Uhr, neue Bühne 8, IMPROShow

Foto: neue Bühne 8

Bevor wir alle Ostereier suchen, treibt es Rabotta Karoshi doch noch einmal auf die Bühne. Natürlich liefern die Bühnenworkoholics den erwarteten Mix aus Spaß und guter Laune. Allerdings kann es passieren das sie die Ostergeschichte neu schreiben oder vielleicht sogar das ein oder andere verfrühte Osterei finden. Oder ist es sogar so, dass das Publikum das ein oder andere Osterei (=lustige Ideen und Vorgaben) für die Improvisateure parat hat? Liebes Publikum, verrate den Rabottas, was so „rumeiert“ in eurem Kopf und schon immer mal auf einer Bühne gespielt werden sollte! Ohren lang ziehen aus medizinischen Gründen untersagt!

Dirty Disko

Jetzt erst recht!

EVENT: 09.04.09, 21:00 Uhr, quasiMONO, www.myspace.com/dirtydiskocottbus

Aufgehorcht und mitgetanzt! Am Donnerstag den 9.4. ist es endlich wieder so weit; der Trauerzug der Semesterferien und der Winterdepressionen ist abgefahren! Die Vögel zwitschern und ein Hauch Liebe liegt in der Luft. Genau die richtige Zeit um bei der Dirty Disko ein paar Cocktails (Happy Hour 21-23Uhr) zu genießen und für ein wenig Geld (3€) zu Rock, 80’s, Trash uvm. abzutanzen. „Außerdem gibt?s am Einlass für jeden einen Tequilla umsonst!“ Rock is back Baby!

BLOCrock concert & party

live: Earthbend

EVENT: 09.04.09, 22:00 Uhr, Bebel, http://www.myspace.com/earthbend; http://www.myspace.com/blocrock-cottbus

Foto: Bebel

Nach Samavayo im Februar kommt nun erneut ein großes „WOW“ aus unseren Kehlen... Für BLOCrock im April konnten wir für euch die großartige „Earthbend“ aus Finsterwalde gewinnen. Ja, richtig...Finsterwalde. Kaum zu glauben, dass so ein Städtchen eine dermaßen urgewaltige Musik wie diese hervorbringen kann.
Aber eigentlich wissen wir ja alle, dass die wirklich großen Bands der Republik eben nicht aus Hamburg oder München kommen, sondern aus Berlin oder den entlegensten Winkeln Brandenburgs. Earthbend veröffentlichten im letzten Jahr ihr zweites Album „Harmonia“ und dieses wurde von allen aber wirklich allen Kritikern auf den Thron gesetzt. So schrieb die „Visions“ beispielsweise: „Ein starkes zweites Album einer starken deutschen Band, die jetzt endgültig mit den Großen pinkeln gehen kann.“ Und motor.de nennt die drei Herren aus Süd-West-Brandenburg in einem Zug mit Hausnummern wie Kings of Leon oder Motorpsycho. Aber nicht nur die Fachpresse jubelt beim Namen Earthbend, auch das viel wichtigere Publikum ehrt die Band auf ganzer Linie und wählt „Harmonia“ unter die 50 Besten Alben 2008 und die Band zum Geheimtipp des Jahres. Kein Wunder, denn die Musik von Earthbend wird Ihrem Namen mehr als gerecht und klingt so weit und unendlich, wie eben die Krümmung der Erde.
Vor und nach diesem heißen Konzert wird euch DJ MIK noch das Beste aus Rock, Indie, Alternative, Grunge, Punk und Elektro um die Ohren hauen. Nach diesem Abend kann die Welt getrost dem Finanzsystem folgen und mit einem großen Tusch untergehen.

10.4. Freitag

Event

16:00 Heimatmuseum Dissen
Ostersingen in der Dissener Kirche
16:00 Oberkirche
Karfreitags-Konzert
18:00 Kreuzkirche am Bonnaskenplatz
KARFREITAGSKONZERT, Georg Friedrich Händel - Joshua (Oratorium)
20:00 Planetarium
Frühlingsgefühle - Die Show zum Frühling
20:00 Stadt Cottbus
„Oster - Lady´s - Night“ Ü20
21:00 Chekov
Hip Hop Abend - Live: 4XSample crew | Da good old Boys | Dr.Clownery
22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe
„Mäx-Ladies-Night“

Kino

14:00 KinOh
Madagascar 2
14:00 Weltspiegel
Kinderfilm
16:00/18:30/21:00 KinOh
1 ½ Ritter – Auf der Suche nach der hinreißenden Herzelinde
16:00 Weltspiegel
Slumdog Millionär
18:30/21:00 Weltspiegel
The Wrestler

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg
Sphericon – Schule der Arbeitslosen, Joachim Zelter
19:30 TheaterNativeC
„Über den Wolken“

KARFREITAGSKONZERT

KONZERT: 10.04.09, 18:00 Uhr, Kreuzkirche am Bonnaskenplatz, Georg Friedrich Händel - Joshua (Oratorium)

Foto: Marlies Kross

Mitten hinein in die biblische Überlieferung und in die Geschichte des Nahen Ostens führt Händels Oratorium „Joshua“. Anna Sommerfeld (Sopran), Anna Fischer (Alt), Dirk Kleinke (Tenor), Heiko Walter (Bass), der Kammerchor der Singakademie und das Bach Consort Cottbus unter Leitung von Christian Möbius interpretieren das Werk anlässlich des Händel-Jahres (250. Todestag) als Cottbuser Erstaufführung am Karfreitag, 10.4., um 18 Uhr in der Kreuzkirche.
Im Zentrum des Werks steht Joshua (Josua), der das Volk Israel im Auftrag Gottes ins Gelobte Land führt. Bekanntestes Detail der Handlung ist die Eroberung von Jericho. Der Klang der Posaunen lässt die Stadtmauern einstürzen, womit die wichtigste Festung der Region genommen ist, die wir heute als Westjordanland kennen. Händel gestaltete die Episode als grandioses Musikstück. Sein Librettist erweiterte die Vorlage um eine Liebesgeschichte, die einen Gegenpol zum Kampfgeschehen bildet.

Frühlingsgefühle

Die Show zum Frühling

EVENT: 10.04.09, 20:00 Uhr, Planetarium, Weitere Veranstaltungen: 12.04. 10:30 Uhr

Es gibt einen astronomischen, einen meteorologischen und einen phänologischen Frühlingsanfang. Warum eigentlich? Und warum werden im Frühling die Tage länger und die Nächte kürzer? Wie verändert sich dabei der Sternhimmel? Hat der etwas mit den Frühlingsgefühlen zu tun?
Eine neue unterhaltsame und trotzdem populärwissenschaftliche Live-Show im Stil der Jahresendprogramme.

Hip Hop Abend

Live: 4XSample crew | Da good old Boys | Dr.Clownery

EVENT: 10.04.09, 21:00 Uhr, Chekov

Da old is Gold! Was waren das für Zeiten, als Homis mit Goldketten um den Hals vor brennenden Mülltonne chillten. Aus dem Ghettoblaster der Sound aus Brooklyn rollte; The Bronx Boys und the Rock Steady Crew dazu ihrer Körper über Asphaltboden bewegten. Seen's Tags und Bombs den Straßen ein besonderes Gefühl gaben und Doug E Fresh das erste Mal mit dem Mund einen Beat performte. YO!

Am 10. April wandelt sich das Chekov in diesen Brooklyn-Spirit. Statt Ghettoblaster „Da good old Boys" und „Dr.Clownery". Doug E Fresh überreicht das Mic an die „4XSample crew". The „RoninCrew" als Hommage of the Bronx Boys und Seen gibt die Dose an „EHW-Crew" and more. Do yo want more?

11.4. Samstag

Event

14:00 Heimatmuseum Dissen
Sorbisches Ostereierverzieren für Jedermann
16:00 Planetarium
Tom rettet den Frühling - Astronomisches Märchen
20:00 Stadt Cottbus
„Oster - Ü30 - Party"
21:00 Bebel
The Pink Floyd Project
21:00 Muggefug (im LG9)
Metal-Core, mit Lysis(Death Metal/HC), Inane (Death Metal/HC/Trash) und We Will Fly (Hardcor-Punk)
21:00 Chekov
Metal-Bombe - Live: Balcanium | Titus
21:30 Comicaze
Big Block
22:00 Fabrik e.V. Guben
Geburtstagsparty
22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe
„Ü-29-Party"
22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe
„Geile-Eier-Feier" &„Cottbuser Schlager-Nacht"
22:00 LaCasa
Schattentanz, Gothic, Darkwave, Mittelalter

Kino

14:00 Weltspiegel
Kinderfilm
15:00/17:30/20:00 KinOh
1 ½ Ritter – Auf der Suche nach der hinreißenden Herzelinde
16:00/18:30 Weltspiegel
Slumdog Millionär
20:00 Obenkino
EFFI BRIEST, DEFA-Filmklassiker
21:00 Weltspiegel
The Wrestler

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg
RUN! - Lauf doch nicht immer weg!
19:30 Staatstheater Großes Haus
DER FREISCHÜTZ, Romantische Oper von Carl Maria von Weber
19:30 Staatstheater Kammerbühne
SchlechtBehüteteTochter # HÉROLD, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!
19:30 TheaterNativeC
„Der Herr Karl"

Ausstellung

16:00 Galerie Kunstschmiede Weißwasser
„KunstKonzept" - Vernissage, Ausstellung geht bis 02.05.09

KunstKonzept

Vernissage

AUSSTELLUNG: 11.04.09, 16:00 Uhr, Galerie Kunstschmiede Weißwasser, Ausstellung geht bis 02.05.09

Unter dem Titel „KunstKonzept", zeigt die Galerie Kunstschmiede in Weißwasser die Arbeiten von vier jungen Künstlern aus dem Lausitzer-Raum. Matthias Erm, David Kleiber, Matthias Göbel und Christian Bruhn präsentieren ihre aktuellen Leinwände, Zeichnungen, Fotos und Skulpturen. Die Vernissage findet am 11.April ab 16..00 Uhr statt und alle vier Künstler werden vor Ort sein. Bis 02. Mai können die Werke angeschaut werden! - Weitere Informationen gibt es unter www.myspace.com/KunstKonzept.

Der Herr Karl

THEATER: 11.04.09, 19:30 Uhr, TheaterNativeC, von Carl Merz und Helmut Qualtinger

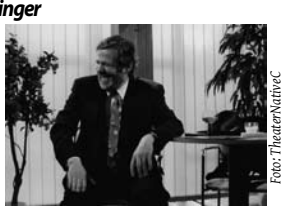


Foto: TheaterNativeC

'Damals war eine andere Zeit ... Ich hab mir damals geschworen in dieser Zeit, dass ich aus meinem Leben etwas machen werde, und ich hab's getan. Ich war immer bescheiden, ich hab' ein bescheidenes Leben geführt, aber ich habe es genossen.'

Was so harmlos beginnt, entwickelt sich nach und nach zum beklemmenden Psychogramm des Kleinbürgers, der sich den Zeitläufen anpasst. Das hat die Komik, bei der das Lachen im Halse stecken bleibt.

The Pink Floyd Project

EVENT: 11.04.09, 21:00 Uhr, Bebel, info: www.thestringtornados/index.php

Foto: Bebel

The Pink Floyd Project wurde spontan nach einem Konzert von Pink Floyd auf dem Berliner Maifeld 1994 gegründet. Während am Anfang das Nachspielen der Songs im Vordergrund stand, ging die Band später dazu über, verschiedene Songs als „Gerüst" zu nehmen und eigene Interpretationen daraus zu machen. Ein entscheidendes Jahr für die Band war sicherlich 2007, das Projekt wurde mit frischen Musikern an Gitarre, Keybord und Drums neu belebt und mit Lu Schulz am Saxophon hat sich die Band noch einmal namhaft erweitert.

Zwischenzeitlich hat sich die Band eine Setliste erarbeitet, die fast alle Phasen der Vorbilder abdeckt, wobei nicht nur die Hits, sondern auch Longtracks geboten werden. The Pink Floyd Projekt spielt außerdem die komplette LP „The Dark Side Of The Moon"

Metal-Core

KONZERT: 11.04.09, 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9), mit Lysis(Death Metal/HC), Inane (Death Metal/HC/Trash) und We Will Fly (Hardcor-Punk), www.myspace.com/forLiberation

Ihr wollt mal wieder richtig Abrocken. Dann auf ins Muggefug!! Denn heut ist für jeden der auf krachige Beats steht was dabei. Von Hardcore über Matal bis hin zum Punk und noch einmal Alles gemixt. Die Musik der drei Bands lassen kein Auge trocken und keinen Stein auf dem anderen. Unser Tipp für alle die schon lange mal wieder die Sau raus lassen wollen.

Metal-Bombe

Live: Balcanium | Titus

KONZERT: 11.04.09, 21:00 Uhr, Chekov

Foto: Chekov

Balcanium: Balcanium ist eine junge und dynamische Band aus Fürstenwalde(Spree). Sie vereinen moderne Spielweisen mit altbewerten. Die fünf kreativen Köpfe der Band, Luis Mertineit(Gesang), Dennis Orphal(Drums), Sebastian Gurlke(Gitarre/Gesang), Steffen Henschke(Bass) und Jérome Beyer(Gitarre/Gesang) leben ihre Musik aus und zeigen das auch bei ihren Auftritten. Unterstützt wird Balcanium von Titus.

12.4. Sonntag

Event

05:00 Oberkirche
Konzert zur Ostermette früh um fünf, anschl. Osterfrühstück
10:00/15:00 Staatstheater Großes Haus
ÖFFENTLICHE FÜHRUNG, Architekturführung durch das Große Haus am Schillerplatz; Hinweis: Eintritt 3 Euro
10:30 Planetarium
Frühlingsgefühle - Die Show zum Frühling
20:00 Stadt Cottbus
„Oster - Jukebox - Party" Ü20, Wünsch dir was
21:00 CB-Entertainmentcenter
Ü28 – Die Cottbuser Disco-Nacht - Modern Talking - Reloadet
21:00 Kulturhof Lübbenau
„Lothar" &„Who Killed Bambi" - Punkrock aus der Lausitz
21:00 Drebkau
Große Osterparty
22:00 Bebel
Drei Jahre - Der schön gemein(t)e Tanzabend
22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe
„Mäx dreht auf!" & "Osterolympiade" & "Energy-Party"

Kino

14:00 Weltspiegel
Kinderfilm
15:00/17:30/20:00 KinOh
1 ½ Ritter – Auf der Suche nach der hinreißenden Herzelinde
16:00/18:30 Weltspiegel
Slumdog Millionär
20:00 Obenkino
EFFI BRIEST, DEFA-Filmklassiker
21:00 Weltspiegel
The Wrestler

Theater

15:00 Puppenbühne Regenbogen
ROTKÄPPCHEN, anschl. Ostereier suchen
16:00 Neue Bühne Senftenberg
Tuishi Pamoja, Sandra Engelhard/ Martin Schulte; Inszenierung der Kindermusicalgruppe
19:00 Staatstheater Kammerbühne
MINNA # LESSING, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!
19:00 TheaterNativeC
„Überraschungseier", Ein musikalisch-literarisches Programm rund um das Thema Ostern

Drei Jahre

Der schön gemein(t)e Tanzabend

EVENT: 12.04.09, 22:00 Uhr, Bebel

Es ist kaum zu glauben, aber vor genau 3 Jahren am Ostersonntag starteten die beiden Partyganoven Heine und Gärtner ihren schön gemein(t)en Tanzabend. Inzwischen hat sich die Party zum Bestseller entwickelt und tobt ungebremst bis in die frühen Morgenstunden, das Verlangen der Massen nach Tanzen, Tanzen, Tanzen wird hier prächtig bedient. Und wer weiß, vielleicht ziehen ja die Geburtstagskinder diesmal noch die eine oder andere Überraschung aus dem Hut. In der ersten Stunde auch heute wieder - freier Eintritt - für die ganze Nacht gilt selbstverständlich, freies Tanzen und freie Liebe.

„Lothar" &„Who Killed Bambi"

Punkrock aus der Lausitz

KONZERT: 12.04.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, www.myspace.com/bandlothar, www.myspace.com/wkbpunkrock

Foto: Kulturhof Lübbenau

Die Band Lothar wurde im Frühjahr 2006 als eine Art Geburtstagsparty-Cover-Band gegründet. Da sich die Bandmitglieder schon von früher kannte oder sich zumindest schon einmal gesehen hatte, klappte das Zusammenspiel sofort. Geplant war jedoch, die Band nach dem Auftritt auf der Geburtstagsparty wieder aufzulösen. Jedoch kam alles anders. Nach erfolgreichem Beenden des Konzertes wurde beschlossen, dass die Band doch weiter existieren soll und eigene Songs geschrieben werden müssten. Nach langem Basteln an den selbigen und der Suche nach dem eignen Stil, einigte man sich auf eine Musikrichtung irgendwo zwischen Alternative-, Indie- und Punk-Rock. Im Januar 2007 begann dann die Zusammenarbeit mit toni-Concerts, dem derzeitigen Management der vier Spreewälder-Jungs, wodurch viele Auftritte in der Region Cottbus entstanden, wie zum Beispiel Auftritte beim toni-Festival. Im März 2007 gingen Lothar ins Tonstudio Spreemusik, um die erste Studio Demo EP aufzunehmen.

Who Killed Bambi gründeten sich im Frühling 2004 zunächst als Trio in der Besetzung: Dr.Rude (Bass/Gesang), Seege (Gitarre) und Klex (Drums). Gnadenlos selbstüberschätzt gab man im August selben Jahres das erste Konzert. Man holperte sich durchs Programm und um nicht nach 15 Minuten wieder von der Bühne zu gehen, spielte man das Set dreimal durch. Angefixt durch diesen Gig kam Lichti in die Band und übernahm das Schlagzeug (da er es nun mal besser konnte) während Klex zum Gesang wechselte (da er es nun mal besser konnte). Musikalisch weit verbessert spielte man einige wenige Konzerte bis 2005 Seege die Band verließ und durch Schelle ersetzt wurde. Wie auch das Jahr zuvor spielte man auf dem Weihnachtskonzert in Altdöbern. Endlich mal wieder richtig schneller Punk-Rock mit Tendenz zu Speed-Punk und Hardcore-Punk.

13.4. Montag

Event

09:00 Lila Villa
Osterspaziergang im Spreeauenpark
14:00 Planetarium
Tom rettet den Frühling - Astronomisches Märchen
20:00 neue Bühne 8
filmgruppe 8

Kino

14:00 Weltspiegel
Kinderfilm
15:00 Obenkino
DIE WUNDERBARE REISE DES KLEINEN NILS HOLGERSSON, Ferienfilm
15:30 KinOh
Madagascar 2
16:00 Weltspiegel
Slumdog Millionär
17:30/20:00 KinOh
1 ½ Ritter – Auf der Suche nach der hinreißenden Herzelinde
18:30/21:00 Weltspiegel
The Wrestler
20:00 Obenkino
EFFI BRIEST, DEFA-Filmklassiker

Theater

19:00 Staatstheater Großes Haus
DER STURM, Schauspiel von William Shakespeare mit der Bühnenmusik von Jean Sibelius
19:30 TheaterNativeC
„Überraschungseier", Ein musikalisch-literarisches Programm rund um das Thema Ostern

14.4. Dienstag

Event

09:30 Puppenbühne Regenbogen
Kreativwoche „Figur und Spiel" für Ferienkinder - „Marie, der kleine Käfer"
10:15 Stadt- und Regionalbibliothek
Ferienspaß mit BIBO - Marienkäfer flieg!
11:00 Planetarium
Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen - Fahrt ins All ab 6 J.
14:00 Lila Villa
Berufsorientierung: Pharmazeutisch Kaufmännische Assistentin
15:00 Fabrik e.V. Guben
Meine liebstes Buch

Kino

09:30 Obenkino
DIE WUNDERBARE REISE DES KLEINEN NILS HOLGERSSON, Ferienfilm
10:00 KinOh
Madagascar 2
14:00 Weltspiegel
Kinderfilm
16:00/18:30/21:00 KinOh
1 ½ Ritter – Auf der Suche nach der hinreißenden Herzelinde
16:00 Weltspiegel
Slumdog Millionär
18:30/21:00 Weltspiegel
The Wrestler
20:00 Obenkino
EFFI BRIEST, DEFA-Filmklassiker

Theater

09:30 Puppenbühne Regenbogen
ROTKÄPPCHEN

Marie, der kleine Käfer

Kreativwoche „Figur und Spiel" für Ferienkinder

EVENT: 14.04.09, 09:30 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, TERMINE: 14.04.09 bis 17.04.09 jeweils 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr; Unkostenbeitrag: 18 Euro inklusive Materialkosten; Mittagessen kann für 1,70 Euro pro Tag bestellt werden.

Eine Teilnehmerin vergangener Ferienkurse hat eine abenteuerliche Geschichte über einen kleinen, klugen Käfer geschrieben. Wir wollen diese interessante Geschichte mit viel Musik und Geräuschen in unserem kleinen Ferientheater aufführen. Dazu bauen wir uns passende Figuren und eine geeignete Bühne.

Am Freitag, dem 17. April, laden wir Eltern, Freunde und Bekannte zur öffentlichen Aufführung mit einem anschließenden Frühlingsfest ein.

Ferienspaß mit BIBO

Marienkäfer flieg!

EVENT:14.04.09,10:15Uhr,Stadt-undRegionalbibliothek, Für Ferienkinder ab 6 Jahren; Mitmachgeld 1€; Reservierung unter: 0355 / 3 80 60 - 24

Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

„Marienkäfer flieg!", rufen das Känguru, der Affe, das Krokodil und all die anderen Tiere. Doch der kleine Flugschüler ist viel zu faul. Dieser Marienkäfer hat einfach keine Lust zu fliegen. Ob er sich doch noch überwinden kann? Ihr werdet das Ende dieser Geschichte und manch Interessantes über den rot lackierten Kerl mit den schwarzen Punkten erfahren. Ihr könnt euer Wissen in einem kleinen Quiz testen und sogar einen laufenden Marienkäfer basteln. Wer Lust und Geduld hat, kann noch ein Marienkäfer-Mandala malen.

BLICKLICHT im NETZ
www.kultur-cottbus.de

15.4. Mittwoch

Event

11:00 Planetarium
Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen - Fahrt ins All ab 6 J.
13:00 Lila Villa
Berufsorientierung: Veranstaltungskauffrau und Veranstaltungstechnikerin
14:00/16:00 Planetarium
Mit Professor Photon durchs Weltall - Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.
15:00 Fabrik e.V. Guben
Wir lesen aus unseren liebsten Büchern vor
19:30 GladHouse
Death Metal Festival, LIVIDITY + REQUIEM + NORDOR + WARPATH + ABORTIFICATION + COFFIN SYRUP + BENEATH THE FLESH
21:00 LaCasa
Die Kleine Schwarze Nacht, Gothic Punk Metal

Kino

09:30 Obenkino
DIE WUNDERBARE REISE DES KLEINEN NILS HOLGERSSON, Ferienfilm
10:00 KinOh
Madagascar 2
15:00 Weltspiegel
Kinderfilm
17:00 Weltspiegel
Slumdog Millionär
17:30/20:00 KinOh
1 ½ Ritter – Auf der Suche nach der hinreißenden Herzelinde
19:00 Weltspiegel
The Wrestler
21:00 Weltspiegel
Alter und Schönheit

Theater

09:30/14:30 Puppenbühne Regenbogen
ROTKÄPPCHEN
19:30 Neue Bühne Senftenberg
Ein Sommernachtstraum, William Shakespeare

Die Kleine Schwarze Nacht

EVENT: 15.04.09, 21:00 Uhr, LaCasa, Gothic Punk Metal

Es ist Mittwoch im März, das La Casa und Schwarzes Cottbus laden die Kinder der Nacht ein zu Darkwave, Goth, Punk, Metal und vielen anderen Klängen sich zu treffen und zu feiern, bis in den Morgen hinein. Wer ausgefallene Musikwünsche hat, darf diese gern auf einer MusikCD mitbringen.

16.4. Donnerstag

Event

09:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Barbara Knabe - Wenn der Osterhas verpennt
11:00/14:00 Planetarium
Der Mond auf Wanderschaft
12:30 Lila Villa
Berufsorientierung: Kauffrau im Verkehrsservice
14:00 Fabrik e.V. Guben
Offener Treff
18:00 Konservatorium
„Original Lausitzer Blasmusikanten"
19:00 Fabrik e.V. Guben
Comedy mit Beppo Pohlmann
19:00 Stadt- und Regionalbibliothek
„Krabat - Analysen und Interpretationen" - Bücherfrühling - Buchlesung
21:00 Muggefug (im LG9)
Leuchtstoff Party, studielektroparty
22:00 CB-Entertainmentcenter
Sekt in the City

Kino

09:30 Obenkino
DIE WUNDERBARE REISE DES KLEINEN NILS HOLGERSSON, Ferienfilm
16:00/18:30 Weltspiegel
Hilde
17:00/19:00/21:00 KinOh
Vicky Cristina Barcelona
18:00 quasiMONO
„URANIUM - is it a country?"
20:00 Obenkino
PARIS, PARIS - Monsieur Pigoil auf dem Weg zum Glück
21:00 Weltspiegel
Slumdog Millionär

Theater

09:30 Puppenbühne Regenbogen
ROTKÄPPCHEN
19:00 Piccolo
Die Gitter schweigen - öffentliche Hauptprobe

Ausstellung

19:00 Wendisches Haus Cottbus
„Horst Jurtz" - Ausstellungseröffnung, Malerei-Grafik von Horst Jurtz, Weißwasser; Ausstellung vom 16.04.2009 bis 03.07.2009

Barbara Knabe

Wenn der Osterhas verpennt

EVENT:16.04.09,09:00Uhr,Stadt-undRegionalbibliothek, Für Ferienkinder ab 6 Jahren; Mitmachgeld 1€; Reservierung unter: 0355 / 3 80 60 - 24

Was geschieht, wenn Ostern ohne den Osterhasen stattfinden muss? Bilderbuch-Hase Primel könnte vielleicht helfen. Gemeinsam mit den Kindern tüftelt er an spannenden Oster-Ideen. Dazu liest Barbara Knabe verrückte Geschichten. Die vom Osterhasen, der verschlafen hat und die von unserem Hasen Primel, der mit seinen Riesenzähnen nicht richtig sprechen kann. Wie dieses „Sch-Pf" dann klingt, können alle ausprobieren und sogar noch aufbrechen zu einem flotten Bibo-Osterspaziergang mit Entengang, Bastelei und RätselEi.

„Original Lausitzer Blasmusikanten"

KONZERT: 16.04.09, 18:00 Uhr, Konservatorium, Kartenverkauf: Cottbus Service Berliner Platz 16 Stadhalle; Abendkasse: Konservatorium Cottbus

Die „Original Lausitzer Blasmusikanten" feiern in diesem 20 Jahre Bestehen. Aus diesem Grund geben wir für unsere Blasmusikfreunde, Publikum und Fans in diesem Jahr große Festkonzerte. Das 1. große Festkonzert findet am 16.April 09 im Saal des Konservatorium 19 Uhr statt (18 Uhr Einlass). Es wird ein vielseitiges Programm von Polka bis Big Band Sound auch mit solistischen Einlagen u.a. mit Schülern zusammen des Konservatorium geben. Solotitel wie „Zirkus Renz", „Der Solotrommler" und „Wunderland bei Nacht" werden erklingen. Natürlich „Alte Kameraden", „Annemarie Polka" & „Radetzky Marsch" dürfen nicht fehlen. Feiern Sie mit uns ein 2 stündiges Konzert. Als Stargast haben wir Karel Hulinsky - Die böhmische Stimme der Blasmusik.

Die Gitter schweigen

öffentliche Hauptprobe

THEATER: 16.04.09, 19:00 Uhr, Piccolo, Eigenproduktion des piccolo Jugendklubs, Spielleitung: Matthias Heine / Uraufführung; 14+ ;, Weitere Veranstaltungen: 18.04. 19:00 Uhr, 21.04. 19:00 Uhr, 22.04. 19:00 Uhr, 23.04. 19:00 Uhr, 24.04. 19:00 Uhr, 25.04. 19:00 Uhr, 28.04. 19:00 Uhr, 29.04. 19:00 Uhr, 30.04. 19:00 Uhr

Foto: Piccolo

Nach den erfolgreichen Produktionen der vergangenen Jahre (2007 „Verlorene Kinder" - ausgewählt und eingeladen zum „Bundestreffen Jugendclubs an Theatern" 2008 „Wer Robert Gernhardt wird ihn lieben!" - Gewinner der Schülerkleinkunsttage / Pegasus in der Sparte Theater) präsentiert der piccolo Inszenierungsjugendclub seine neue Produktion „Die Gitter schweigen".

Der geschlossene Jugendwerkhof diente als strafvollzugsähnliche Disziplinierungseinrichtung des Jugendhilfesystems der DDR. Hierhin wurden 14 bis 18-jährige Kinder und Jugendliche aus anderen Einrichtungen eingewiesen, wenn sie den strengen Normen der „sozialistischen Persönlichkeitsentwicklung" nicht entsprachen. Sie hatten (noch) keine Straftaten begangen. Ihr Problem war, aus schwierigen Familien zu stammen, sich an den zugewiesenen Arbeitsstellen nicht einfügen zu können, die falsche Musik zu hören. Kein Gericht sprach ein Urteil, keine unabhängige Instanz prüfte die Einweisung. Für tausende von unbequemen DDR-Jugendlichen wurde der geschlossene Jugendwerkhof zum Synonym für Angst, Drill und Strafe.

Der piccolo Jugendclub ist diesen Jugendlichen und ihren Geschichten auf der Spur. Was verbindet uns 20 Jahre nach dem Fall der Mauer mit ihnen?

Kennst du die Stadt in der die Sonne nie lacht, das ist Torgau, wo man aus Menschen Idioten macht.

PARIS, PARIS

Monsieur Pigoil auf dem Weg zum Glück

Foto: Obenkino

KINO: 16.04.09, 20:00 Uhr, Obenkino, Frk/BRD/ Tschechien 2008; 120 Min; Regie: Christophe Barratier, Weitere Veranstaltungen: 17.04. 20:00 Uhr, 18.04. 19:30 Uhr, 19.04. 20:00 Uhr, 20.04. 18:30/21:00 Uhr, 22.04. 20:00 Uhr

Mitte der 30er Jahre in Paris. Die Belegschaft des Musiktheaters „Chansonia" kämpft darum, das geschlossene Haus mit einer eigenen Show wieder zu eröffnen - allen voran die drei Freunde Pigoil, Milou und Jacky. Als Pigoil das Sorgerecht für seinen Sohn Jojo entzogen wird, bricht für den arbeitslosen Bühnenarbeiter eine Welt zusammen. Die Show muss zum Erfolg werden, denn nur so hat er eine Chance, seinen Sohn zurückzubekommen. Mit der jungen Sängerin Douce finden sie einen echten Star - doch auf Douce hat nicht nur Milou, sondern auch Galapiat, der Obergangster des Viertels, ein Auge geworfen. Nach einem anfänglichen Reinfall holen sich Douce und die Männer des „Chansonia" Hilfe vom legendären Monsieur Radio, einem ehemaligen Starkomponisten. Mit seiner Unterstützung stellen sie eine Show auf die Beine, wie sie Paris noch nie gesehen hat ...!

Nach dem Erfolg von DIE KINDER DES MONSIEUR MATHIEU präsentiert Regisseur Christophe Barratier mit PARIS, PARIS ein Fest für Auge und Ohr, das nicht nur die vielen LiebhaberInnen der französischen Hauptstadt begeistern wird! Wieder mit von der Partie sind „Monsieur Mathieu" Gérard Jugnot und sein „Lieblingsschüler Pépinot" Maxence Perrin sowie Altstar Pierre Richard und Clovis Cornillac. In ihrer ersten großen Kinorolle ist Shooting-Star Nora Arnezeder zu sehen, die schon jetzt als die Neuentdeckung des französischen Kinos gilt. Clint Eastwoods Lieblings-Kameramann Tom Stern (MYSTIC RIVER, MILLION DOLLAR BABY) hat für die umwerfende Ausstattung des Films unvergessliche Bilder von einem Paris gefunden, die es so nur im Kino geben kann.

„Horst Jurtz" anläßlich seines 70. Geburtstages

Ausstellungseröffnung

AUSSTELLUNG: 16.04.09, 19:00 Uhr, Wendisches Haus Cottbus, Malerei-Grafik von Horst Jurtz, Weißwasser; Ausstellung vom 16.04.2009 bis 03.07.2009, täglich Montag bis Freitag von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhram Wochenende nach Vereinbarung

Foto: Wendisches Haus

Die Sorbische Kulturinformation LODKA zeigt im Wendischen Haus Cottbus eine neue Ausstellung mit Grafiken, Aquarellen und Ölbildern von Horst Jurtz aus Weißwasser. Vor allem sorbische Motive bestimmen die Ausstellung. In einem Monumentalbild, das bereits vor der Wende entstand, zeigt Horst Jurtz einen sorbischen Hochzeitszug im Tagebau Nochten und verdeutlicht damit die Wechselbeziehung zwischen der Devastierung sorbischer Dörfer und dem Versuch der dort lebenden Menschen, trotzdem ihre jahrhunderte lang gepflegten Traditionen und Bräuche zu bewahren. Beeindruckend sind aber auch seine Bilder über Reiseimpressionen von Paris bis in die Lausitz.

Horst Jurtz, Jahrgang 1934 ist von Beruf Glasmaler und war viele Jahre in diesem Beruf tätig. Seit 1958 ist er Mitglied im Kunstverein Görlitz e.V. und war von 1977-1991 Leiter des Kreiskabinetts für Kulturarbeit in Weißwasser.

„URANIUM - is it a country?"

… eine Spurensuche nach der Herkunft von Atomstrom

KINO: 16.04.09, 18:00 Uhr, quasiMONO, Eintritt frei, Der Film dauert ca. 60 Minuten, die Veranstaltung wird von ROBIN WOOD und attac unterstützt.

Der Film „strahlendes Klima - nuking the climate" mischt sich in die aktuelle Debatte um klimafreundliche Energieformen ein. In Europa wird die Atomkraft immer häufiger als Klimaretterin gefeiert. Atomkraftwerke brauchen jedoch Uran. Die globalen Risiken, die bei dessen Abbau entstehen, werden oftmals ausgeblendet. Das Ziel des Films ist es, die Chancen und Risiken der Atomkraft umfassend darzustellen und dabei insbesondere auf den Uranabbau einzugehen. Australien hat die weltweit größten Vorkommen dieses Rohstoffs. So begibt sich das Filmteam nach Down Under, um beispielhaft zu klären, woher das Uran kommt, wo es hingeht und was davon übrigbleibt.

17.4. Freitag

Event

11:00 Planetarium
Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.
12:30 Lila Villa
Berufsorientierung: Maskenbildnerin
13:00 Lila Villa
Führung hinter den Kulissen des Staatstheaters
15:00 Fabrik e.V. Guben
Spiele für drinnen und draußen
16:00 Lila Villa
Gitarrenkurs Anfängerinnen (1)
20:00 Planetarium
Geheimnisse des Südhimmels - Bilder aus der Forschung der Südsternwarte
20:00 Stadt Cottbus
„Flirt - Nacht" Ü20
21:00 Muggefug (im LG9)
the Distemper - und Greisverkehr
21:00 Kulturhof Lübbenau
The Kurts - & Nevertrust
21:00 LaCasa
live: The Lips (Dänemark) - support: Gardens End
21:00 Ratzdorf
HOLLY`S BLUESBAND, in der Gast- und Tanzwirtschaft Kajüte in Ratzdorf
21:30 Comicaze
Müllermugge
22:00 CB-Entertainmentcenter
Soundcheck, Von Alternativ bis Rock – Die etwas andere Musikparty; EBM - Alternativ - Indie - Rock - dt. Rock - Crossover - Metal
22:00 GladHouse
Rocktailparty - live: ROOVERS
22:00 Bebel
The Lipstix
22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe
„500 € - Party"

Kino

09:30 Obenkino
DIE WUNDERBARE REISE DES KLEINEN NILS HOLGERSSON, Ferienfilm
16:00/21:00 Weltspiegel
Slumdog Millionär
18:30 Weltspiegel
Hilde
20:00 Obenkino
PARIS, PARIS - Monsieur Pigoil auf dem Weg zum Glück

Theater

19:30 Staatstheater Kammerbühne
ANTILOPEN, Schauspiel von Henning Mankell
19:30 TheaterNativeC
Beziehungskisten

the Distemper

und Greisverkehr

KONZERT: 17.04.09, 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9), www.myspace.com/distempermoscow, www.myspace.com/greisverkehr

Wer kennt sie nicht? die wohl beliebteste russische SKA Band gibt sich am 17.4. die Ehre, hier im gelungen Ambiente des Muggefug´s zu spielen. Mit schnellem, eingängem Off-Beatz bringen die Jungs eure Herzen zum schmelzen und die Hütte zum kochen. Ausserdem sei euch ein brechend volles Haus und eine stimmungsvolle Vorband garantiert. Und wer Hinterher noch kann, für den gibts dann Mukke aus der Konserve bis die Äuglein zu fallen. Also am besten schon mal in die Schlange stellen und sich vorfreuen, denn
Wer hier fehlt, ist selber Schuld !!

Beziehungskisten

THEATER: 17.04.09, 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Ein literarisch-musikalisches Programm über die Liebe, Freundschaften, Ehe und andere Feindschaften, Weitere Veranstaltungen: 18.04. 19:30 Uhr

Beziehungskisten ist ein musikalisch-literarisches Programm rund um das Thema Liebe, Freundschaft, Ehe und andere Feindschaften. Mit viel Humor gestalten die beliebtesten Künstler der TheaterNative C einen Abend, an dem von Liebe, Märchenprinzen und Machos die Rede ist, aber auch Whisky, offene Beziehungen und Monogamie zum Thema gemacht werden.
Martin Eitner lässt die Jugendliebe Revue passieren, und Suzanne Kockat, die ab April wieder in „Gute Zeiten, schlechte Zeiten" zu sehen ist, philosophiert über Männer. Da bleibt kein Auge trocken. Wenn Gerhard Printschitsch „Des Weibes Leib ist ein Gedicht" vorträgt und Peter Hartmann „Du bist so komisch anzusehen" kontert, kann man sicher sein, dass der Abend sehr unterhaltsam, sicherlich aber nicht ganz ernst zu nehmen ist...

The Kurts

& Nevertrust

KONZERT: 17.04.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Nirvana Tributeband zum 15. Todestag von Kurt Cobain, www.thekurts.de, www.never-trust.de

Foto: Kulturhof Lübbenau

Für alle, die Nirvana live verpasst haben: hier sind „The Kurts". Sie lassen den Sound und die Songs von NIRVANA wieder aufleben - egal, ob Bleach, Nevermind, Incesticide oder In Utero - aus allen Phasen der Bandgeschichte präsentieren „The Kurts" Nirvana Songs! Die Besucher der Konzerte des Trios sind jedes mal überwältigt und verblüfft über so viel Nähe zum Original. Besonders Sänger Kurt1 scheint die Reinkarnation von Kurt Cobain zu sein. Man könnte meinen, es hätte es den 05.April 1994 nicht gegeben. Nach vielen Konzerten quer durch Europa, zum ersten Mal in Lübbenau: The Kurts. Motto des Abends: Smells like Nirvana...
Bereits Ende 2004 gründeten Gitarrist Floyd, Schlagzeuger Felix und Sänger Matthias die kleine unbeholfene Band „Nevertrust". Doch ein dunkler Stern hing über der Band, ein Bandmitglied nach dem anderen stieg aus und so kam es, dass Floyd im Sommer 2006 nur noch allein dastand. Doch Floyd ließ sich nicht unterkriegen - mit einigen Ex-Bandmitglieder nahm er zusammen die Demo „Incoming" auf und suchte sich mit Hilfe dieser Aufnahmen neue Bandmitglieder. Nun ist diese Band also wie Phoenix aus seiner eigenen Asche emporgestiegen und klingt besser als je zuvor. 2007 war das Jahr der ersten richtigen Auftritte und die Resonanzen konnten sich sehen lassen. Ende des Jahres folgten professionelle Aufnahmen im Tonstudio, die in der gepriesenen CD „Incoming Society" gipfelten, sowie ein Wechsel an der zweiten Gitarre, sodass jetzt der erfahrenen Saitenakrobat Hendrix zum Lineup der Band gehörte.

live: The Lips (Dänemark)

support: Gardens End

KONZERT: 17.04.09, 21:00 Uhr, LaCasa, Electro Beat - Rock, Hörproben unter www.myspace.com/thelipsdk

The Lips aus Dänemark wurden vor 2 1/2 Jahren gegründet und bekamen sofort einen Plattenvertrag mit dem Indie Label „Copenhagen Sound". „The Lips" spielen Musik, zu der sogar Jungs tanzen! Die Band vermischt eingängige Popmelodien mit Surf Rock und tighten Electro Beat - alles Genres, die die Band selbst gerne hört. Während der letzten 2 Jahre wurde die Band vermehrt im Radio gespielt und machte durch viele Konzerte in der Heimat Dänemark auf sich aufmerksam. Jetzt geht es nach Deutschland und auf ihrem Weg machen sie in Cottbus halt.
Unterstützt werden sie von der Berliner Band Garden´s End, die sich in den letzten Jahren einen Namen auf vielen Festivals und in Szeneclubs gemacht haben. Ein Berliner Veranstalter kündigte die äußerst sympathische Erscheinung folgendermaßen an: »Übermütige Brandstifter machen Geschlechtsverkehrslärm zum Nachsingen und lächeln dazu. Die Boygroup des Wahnwitzes.« Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen. Gardens End verschenkt tatsächlich sehr seltenen Spielwitz und Freude am guten Lied. Des Sängers Vermögen ist ausgesprochen verblüffend. Sebastian Schenk kann alles: schreien, schmeicheln und vor allem rocken. Sein Kollege René Krawielicki spezialisierte sich darauf, seinem Frontmann alles nachzumachen, als Moderatoren brauchen die beiden dringend eine eigene Radio-Show.

Foto: LaCasa

Rocktailparty

live: ROOVERS

KONZERT: 17.04.09, 22:00 Uhr, GladHouse

Foto: GladHouse

Das Ziel vor Augen auf die Bühnen der Welt: Die frühe Spielgemeinschaft der THE ROOVERS wurde vor nunmehr fünf Jahren in Berlin zusammengeschmiedet, als Rich, Mitch, The Best, Theo und Joker zielstrebig und musikbesessen aufeinander trafen.
Über die Zeit tüftelten sie mit hohem Einsatz und viel Enthusiasmus am ‚rooverseigenen' Sound, packten die ersten Songs auf einen Silberling, tourten durch Deutschland und erschufen sich eine treue Rock'n'Roll Fanbase, mittlerweile auch außerhalb Deutschlands. In Österreich spielten und spielen sie auch auf der kommenden Tour gemeinsam mit Facelift einige sehr überzeugende Shows.
THE ROOVERS präsentieren ihr brisantes Markenzeichen von Rock'n'Roll - eine hochexplosive Adrenalinauslebung.

The Lipstix

KONZERT: 17.04.09, 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/lipstix + Support + SaraJuly DJ-Team

Foto: Bebel

Im Frühjahr 2003 gründeten vier, zu diesem Zeitpunkt noch unverschämt junge Leipziger Gören die Band The Lipstix. Mittlerweile ist der verhasste Status als Mädchen-Schülerband passè und nach Abi und Ausbildung sitzen die Mädels Tag und Nacht im Proberaum und finden neue Ansatzpunkte. Nach wie vor heißt es aber Punkrock, gern auch All-Girl-Punkrock. Weil es Punkrock mit ganz viel Pink ist, weil die Band um Frontfrau Vic Vaising auf der Bühne ein verdammt gutes Bild abgibt, weil neben dem Kick-Ass-Faktor eine ganze Menge Herz mitklingt. Weil es in den Songs um Liebe und Hass geht, ums Hineinfinden in die eigene Welt und das Herausfinden der eigenen Grenzen. Vor und nach den Konzerten werden euch die Mädels vom SaraJuly DJ-Team mal schön unter die Arme greifen damit ihr die Beinchen frei habt zum Tanzen.

18.4. Samstag

Event

09:00 bis 18:00 Viehmarkt
Trödelmarkt in Cottbus
16:00 Planetarium
Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.
20:00 Stadt Cottbus
„Heartbreaker - Nacht" Ü25
21:00 Stadthalle
Spree´xtra präsentiert: Latsch sucht Bommel - Die größte Singleparty Brandenburgs
21:00 GladHouse
DIE SCHÖNE PARTY - präsentiert von Radio EINS
22:00 CB-Entertainmentcenter
Fresh & Fruit, www.fruity-sounds.de; Styles: House / Electro / Minimal
22:00 Fabrik e.V. Guben
FetenMix
22:00 Bebel
Pitchwerk presents: - Breeza Festival Warm Up Party
22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe
„Ü-29-Party"
22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe
„GIGAmania XL" (7 Parties – 1 Nacht)
22:00 LaCasa
Hall of Music - Random Mode

Kino

16:00/18:30 Weltspiegel
Slumdog Millionär
19:30 Obenkino
PARIS, PARIS - Monsieur Pigoil auf dem Weg zum Glück
21:00 Weltspiegel
Hilde

Theater

19:00 Piccolo
Die Gitter schweigen - Premiere, Eigenproduktion des piccolo Jugendklubs
19:00 Staatstheater Großes Haus
TRILOGIE DER TRÄUME
19:30 Neue Bühne Senftenberg
Die Brücke von Varvarin, Szenische Bühnendokumentation; Nach einer Idee und einem Text von Hans Wallow
19:30 TheaterNativeC
Beziehungskisten

Pitchwerk presents:

Breeza Festival Warm Up Party

Foto: Bebel

EVENT: 18.04.09, 22:00 Uhr, Bebel, info: www.pitchwerk.de,Line Up:Viermalair-live(Styledriver/Deephouseberlin/Woman On Wax), Ed & Stu (Bau 122), Hendrik Zoe (Interklang/farbton), Audiokillaz (pitchwerk), Benjo & Mad (pitchwerk)

Die Play-Taste ist gedrückt, Pitchwerk ist zu Gast mit der Warm Up Party zum diesjährigen Breeza-Festival, welches vom 12.06 - 14.06. am Gräbendorfer See zur Sache gehen wird. Gekrönt wird die Party vom Berliner Produzenten-Duo „Vielmalair" mit ihrem außergewöhnlichen Live-Mix aus House und Electronica, der schon mindestens durch den Smashhit „Philosophy" in Übersee für reges Interesse gesorgt hat. Ihr eigenes gegründetes Label Styledriver bietet die geeignete Plattform für ihren Sound. Durch die internationale Zusammenarbeit mit dem Detroiter Recordlabel „Woman On Wax", eröffnet sich für sie die Möglichkeit, den Musikmarkt weit über die Landesgrenzen hinaus mit zu gestalten. 2008 hatten Vielmalair darüber hinaus gleich zwei Hits in Japan und haben die Clubs von Tokyo und Osaka weggerockt. Für feinsten Support sorgen überdies Hendrik Zoe, die Bau 122 Macher Ed & Stu, sowie die Pitchwerk Members hirnself.

Mit diesem Line Up gibt es eine erstklassige Vorschau auf das was im Bereich elektronischer Tanzmusik im Juni beim Breeza zu erwarten ist.

Hall of Music

Random Mode

EVENT: 18.04.09, 22:00 Uhr, LaCasa, Indie/Rock/Electronic/Dance mit den DJ´s ElbowKid & SepticTone

Foto: LaCasa

Kürzlich ließ das La Casa mal wieder ordentlich die Köpfe qualmen. Anstoß des Hirnsturmes war und ist, etwas Gutes für die Tanzfraktion unserer Gegend zu tun. Dabei kommt es vor allem darauf an, das Wort ABWECHSLUNG ganz groß zu schreiben. Damit keine Langeweile aufkommt wollen wir Euch jeden zweiten Monat ein neu gemischtes Dj-Doppel präsentieren, welches das Letzte aus Euch rausholen will. Die musikalische Bandbreite wird groß, es ist für jedes Paar Tanzschuhe etwas in den Platten- und CD-Koffern, versprochen. Bei der Premiere geben sich die Herren SepticTone und ElbowKid die Ehre. Die Beiden sind bereits mächtig aufgeregt und hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen Eurerseits.

19.4. Sonntag

Event

09:00 bis 18:00 Viehmarkt
Trödelmarkt in Cottbus
11:00 Planetarium
Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.
15:00 Heimatmuseum Dissen
Ausstellungseröffnung „Malerei und Grafik"
19:00 EssCoBar
Do i smell Cupcakes? - acoustics'2

Kino

16:00/21:00 Weltspiegel
Slumdog Millionär
18:30 Weltspiegel
Hilde
19:00 Neue Bühne Senftenberg
Theaterkino - „Ich will da sein – Jenny Gröllmann"
20:00 Obenkino
PARIS, PARIS - Monsieur Pigoil auf dem Weg zum Glück

Theater

10:00/15:00 Puppenbühne Regenbogen
ROTKÄPPCHEN, anschl. SonntagsSpielspaß
19:00 Staatstheater Großes Haus
LADIES NIGHT, Komödie von Stephen Sinclair und Anthony McCarten
19:30 TheaterNativeC
Stars in der Kleinen Komödie Cottbus - Dietrich Kittner„Sehr geehrte Drecksau"

Theaterkino

„Ich will da sein – Jenny Gröllmann"

KINO: 19.04.09, 19:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Dokumentarfilm (2008), Zu Gast: Regisseurin Petra Weisenburger, In Zusammenarbeit mit dem Filmverband Brandenburg

Foto: Neue Bühne Senftenberg

Es heißt, sie hätte ein Weltstar werden können. Wurde sie aber nicht. Wegen einem Stückchen Zaun und Stacheldraht zwischen Ost und West. Geboren 1947 in Hamburg, aufgewachsenen in Dresden, spielte Jenny Gröllmann schon im alter von 14 Jahren die Hauptrolle in Brechts „Die Geschichte der Simone Machard". Nach ihrer Ausbildung an der Staatlichen Schauspielschule Berlin folgten 26 Jahre Karriere am Maxim-Gorki-Theater, sowie Engements am Berliner Renaissance-Theater, am Schlosspark-Theater und den Hamburger Kammerspielen. Nach ihrem Filmdebüt 1967 in „Geschichten jener Nacht" folgten Reihen von DEFA Filmen. Nach der Wende wurde sie auch bundesweit durch ihre Rolle als Rechtsanwältin Isolde Isenthal in der Fernsehserie „Liebling Kreuzberg" bekannt. 1999 diagnostizierte man bei ihr Brustkrebs, dem sie im Jahre 2006 erlag. Über die Potenziale und Grenzen im Leben der Jenny Gröllmann drehte Petra Weisenburger ihren Dokumentarfilm. Erinnerung und Gedanken an das was war und auch was hätte werden können. Darüber wird sie im Anschluss an den Film mit Intendant Sewan Latchinian sprechen.

Do i smell Cupcakes?

acoustics'2

KONZERT: 19.04.09, 19:00 Uhr, EssCoBar, www.doismellcupcakes.de, www.myspace.com/doismellcupcakes

Foto: EssCoBar

Kevin Traeger und Dennis Depta präsentieren in Cottbus nun zum zweiten Mal ihr Projekt Do i smell Cupcakes?acoustics der EssCoBar am Schlosskirchplatz. Vier Wochen nach dem ersten rein akustischen Set und einer Konzertreihe durch Chemnitz, Jena und Berlin zeigen sie sich auch diesmal wiederum in einem anderen Licht.

Wo am Nachmittag des 22.3. noch Akustikgitarren den Ton angaben, sollen diesmal vor allem elektronische Elemente, Visualisierungen und eine Violine das Bild der unter-die-Haut-gehenden Akustiksongs abrunden und euch das breite Liedgut der beiden abermals aus einer neuen Perspektive erschließen. Ihr dürft in jedem Fall mehr als gespannt sein.

Da es wieder nur 70 Tickets gibt, solltet ihr den Vorverkauf in der EssCoBar nutzen: täglich ab 15 Uhr.

Stars in der Kleinen Komödie Cottbus

Dietrich Kittner „Sehr geehrte Drecksau"

Foto: TheaterNativeC

THEATER: 19.04.09, 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Politisches Kabarett

Der Kabarettist Dietrich Kittner reißt in seinem Programm „Sehr geehrte Drecksau!", einer Blütenlese seiner Briefwechsel mit Ministern und Kanzlern, Staatsanwälten, Verbandsbürokraten und Bundespräsidenten, das Publikum zu Lachstürmen hin. Am schönsten wird es immer dann, wenn ein Obertan mit seiner Antwort den Kakao auch noch trinkt, durch den er gezogen wird. Die wahren Geschichten sind die schlimmsten. Und: je unglaublicher, desto wahrer! Sein Fazit zum Schluss singt der Künstler darum auch sicherheitshalber. Lacher, Lieder und vor allem: Lästerbriefe. Kittners Programm quillt von Biss, Schärfe und Intellekt fast über.

Der Vollblut-Kabarettist bietet politisches Kabarett auf höchstem Niveau - und das nach jetzt 41 Jahren Bühnentätigkeit. Kittners Besonderheit: die innere Logik und die unerbittliche Genauigkeit des Gesagten. Nichts posaunt er auf der Jagd nach dem schnellen Lacher nur so heraus. Alles ist recherchiert, belegbar, durchdacht.

20.4. Montag

Event

09:00 Puppenbühne Regenbogen
Puppenbau / Puppenspiel „Der kleine Regenwurm" - ANGEBOT Theaterpädagogik
14:00 Fabrik e.V. Guben
Offener Treff
14:00 Fabrik e.V. Guben
Hausaufgabenstunde
14:00 Planetarium
Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.
16:00 Lila Villa
Fit for Fun
20:00 neue Bühne 8
filmgruppe 8

Kino

16:00/18:30 Weltspiegel
Hilde
18:00/20:00 KinOh
Vicky Cristina Barcelona
18:30/21:00 Obenkino
PARIS, PARIS - Monsieur Pigoil auf dem Weg zum Glück
21:00 Weltspiegel
Slumdog Millionär

Theater

18:00 Neue Bühne Senftenberg
Ein Sommernachtstraum, William Shakespeare
19:00 GladHouse
Theater an der Wendeschleife - „DIE MISERE DES HERRN M."

„Der kleine Regenwurm"

ANGEBOT Theaterpädagogik

EVENT: 20.04.09, 09:00 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, Puppenbau / Puppenspiel, Für Schul- und Vorschulkinder; TERMINE: 20.04. bis 30.04.09 Montag bis Freitag; Beginn 9 Uhr und nach Absprache; Teilnehmerzahl mindestens 5 Kinder; Unkostenbeitrag 2,50 Euro

„Bei Regenwetter und bei Sturm, da wollt ein kleiner Regenwurm die Straße überqueren....." Das bekannte Kindergedicht von Robert K. Hängekorb ist die Grundlage für unser phantasievolles Spiel. Die Kinder bauen sich eine eigene Figur; den kleinen Regenwurm oder die Regenwurmmutter. Dann schaffen sie für das folgende Spiel eine akustische Kulisse, indem sie selbst den Klang des Regens und Autogeräusche erzeugen. Passend zu diesen Hintergrundgeräuschen illustrieren sie zuerst das Gedicht - später erfinden sie auch zusätzliche Dialoge. Die so entstandene Geschichte spielen sie dann den anderen Kindern vor.

21.4. Dienstag

Event

09:00 BTU (Großer Hörsaal)
StuPa Wahl, bis 15.30 Uhr
15:00 Fabrik e.V. Guben
Tischtennis
16:00 Lila Villa
Österreichischer Abend
16:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Uwe Proft - Hypnotherapie – heilsame Erfahrung mit Trance
19:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Pre-View Zu „Humor - Plakate aus aller Welt", Eine Veranstaltung des Freundeskreises (Anmeldung erforderlich)
20:00 HERON Buchhaus
HELLMUTH HENNEBERG - Schöne grüne Grüße

Kino

16:00 Weltspiegel
Hilde
18:30/21:00 Weltspiegel
Slumdog Millionär
19:00 Obenkino
STOLPERSTEIN

Theater

09:00 Puppenbühne Regenbogen
ROTKÄPPCHEN
19:00 GladHouse
Theater an der Wendeschleife - „DIE MISERE DES HERRN M."
19:00 Piccolo
Die Gitter schweigen, Eigenproduktion des piccolo Jugendklubs

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Uwe Proft

Hypnotherapie – heilsame Erfahrung mit Trance

EVENT:21.04.09,16:00Uhr,Stadt-undRegionalbibliothek, Kartenreservierung unter: 0355 / 3 80 60 - 24 / www.bibliothek-cottbus.de

Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

Die Heilung mit besonderen Bewusstseinszuständen gehört zu den ältesten und gleichzeitig modernsten Therapiemethoden überhaupt. Die Hypnotherapie ist eine kunstvolle, intuitive Methode und eine Weiterentwicklung der klassischen Hypnose. Keinesfalls geht es um Ausübung von Macht. Menschen können Zugang zu eigenen persönlichen Kräften erhalten und bekommen wieder ein Gefühl von sich selbst als ganze eigenständige Person. Uwe Proft, Heilpraktiker seit 1993, stellt Verfahren der hypnotherapeutischen Arbeit vor, lädt zur Diskussion ein und bietet die Möglichkeit, an Übungen zur Selbsthypnose teilzunehmen.

STOLPERSTEIN

KINO: 21.04.09, 19:00 Uhr, Obenkino, BRD 2007; 73 Min; Regie: Dörte Franke, Nach dem Film ist Kathrin Krautheim im Gespräch mit Gudrun Breitschuh-Wiehe und Wolfgang Wiehe. Musikalisches Zwischenspiel: Ruth Gürtler (Violine), Sophie Marten (Violine), Konstantin Fischer (Klavier)

Foto: Obenkino

Der Dokumentarfilm STOLPERSTEIN begleitet den Kölner Künstler Gunter Demnig bei der Realisierung eines überaus ambitionieren Projekts: Sein Ziel ist es, für jeden der über sechs Millionen von den Nazis aus rassistischen und politischen Gründen getöteten Menschen kleine Gedenksteine vor ihren ehemaligen Wohnhäusern zu verlegen.
Das Projekt wird von Neonazis bekämpft, von einigen Vertretern der Jüdischen Gemeinde abgelehnt und ist mancherorts sogar verboten. Doch hinter jedem „Stolperstein" stehen engagierte Helfer und private Spenden. In den letzten Jahren hat sich eine regelrechte Bürgerbewegung formiert, die täglich weiter wächst. Der Film zeigt einen rastlosen Künstler, der es sich zur Lebensaufgabe gemacht hat, ausgelöschte Biografien zurück in den Alltag zu bringen.
Im Oktober 2005 hatte die Stadtverordnetenversammlung auf Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beschlossen, auch in Cottbus das Projekt „Stolpersteine" zu unterstützen. Gudrun Breitschuh-Wiehe, die aktiv in der Arbeitsgruppe „Stolpersteine" mitwirkt und maßgeblichen Anteil an diesem Erfolg hat, berichtet: „Seit September 2006 konnten dank der eingegangenen Spenden in Cottbus insgesamt 52 Stolpersteine verlegt werden. Seit Ende 2006 wurden Stolpersteine entwendet, beschädigt oder beschmiert, konnten aber aufgrund der großen Solidarität und Spendenbereitschaft der Bevölkerung ersetzt werden. Vor 22 Häusern von der Innenstadt bis zur Spremberger Vorstadt erinnern jetzt die Steine an die ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohner, die zum Zeitpunkt der Deportation zwischen 6 und 92 Jahre alt waren."

HELLMUTH HENNEBERG

Schöne grüne Grüße

LESUNG: 21.04.09, 20:00 Uhr, HERON Buchhaus, Buchpremiere; Kartenreservierung unter 0355/3801731

Foto: Heron

Seit 1999 ist der Fernsehjournalist Hellmuth Henneberg als Redaktionsleiter im rbb-Regionalstudio Cottbus tätig.
Als Moderator hat er sich nicht nur beim Wissenschafts-und Umweltmagazin OZON einen Namen gemacht. Besonders populär wurde er als „Fernsehgärtner" in der rbb-GARTENZEIT. Nun hat er ein „Gartenzeit-Buch" geschrieben, das von Britta Wulf mit Tipps und Fotos ergänzt wurde. Hellmuth Henneberg führt seine Leser mit Witz und Charme und einem gesunden Schuss Selbstironie hinter die Kulissen der Fernsehgartenarbeit und präsentiert dabei sehenswerte Gärten Berlins und Brandenburgs, darunter besonders viele aus der Lausitz. Er verrät, warum man Schnecken lieben sollte, welches der ungewöhnlichste Garten ist und wie es in seinem eigenen Garten aussieht. Anlässlich der Cottbuser Buchpremiere werden auch nie gesendete GARTENZEIT-Aufnahmen vorgestellt.

22.4. Mittwoch

Event

09:00 BTU (Großer Hörsaal)
StuPa Wahl, bis 15.30 Uhr
12:12 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Das Kunstviertel
15:00 Fabrik e.V. Guben
Kickern
15:00 Lila Villa
Nähmaschinenkurs (1)
16:00 Planetarium
ONYX oder der Stern des wahren Glücks - romantisches Märchen, ab 12 J.
18:00 Oblomow Tee Laden & Stube
Teeverkostung, Ihnen werden aktuelle Tees des OBLOMOW-Sortiments vorgestellt, die Verarbeitung und Zubereitung erläutert, und ein kleiner Imbiss gereicht...
19:30 BTU (IKMZ)
DIE UN(i)RUHESTÄNDLER
20:00 Gipfelstürmer
Rumänien - Maramures, wilde Karpaten und die letzte Waldeisenbahn Europas
20:00 GladHouse
RAINER VON VIELEN
22:00 BTU (Hörsaal 1&2)
PF***I-NIGHT' – Die Pfefferminzparty
22:00 Bebel
Culture Beats – Welcome Party

Kino

10:00 Weltspiegel
Spatzenkino - Aufregung bei Pettersson und Findus
16:00 Weltspiegel
Hilde
18:30 Weltspiegel
Slumdog Millionär
20:00 Obenkino
PARIS, PARIS - Monsieur Pigoil auf dem Weg zum Glück
21:00 Weltspiegel
Im Winter ein Jahr

Theater

09:00 Puppenbühne Regenbogen
ROTKÄPPCHEN
10:00 Neue Bühne Senftenberg
Die Bremer Stadtmusikanten, Peter Ensikat nach den Brüdern Grimm
19:00 Piccolo
Die Gitter schweigen, Eigenproduktion des piccolo Jugendklubs
19:30 Staatstheater Großes Haus
LADIES NIGHT, Komödie von Stephen Sinclair und Anthony McCarten

Rumänien

Maramures, wilde Karpaten und die letzte Waldeisenbahn Europas

Foto: Gipfelstürmer

EVENT: 22.04.09, 20:00 Uhr, Gipfelstürmer, Bitte Kartenvorbestellung da nur begrenzte Sitzkapazität, Informationen und Bilder dazu unter www.wassertalbahn.ch

Zu einer ganz besonderen Multivisionsshow unter dem Titel „Rumänien- Maramures, wilde Karpaten und die letzte Waldeisenbahn Europas“ lädt am 22.April der Gipfelstürmer um 20.00 Uhr in die Karl-Liebknechtstr.10 ein.

Dieter Schneider (Wild Ost Abenteuertouren)berichtet von einem Dorf und dessen Bewohnern am Ende der Welt, in den nördlichsten Waldkarpaten. Anschließend läuft ein Film mit mitreisenden Bildern über das wohl letzte Eisenbahnparadies und dessen Vergänglichkeit. Die Waldeisenbahn wurde im letzten Jahr bei einem großen Unwetter in den Waldkarpaten größtenteils zerstört. Der Wiederaufbau ist in vollem Gange.

RAINER VON VIELEN

KONZERT: 22.04.09, 20:00 Uhr, GladHouse, + DER GELBE WAHNFRIED

Foto: GladHouse

Rainer von Vielen: Leute! Der Battlemönch will es wieder wissen. Aber Hallo. Habt ihr ihn schon rufen gehört? Diesmal scheut er keine Kosten, keine Mühen, keine Genres. Es ist soweit.

Als ich vor zwei Jahren Rainer von Vielens großartige erste CD in die Anlage steckte, wurde ich schier weggeblasen. Ein Hit, ein Trick nach dem anderen, Witz und Ideenreichtum ohne Ende. Endlich, dachte ich, produziert da jemand auch im deutschsprachigen Raum einzigartige Musik, die sich soweit von Vorbildern gelöst hat, dass sie zu ganz eigenständiger Form gefunden hat. Nicht bloß 1:1 angloamerikanische Spielarten und Ausdrucksweisen ins Deutsche übersetzt. Da lebt jemand im Jetzt. Mitten in einer Welt, die ihn beeinflusst und die er beeinflussen will. Will Musik mit Aussagen machen, Diskurs, den man tanzen kann. Und dann sitzt dieser Kauz, den ich sogleich zu einem Festival einlud, nicht in irgendeiner Metropole am Puls der Zeit, sondern dort, wo man annimmt, dass sie stehen geblieben ist. Im tiefsten Allgäu, dort, wie mir sein Kollege mitteilte, wo man einen ganzen Tag lang mitten auf der Wiese nackt Schlagzeug spielen kann, ohne dass es jemand hören oder sehen würde. Im Heute, wo es keine Provinz und keinen Nabel der Welt mehr gibt. Nun hat sich dieser nackte Musiker, der Reime und Slogans nur so aus dem Ärmel schüttelt, wieder angezogen und seine Hymnen nach Berlin zu Motor Music getragen. Und von dort aus werden sie ihren Weg in die Welt finden. Das ist so sicher wie das Amen in der Altusrieder Pfarrkirche. Denn Hits sind es allesamt. Es scheinen ausschließlich Hits zu sein, mit denen Rainer sich abgibt. Diesmal waren es sogar so große Hits, dass er sie nicht alleine hinauf in die Stadt tragen konnte, von den Allgäuer Wurzeln ins urbane Geäst. Den Charme seiner gewitzten Homestudio-Produktionen tauschte er also ein gegen die geballte Kraft dreier Naturburschen, die nun an seiner Seite werkeln. Kauz. Pfundskerle, die wissen, wo der Bartl den Moscht holt. Und für die Umsetzung seines Masterplans X spürte er noch einen vierten Kauz in schwäbischen Synthesizerhöhlen auf: And.Ypsilon, der sonst die Knöpfe bei den Fantastischen Vier verdreht.

Spatzenkino

Aufregung bei Pettersson und Findus

KINO: 22.04.09, 10:00 Uhr, Weltspiegel, Zeichentrickfilm, Schweden, 1999, Regie: Albert Hanan Kaminski; Programmlänge ca. 45 Minuten

Mit drei aufregenden Abenteuern bringen Pettersson und Findus im März den Frühling ins Spatzenkino. Das Programm ist in 10 Brandenburger Kinos zu sehen und dauert mit Spielpausen ca. 45 Minuten. Auch ein Kater braucht seine Aufmerksamkeit. Das merkt der alte Pettersson, als Findus vor Eifersucht auf den Hahn mit dem schönen Namen Caruso ganz aus dem Häuschen ist. Und auch seine schlechte Laune kann der alte Mann gleich wieder einpacken, denn sein Kater lässt sich einiges einfallen, um ihn aus der Reserve zu locken. Aber es läuft eben nicht immer alles nach Plan und im letzten Abenteuer des Programms lernt Findus, dass Füchse nicht leicht auszutricksen sind und gerne Schokoladenpudding essen. Für den ersten „Pettersson und Findus“- Film (Schweden, 1999, Regie: Albert Hanan Kaminski) war Sven Nordqvist, wie auch bei den späteren Verfilmungen seiner Bücher, an der Entwicklung des Drehbuchs beteiligt. Die Adaptionen zeichnen sich durch eine besonders sensible und sorgfältige Inszenierung aus, die auch auf kleine Details nicht verzichtet. Der unverkennbar heitere Zeichen- und Erzählstil Nordqvists wird dabei konsequent filmisch fortgeführt und die charmanten Figuren werden im besten Sinne des Wortes zum Leben erweckt.

Culture Beats – Welcome Party

EVENT: 22.04.09, 22:00 Uhr, Bebel

Pünktlich zum Start des Sommersemesters laden Monsieur Isong und DJ Mik zur Culture Beats Welcome Party. Isongs Partysound, gemixt mit Miks rockigen Knallern aus Indie, Elektro, Punk und Rock versprechen garantiert eins - tanzen bis die Socken qualmen.

Studenten mit gültigem Ausweis zahlen pünktlich ab 22:00 Uhr und die ganze Nacht lang keinen einzigen Cent an Eintritt. Die gierigen Geldeintreiber dieser Stadt dürften sich langsam daran gewöhnt haben hier leer auszugehen.

BLICKLICHT im NETZ
www.kultur-cottbus.de

23.4. Donnerstag

Event

09:00 BTU (Großer Hörsaal)
StuPa Wahl, bis 15.30 Uhr
13:00 Lila Villa
Girls Day: Besuch der Lausitzer Rundschau
14:00 Planetarium
Didi und Dodo im Weltraum - Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern
15:00 Fabrik e.V. Guben
Tischtennis und Kicker-Turniere
18:00 Lila Villa
AG Trommeln
18:00 quasiMONO
Wahlparty StuPa, Bekanntgabe der Wahlergebnisse
19:30 Stadt- und Regionalbibliothek
Irina Liebmann - Wäre es schön? Es wäre schön! - Mein Vater Rudolf Herrnstadt
20:00 Bebel
ScarletO und Jürgen Ehle - Fifty Fifty
22:00 CB-Entertainmentcenter
Sekt in the City

Kino

16:00/21:00 Weltspiegel
John Rabe
17:30/20:00 KinOh
Sieben Leben
18:00 Obenkino
DIE DÜNNEN MÄDCHEN
18:30 Weltspiegel
Hilde

Theater

09:00/11:00 Neue Bühne Senftenberg
Die Bremer Stadtmusikanten, Peter Ensikat nach den Brüdern Grimm
09:00 Puppenbühne Regenbogen
ROTKÄPPCHEN
19:00 Piccolo
Die Gitter schweigen, Eigenproduktion des piccolo Jugendklubs
19:30 Staatstheater Großes Haus
ANYTHING GOES, Musical von Cole Porter
19:30 Staatstheater Kammerbühne
DANTON # BÜCHNER, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!

Ausstellung

19:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Bildergeflüster - fast ohne Worte

DIE DÜNNEN MÄDCHEN

KINO: 23.04.09, 18:00 Uhr, Obenkino, Bundesweites Filmfestival 2009 UEBER MACHT - Kontrolle, Regeln, Selbstbestimmung, BRD 2008; 94 Min; Regie: Maria Teresa Camoglio; nach der Filmvorstellung findet ein Gespräch statt

Vom 9. Januar 2009 bis Herbst 2009 tourt das Filmfestival „UEBER MACHT - Kontrolle, Regeln, Selbstbestimmung“ bundesweit durch 120 Städte. Dieses Filmfestival widmet sich der Ambivalenz der Macht: Sie ist oft ein Tabu und selten unverhüllt zu sehen, aber sie verschwindet nicht, nur weil niemand hinschaut. Sie kann zum Missbrauch verführen - und ist doch unverzichtbar für jeden, der Veränderungen in Gang setzen will. „UEBER MACHT“ möchte dazu ermutigen, im Alltag, in der Öffentlichkeit und in der Politik öfter, nachhaltiger und unbequemer die Machtfrage zu stellen.

In Cottbus sollen von Donnerstag, dem 23.04. bis Mittwoch, dem 29.04. insgesamt 7 aktuelle Dokumentarfilme zum Nachdenken anregen, über die Macht, ihre Kontrolle, über nötige und unnötige Regeln und die besten Wege zu mehr Selbstbestimmung. Die Filmauswahl reicht von „Ihr Name ist Sabine“, dem sehr persönlichen Regiedebüt der französischen Schauspielerin Sandrine Bonnaire bis zum Doku-Drama „Strange Culture“ mit Tilda Swinton. „UEBER MACHT“ ist eine Veranstaltung der Aktion Mensch und ihrer Kooperationspartner im Rahmen der Gesellschafter-Initiative der Aktion Mensch. In Cottbus wird das Filmfestival vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Cottbus und dem OBENKINO Cottbus organisiert. PartnerInnen sind die Jugendhilfe Cottbus e.V., die Lebenshilfe Cottbus e.V., der Carpus e.V. sowie der Studierendenrat der BTU Cottbus. Schirmherr des Festivals ist Herr Berndt Weiße, Leiter des Geschäftsbereiches für Jugend, Kultur, Soziales der Stadt Cottbus.

Foto: Obenkino

DIE DÜNNEN MÄDCHEN: Die dünnen Mädchen, das sind acht junge Frauen zwischen 18 und 29 Jahren, die seit langem an Essstörungen leiden und versuchen, diese zu bekämpfen. Sie haben gehungert bis zur Selbstauflösung und können einfach nicht damit aufhören. Diagnose: Magersucht. Die Krankheit frisst sich in ihr Leben - bis zur vollständigen Machtübernahme. Maria Teresa Camoglios Film dokumentiert, wie die jungen Frauen wieder eine Beziehung zu ihrem Körper aufbauen, und damit auch die Kontrolle über ihr Leben zurückgewinnen.

Irina Liebmann

Wäre es schön? Es wäre schön! - Mein Vater Rudolf Herrnstadt

EVENT:23.04.09,19:30Uhr,Stadt-undRegionalbibliothek, Kartenreservierung unter: 0355 / 3 80 60 - 24 / www.bibliothek-cottbus.de

Foto: Ursula Kelm

Rudolf Herrnstadt (1903-1966) war der sprachgewaltige und bekannteste Pressemann der Ostzone und der frühen DDR, bevor er aus der SED ausgestoßen und in die Provinz verbannt wurde. Das Buch belegt die Spannweite seines Lebens - vom Warschau der Vorkriegszeit bis zum Trümmerbild von Berlin, von Moskau im Krieg bis zum Aufbau der Stalinallee. Irina Liebmann entdeckt ihren Vater als Akteur der Zeitgeschichte, geprägt von Faschismus und Krieg und der Hingabe für die Sache des Kommunismus, die tragisch endete. Irina Liebmann wurde 1943 in Moskau geboren, studierte in Leipzig Sinologie. Seit 1975 lebt sie in Berlin.
Moderation - Johann Legner (Lausitzer Rundschau) - Eine gemeinsame Veranstaltung des Brandenburgischen Literaturbüros, der Lausitzer Rundschau und der Stadt- und Regionalbibliothek im Rahmen der „Lausitzer LesART“

Bildergeflüster

fast ohne Worte

EVENT: 23.04.09, 19:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, fast ohne Worte zu „Sie liebt mich“; Ein pantomimischer Abend mit Irina Vinogradova

Foto: Marlies Kross

Pantomime im Kunstmuseum - Ein Kunstgespräch fast ohne Worte. An sich ein Wiederspruch, doch Ursprung dieses kleinen Verwirrspiels ist das Gemälde von Hans Kinder „Sie liebt mich“, das in der aktuellen Sammlungspräsentation „Voller Leben“ gezeigt wird. Zu sehen ist eine Pantomime, die eindrucksvoll mit den eigenen Fingern zu spielen scheint. Bei diesem ungewöhnlichen „Bildergeflüster“ wird so manches Geheimnis gelüftet, denn die Pantomime wird durch Irina Vinogradova zum Leben erweckt. Sie führt vor Augen, wie eindrucksvoll Mimik und Gestik sein können. Jörg Sperling widmet sich an diesem Abend dem Leben und Schaffen des Künstlers.

ScarletO und Jürgen Ehle

Fifty Fifty

EVENT: 23.04.09, 20:00 Uhr, Bebel, info: www.scarlett-o.de; VVK: Stadthalle, City Ticket

Foto: Bebel

Der Titel des Programms darf getrost als augenzwinkernde Anspielung auf das augenblickliche Alter der beiden Künstler verstanden werden, als ungeteiltes Bekenntnis zu zweimal 50 Jahren, zu Erfolg und Niederlagen, Glück und Unglück, zu den immer vorhandenen “zwei Seiten der Medaille”, zu den zwei Hälften, aus denen ein Leben besteht. Scarlett O und Jürgen Ehle sind nicht mehr so ungestüm wie bei Wacholder oder Pankow, sie lassen es zuweilen sogar mit ein bissel Gelassenheit angehen, haben eher ein zwinkern in den Augen als die Großberliner Klappe. Sie leben ihr normal verrücktes Leben und machen daraus Poesie. Scarlett O und Jürgen Ehle mögen keine halben Sachen, in ihrem neuen Programm „Fifty-Fifty“ verbinden sich daher die Hälften stets zu einem ganzen.

24.4. Freitag

Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Gabriele Desch - Funo und der Nussbaumhügel
16:00 Lila Villa
Gitarrenkurs Anfängerinnen (2)
16:00 Lila Villa
Orientalischer Tanz (1)
18:00 Oblomow Tee Laden & Stube
Krimilesung mit den Schülern der Literaturwerkstatt P12, Teil II
18:00 Zelle 79
Einparken, Zuhören, Durchladen und Feuern
19:00 Fabrik e.V. Guben
Barrierefrei!, Die Disco für Menschen mit und ohne Behinderung, Eltern und Betreuer.
19:00 Radlerscheune, Burg (Spreewald)
BIG JOE STOLLE
19:30 TheaterNativeC
„VIP`s und ihre kulturelle Seite“, Hätten Sie das gedacht? Cottbuser Persönlichkeiten geben tiefe Einblicke in ihre Bettlektüre. Diesmal: Herr Wilfried Robineck - Leitender Oberstaatsanwalt in Cottbus
20:00 Planetarium
Lindenplatz - Professoren hautnah - Gast: Prof. Matthias Steinmetz
20:00 Stadt Cottbus
„In - the - Mix“ Ü20
21:00 Kulturhof Lübbenau
„White Hills“ &„Farflung“ - Psychedelic/ Stoner/ Metal
21:00 LaCasa
Christian Röver solo - Sein statt Schein
21:30 Comicaze
Silent Green
22:00 GladHouse
SPASSPARTY
22:00 Bebel
Elektro-Indie-Gitarrenpop - live: Nachlader + Shokkaboy DJ Set
22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe
„Mäx-Men's-Night“

Kino

16:00/18:30 Weltspiegel
John Rabe
18:00 Obenkino
FAUSTRECHT
18:30/21:00 KinOh
Sieben Leben
21:00 Weltspiegel
Hilde

Theater

19:00 Piccolo
Die Gitter schweigen, Eigenproduktion des piccolo Jugendklubs
19:30 Staatstheater Großes Haus
DIE MAUSEFALLE - Zum letzten Mal in Cottbus, Kriminalstück von Agatha Christie

Gabriele Desch

Funo und der Nussbaumhügel

EVENT:24.04.09,10:00Uhr,Stadt-undRegionalbibliothek, Für Kinder von 5 bis 9 Jahren; Reservierung unter: 0355 / 3 80 60 - 24

Humorvoll und einfühlsam erzählt Gabriele Desch eine spannende Geschichte über Freundschaft und Vertrauen. Mitten auf dem Waldweg findet Hase Hubo eines Tages den regungslosen Fuchs Funo. Hubos Freunde, die Eichhörnchen Elle und Iffel und Frischling Mopsi, kümmern sich um den Verletzten. Hubo ahnt, dass etwas mit Funo nicht stimmt. Schließlich kommt er hinter dessen schreckliches Geheimnis.
Gabriele Desch erläutert auch die Entstehung eines Buches und den langen Weg von der Idee bis ins Bücherregal. Eine besondere Rolle spielt eine Rätselbox.

Einparken, Zuhören, Durchladen und Feuern

EVENT: 24.04.09, 18:00 Uhr, Zelle 79, Eine Geschichte feministischer Theorien und Kämpfe, Zielgruppe: politisch interessierte Jugendliche zwischen 16 und 27, Anmeldeschluss: 23. April 2009; TN- Gebühr: 10,- , Nachfragen und Anmeldung unter: besserewelten@web.de, Weitere Veranstaltungen: 25.04. 18:00 Uhr, 26.04. 18:00 Uhr

„Feminismus“ dürfte wohl zu den am meisten geschmähten Begriffen des aktuellen Politjargons zählen. Nichtsdestotrotz hat diese Bewegung in den letzten 30 Jahren nachhaltig gesellschaftliche Standards verändert. Doch welche Differenzen prägten die Auseinandersetzungen in dieser Zeit und welche sind heute relevant? Was steckt hinter den Schlagworten gender mainstreaming, queer theory und Postfeminismus
und welche Konsequenzen hat eigentlich die Aussage, dass Geschlecht konstruiert sei? Zu einer kleinen Exkursion durch den Dschungel feministischer Theorien und Praxen möchte dieser Workshop einladen.

FAUSTRECHT

Foto: Obenkino

KINO: 24.04.09, 18:00 Uhr, Obenkino, Bundesweites Filmfestival 2009 UEBER MACHT - Kontrolle, Regeln, Selbstbestimmung, CH 2007; 84 Min; Schweizerdeutsch mit dt. UT; Regie: Robi Müller und Bernhard Weber

Jugendliche Gewalttäter. In den Medien werden sie oft zu „Monstern“ reduziert, und zur Zuspitzung von Wahlkämpfen eignen sie sich auch prima. „FAUSTRECHT“ schaut genauer hin. Der Film begleitet zwei 16-Jährige: Während Tim unter seinen unkontrollierten Gewaltausbrüchen selber leidet, setzt Gibran Gewalt kühl kalkulierend als Machtmittel ein, um sich Respekt zu verschaffen. Mitgefühl scheint für ihn ein Fremdwort zu sein - bis es zu einem furchtbaren Zwischenfall mit seiner Freundin kommt. Um die beiden Hauptpersonen zeichnet „FAUSTRECHT“ ein differenziertes Bild von engagierten Helfern, überforderten Therapeuten und Eltern, die zwischen Ratlosigkeit und Desinteresse schwanken.

BIG JOE STOLLE

EVENT: 24.04.09, 19:00 Uhr, Radlerscheune, Burg (Spreewald)

Big Joe Stolle, das Schwergewicht der Berliner Musikszene, kann auf eine über dreißigjährige Bühnenerfahrung zurückblicken. Er fing in den Sechzigern an, wo er das erste Mal mit Swing, Blues und Boogie in Berührung kam. 1980 begann er bei der Zenit Blues Band als Sänger, mit der er auch verschiedene Platten aufnahm. Sein heutiges Repertoire ist eine Mischung aus Jazzstandards oder Rhythm & Blues Songs, auch Soulnummern findet man in seinem Programm.

Lindenplatz - Professoren hautnah

Gast: Prof. Matthias Steinmetz

LESUNG: 24.04.09, 20:00 Uhr, Planetarium Thema: Galaktische Archäologie: Ausgrabungen in unserer Milchstraße

Die Milchstraße ist unsere Heimatgalaxis. Zusammen mit der Sonne ziehen circa 100 Milliarden Sterne verschiedenen Alters in einer dünnen Scheibe ihre Kreise um das galaktische Zentrum. Eingebettet ist diese Scheibe in ein ausgedehntes sphärisches System von Sternen, deren Alter zum Teil kaum jünger ist als 14 Milliarden Jahre, dem Alter des Universums. Die Milchstraße ist dabei ein typischer Repräsentant einer ganzen Klasse von Galaxien, den so genannten Spiralgalaxien, wie sie im Universum viele Milliarden Mal vorkommen. Wohl das bekannteste andere Beispiel ist unsere Nachbargalaxis, die Andromedagalaxie. Doch wie hat sich unsere Galaxis gebildet? War es in einem gewaltigen Urkollaps vor 10 Milliarden Jahren oder bildete sie sich langsam durch das sukzessive Verschmelzen kleinerer Galaxien? Ist letzteres der Fall, so sollte es Überreste geben, die von solchen galaktischen Zusammenstößen zeugen. Doch wurden diese Überreste über die Jahrmilliarden bis nahe zur Unkenntlichkeit ausgewaschen. Die neusten Großprojekte vom Boden und im Weltraum erlauben es jedoch, systematisch die Eigenschaften von Millionen von Sternen in unserer Milchstraße zu analysieren und so auch verwaschene Strukturen in unserer Milchstraße und neuerdings auch in der Andromedagalaxie aufzuspüren. Computersimulationen mit den neusten Supercomputern erlauben es dann, die Entstehungsgeschichte unserer Milchstraße und anderer Galaxien zu rekonstruieren.

„White Hills" &„Farflung"

Psychedelic/ Stoner/ Metal

KONZERT: 24.04.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

Bester Spacerock aus den USA. Hawkwind meets Cosmic Jokers meets the Stooges. Mit der richtigen Mischung aus Psychedelicrock und hypnotischen Riffs erreichen die „White Hills" aus New York ihren spacigen Sound. Seit dem Erscheinen des Debütalbums werden sie von ihren Fans für ihre Originalität ihres Heavy Space Rock abgefeiert. In den letztn 3 Jahren tourte die Band mehrfach durch England und halb Europa. Dieses Jahr sielen die White Hills" auf dem Roadburn-Festival in Tilburg und dem Stoned Hand Of Doom Festival in Rom. Dazwischen machen sie zusammen mit „Farflung" Station im Kulturhof Lübbenau. Die Bandmitglieder sind alles alte Hasen im Rockbusiness und waren schon mit den verschiedensten Bands on the road. Als einer der größten Einflüsse für die Musik nennen die „White Hills" die unvergessenen Hawkwind. The Village Voice aus New York schreibt: „White Hills" excellent brand new CD, „Glitter Glamour Atrocity", pilots Hawkwind starships fueled on kraut-rock drone, wah-wah pedal freak out, and post-rock ambience.

Nach etwa 15 Jahren Bandgeschichte und 8 Alben kommen die Spacerocker „Farflung aus Los Angeles endlich

Foto: Kulturhof Lübbenau

mal nach Lübbenau! Mit ihrer energetischen Mischung aus Psychedelic, Stonerrock, Punk und Krautrock zelebrieren sie ihr neues Album „A Wound in Eternity", dass es einen mit Sicherheit aus den „Astronauten"-Socken katapultiert. „Farflung" stehen mit einem Bein in der Vergangenheit und mit dem anderen Lichtjahre voraus in der Zukunft. Sie verwandeln die Bühne in das Cockpit eines Sternenkreuzers und beamen dich mit ihrer Musik in eine bessere Welt. This is a pounding, hard egded space rock extravaganza and one hell of a album" schreibt das Music Street Journal über die neue Scheibe von "Farflung".

Christian Röver solo

Sein statt Schein

KONZERT: 24.04.09, 21:00 Uhr, LaCasa, Ein Live-Abend mit dem Gitarrenvirtuosen Christian Röver; www.christianrover.com

Foto: LaCasa

Der international erfolgreiche Gitarrenvirtuose Christian Röver verbindet in seinem Soloprogramm erstklassige Unterhaltung mit exzellenter Musik. Er ist ein in den USA mit Preisen ausgezeichneter Komponist, ein außergewöhnlicher und „skandalös" vielseitiger Gitarrist mit eigenem Sound. Elegant werden Einflüsse aus Jazz, Rock, Pop und Weltmusik miteinander verwoben. Aus einer Idee wird ein Medley um den Globus, aus Motorgeräuschen ein Song oder ein sphärischer Chill Out, gefolgt von einer Tour de Force über alle Bünde und Saiten hinweg. Wenn er Cover spielt, spielt er sie wie kein anderer und wagt sich an Musik und Themen, die auf der Gitarre undenkbar scheinen. Er gilt als Pionier des Live-Looping und hat es wie kein anderer perfektioniert. Was wie ein Orchester klingt, entsteht vor den Augen und Ohren der Zuhörer komplett live und solo auf diversen Gitarren aus aller Welt. Manfred Pabst (Schweizer Kulturjournalist des Jahres) spricht bei Röver von "Virtuosität, unverwechselbaren Klanglandschaften und Zauber der Musik". Der mehrfach Grammy prämierte Kritiker Bob Blumenthal (Village Voice, Downbeat) lobte Rövers Spiel als "geschmackvoll, reich an Melodien und Vorstellungskraft" und "großes Kino".

Elektro-Indie-Gitarrenpop

live: Nachlader + Shokkaboy DJ Set

EVENT: 24.04.09, 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/nachlader

Foto: Bebel

Nachlader, 2005 noch als völliger Geheimtipp gehandelt ist in der Clubszene Europas längst angekommen. Nachlader steht für feinsten, tanzbaren Elektro-Gitarrenpop, mit schafsinnigen Texten, und mehr als nur mit einem Zwinkern im Auge. Die Singles „Arbeitsgeld" und „An die Wand" sind noch schwer im Ohr und „Fett" fehlt in keinem DJ-Set der Elektro-Clubs. Das Video zu „Arbeitsgeld" rotierte im Musik TV rauf und runter. Aber Nachlader funktioniert nicht nur im Radio oder TV, besonders live beweist die Band, dass Elektropop rocken kann. Neben den Liveshows taucht der Nachlader selbst immer öfter im Klubkontext auf, wenn er im Battle mit Shokkaboy seinem Elektro-Indie noch ein paar härtere Beats unterlegt. Heute Nacht können wir uns glücklich schätzen, denn wir erleben beides erstmals in Cottbus - die Live-Show und das DJ Set.

25.4. Samstag

Event

09:00 Burg/ Spreewald
Trödelmarkt in Burg/ Spreewald
09:00 Niedersorbisches Gymnasium
3. Volleyballturnier des Domowina-Regionalverbandes Niederlausitz, Sporthalle
16:00 Planetarium
Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.
18:00 Zelle 79
Einparken, Zuhören, Durchladen und Feuern - Eine Geschichte feministischer Theorien und Kämpfe
19:00 Fabrik e.V. Guben
Rockcafé - live: Almost Charlie
20:00 GladHouse
Christopher Street Day - CSD-Party der AIDS Hilfe Lausitz e.V.
20:00 Bebel
Salsa Club - DJ Don Smokey
20:00 Stadt Cottbus
„Ü25 - Single - Party"
20:00 Landgericht Cottbus
KAMMERKONZERT AUF DEM GERICHTSBERG - Cottbuser Streichquartett plus Eins
21:00 Kulturhof Lübbenau
For Selena and Sin & Manzana
21:00 Chekov
Punk is not dead- Deutschland schon! - Live Egotronic
21:30 Comicaze
Comicaze Plattenteller, BBR DJ – Team – Schweres Vinyl
22:00 Fabrik e.V. Guben
Single Party
22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe
„Ü-29-Party"
22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe
„Mega-Single-Party meets Birthday-Party April"
23:00 Hauptbahnhof Cottbus
Happy Station
23:00 LaCasa
Caribbean Stylez 21 – Ladies Special - Reggae Ragga Dancehall

Kino

16:00/21:00 Weltspiegel
John Rabe
18:00 Obenkino
STRANGE CULTURE/ FREMDE KULTUREN
18:30 Weltspiegel
Hilde

Theater

19:00 Piccolo
Die Gitter schweigen, Eigenproduktion des piccolo Jugendklubs
19:30 Neue Bühne Senftenberg
Eine verbotene Liebe
19:30 Staatstheater Kammerbühne
SchlechtBehüteteTochter # HÉROLD, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!
19:30 Staatstheater Großes Haus
FAUST, Der Tragödie erster Teil von Johann Wolfgang Goethe
19:30 TheaterNativeC
Tanze mit mir in den Morgen - Böse Menschen singen schöne Lieder

STRANGE CULTURE/ FREMDE KULTUREN

KINO: 25.04.09, 18:00 Uhr, Obenkino, Bundesweites Filmfestival 2009 UEBER MACHT - Kontrolle, Regeln, Selbstbestimmung, USA 2007; 75 Min OmU; Regie: Lynn Hershman Leeson

Steve Kurtz ist Performance-Künstler, seine Arbeit dreht sich um das Thema Biotechnologie. In der Terrorfurcht nach dem 11. September erregt er die Aufmerksamkeit des FBI. Der Verdacht: Bio-Terrorismus. Kurtz drohen 20 Jahre Haft für den Besitz von Bakterien, die jeder frei über das Internet bestellen kann. STRANGE CULTURE/FREMDE KULTUREN ist Teil einer internationalen Aktion, bei der sich bekannte Künstler wie Tilda Swinton mit Kurtz solidarisieren.

Eine verbotene Liebe

THEATER: 25.04.09, 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Premiere/ Uraufführung, Ettore Ghibellino; Nach dem Buch "Goethe und Anna Amalia - Eine verbotene Liebe?", R: Latchinian, A: Wartenberg, D: Klevenow

Ettore Ghibellino ist promovierter Jurist mit Befähigung zum Richteramt und Magister Juris aus Oxford. Er wuchs in Italien und Deutschland auf und studierte in Tübingen, Belfast, Oxford, Speyer, Rom und

Bayreuth. Seit 2001 lebt er in Weimar und gründete dort unter anderem die Anna Amalia & Goethe Akademie. Seit 2003 erregt Ghibellino mit seiner Doppelbiographie, die das Verhältnis von Goethe zur Herzogin Anna Amalia zum Thema hat, Aufsehen.
In seinem Buch „Goethe und Anna Amalia - Eine verbotene Liebe?“, 2007 in dritter Auflage erschienen, lüftet Ghibellino ein Geheimnis über Leben und Werk des großen Dichters, hinter dem sich ein spannender Krimi um Täuschung, Abenteuer und Treue verbirgt. Seine These: Nicht Freifrau von Stein, wie seit über 200 Jahren angenommen, galt die Liebe Goethes, sondern in Wirklichkeit der früh verwitweten Herzogin Anna Amalia. Aus Gründen der Staatsraison mußte die standensungleiche Verbindung geheim gehalten werden. Der Öffentlichkeit wurde die Liebe zwischen Anna Amalias Hofdame Charlotte von Stein und dem genialen jungen Dichter nur vorgetäuscht. Damit wird Goethes Biographie, im Jahr seines 260. Geburtstages, in atemberaubender Weise neu erzählbar und hinter der versteinerten Maske des Olympiers ein Mensch aus Fleisch und Blut erkennbar.
In der Bühnenversion nach dem Buch von Ettore Ghibellino enthüllt Heinz Klevenow das Geheimnis der verbotenen Liebe.

Tanze mit mir in den Morgen

Böse Menschen singen schöne Lieder

THEATER: 25.04.09, 19:30 Uhr, TheaterNativeC
Ein Männerchor trifft sich zu Proben in einem Cafe. Sie erzählen einander von ihren Sorgen, Nöten und Träumen in lebhaft komischen Liedern. Nur gut, dass da auch noch eine Kellnerin ist... . Diese Liederrevue mit dem Untertitel „Böse Menschen singen schöne Lieder“ verspricht kurzweilige, humorvolle Unterhaltung. Alle Lieder hat man so oder ähnlich schon mal gehört. Ein lebendiges Programm für alle, die gern herzhaft lachen. Das richtige Stück - passend zur Faschingszeit!

Christopher Street Day

CSD-Party der AIDS Hilfe Lausitz e.V.

EVENT: 25.04.09, 20:00 Uhr, GladHouse, Tans-Les-Bi-Schwule Kurzfilme im Obenkino von 20:30 - 22:00 Uhr, CSD - Party im Glad-House, ab 22:00 Uhr Live on deck DJ Scampi aus Köln und DJ Medi-Tronic aus Berlin, Glamour, schrill und bunt: Drag Queens und Schwestern im Einsatz, Travestie, Infos: www.aids-hilfe-lausitz.de
Eine aus der Trans-Les-Bi-Schwulen Bewegung nicht mehr wegzudenkende Veranstaltung startet dieses Jahr erstmalig in Cottbus. Hier begegnen sich gleichzeitig Kunst, Kultur und Partyfeeling.
Auf dich wartet ein bunt gemixter Samstagabend, reich an Musik, Tanz & Unterhaltung. Hier steigt die Party im Zeichen des Regenbogens. Ob trans, lesbisch, bisexuell, schwul oder hetero - ein Event von und für Friends. Zwischen bunten Aktionsständen der Community findest du neben vielen Infos auch Mitmachaktionen. Für Abwechslung ist gesorgt.

Salsa Club

DJ Don Smokey

EVENT: 25.04.09, 20:00 Uhr, Bebel, Tanzanleitung mit Bianca u. Wolfgang
Es ist wieder Salsa-Time im Club - lasst euch verführen und verzaubern von Salsa, Merengue, Bachata und Co. Taucht ein in die Karibische Zauberwelt, voller exotischer Klänge und Gaumenfreuden. Wie immer die Tanzanleitung für Neueinsteiger, aber auch Fortgeschrittene sind herzlich willkommen.

KAMMERKONZERT AUF DEM GERICHTSBERG

Cottbuser Streichquartett plus Eins

KONZERT: 25.04.09, 20:00 Uhr, Landgericht Cottbus, Werke von Reicha, Haydn und Heidrich

Foto: Staatstheater

Im Kammerkonzert auf dem Gerichtsberg interpretieren das „Cottbuser Streichquartett“ und Oboist Markus Götzinger das „Quintett F-Dur“ für Oboe, zwei Violinen, Viola und Violincello des Beethoven-Zeitgenossen Anton Reicha. Das Streichquartett mit Birgitt Wiethaus (1. Violine), Konstanze Schröder (2. Violine), Uwe Jannaschk (Viola) und Frank Wiethaus am Violincello spielt im Anschluss das „Streichquartett Nr. 1 G-Dur“ (op.77) von Joseph Haydn. Als Geburtstagsgruß zum Hundertjährigen des Theaters erklingt „Happy Birthday“ von Peter Heidrich. Der Komponist variiert die bekannte Geburtstagsmelodie 14 Mal, jeweils im Stil eines berühmten Kollegen oder charakteristischen Genres. Die Zuhörer sind während des Konzerts zu einem Gewinnspiel eingeladen: Wenn sie erkennen, wer oder was bei den einzelnen Variationen Pate stand, können sie zwei Freikarten gewinnen.

For Selena and Sin & Manzana

Foto: Kulturhof Lübbenau

KONZERT: 25.04.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, female fronted rock/metal, www.forselena.net, www.manzana.fi
Seit der Gründung der Band “For Selena And Sin” im Jahr 2004 wird sie von den Medien und den Fans als eine der heissesten Hoffnungen der finnischen Musik gehandelt. DieBand gewann in der Vergangenheit einige renommierte Preise für ihr Debütalbum „Overdosed On You“. Mehrere erflogreiche Tourneen zum Beispiel mit Volbeat führten die Musiker durch ganz Europa. Die aktuelle Scheibe “Primrose Path” zeigt “For Selena And Sin” mit härterem und ambitionierterem Sound. Sängerin Sini gibt der Band mit ihrer Ausstrahlung das Besondere Etwas. Mit ihren Songs wollen “For Selena And Sin” den Weg zum Herz des Hörers mit Gefühl und Ehrlichkeit finden, ohne das metallische Grundgrüst zu verwässern.
„Manzana“ ist Leidenschaft, die Musik soll man mit dem ganzenKörper fühlen können. Musik, die deinen Kopf explodieren lässt mit Energie, Liebe und Power. Musik, die den Hörer stärker und glücklich macht. „Manzana“ werden angetrieben von ihrer Liebe zum melodischen Rockmetal der 90er. Und dieses Gefühl leben sie aus, auf der Bühne. Was andere darüber denken interessiert die Musiker nicht. Sie machen, was sie für richtig halten und das auch noch verdammt gut. Ein Abend mit zwei finnischen Bands, in denen eine Frau das Mikrofon in der Hand hält, Rockerherz was willst du mehr??

Punk is not dead - Deutschland schon!

Live Egotronic

KONZERT: 25.04.09, 21:00 Uhr, Chekov, Aftershowparty mit Rampue

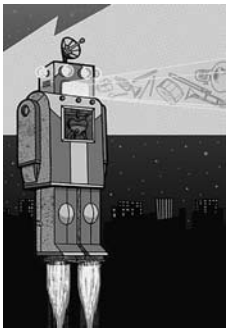


Foto: Chekov

Egotronic: Deutschlands Elektrostaatsfeind Nummer eins fordert wieder zum Tanz gegen das System auf. Die Marschgeschwindigkeit gibt „Raven Gegen Deutschland“ vor: Stampfende Beats untermalen den Track, der live längst zum festen Bestandteil der Combo gehört, die unlängst live umpositioniert wurde. Statt mit dem langjährigen Mitstreiter Hoerm ist der Wahlberliner jetzt mit Endi am Umhängekeyboard und KT&F am Rechner unterwegs. Nachdem die erste Parole verhallt ist, und auch der letzte begriffen haben dürfte, dass Egotronic uns Bass, Bass und Bass mitgebracht haben, stellt man verblüfft fest, dass man trotz aller Jahrmarkt-Platitüde im Sound doch kräftig mit dem Hintern gewackelt hat.

Caribbean Stylez 21 – Ladies Special

Reggae Ragga Dancehall

EVENT: 25.04.09, 23:00 Uhr, LaCasa, mit den Soundsystemen Lioness Movement (Stuttgart), Tropic Hill (DD) und Chant Daun rec. (CB)

„.....cuz di gyals dem a dweet!!!“ Sie sind rar, zu rar. Doch es gibt sie!!! Zwar nur so viele, dass man sie an einer Hand abzählen könnte, aber immerhin gibt es welche, die ihre Leidenschaft zur Musik nicht nur durch Tanzen, Party und Konsumieren bekunden, sondern auch selbst aktiv hinter den Plattentellern mitwirken und sich in der Szene einen Namen machen. Diesmal präsentieren wir Euch exklusiv eins, der fünf deutschlandweiten Ladies-Soundsystems. Willkommen zur „Caribbean Stylez - Ladies Special“!
Glory, Chrizz und Miri, die Sound-Women aus Stuttgart, die sich hinter dem Namen Lioness Movement verbergen, sind seit 2005 im deutschen Raum längst keine Unbekannten mehr. Egal, ob auf dem Summerjam in Köln, in Österreich oder im gesamten Bundesgebiet, die drei Löwinnen wissen, wie die Dancehall funktioniert, und zwar so gut, dass sie vom Berliner Klamotten Label YARD gesponsort werden.
Support erhalten die drei Ladies an diesem Abend vom baddest Entertainment outta Double D - Town Tropic Hill, sowie von den Local-Lions Chant Daun.
Und weil das ganze im Zeichen eines „Caribbean Stylez - Ladies-Special“ steht, erhalten alle Dancehall-Queens vor 24 Uhr freien Eintritt.
Also Dancehall Queens und Rudebwoys: rein in die Dancing Shoes und inspirieren lassen, wenn es heißt: sexy Ladies-Sound meets two mighty jugglin Mashine. CU @ Caribbean Stylez!!!

26.4. Sonntag

Event

09:00 Burg/ Spreewald
Trödelmarkt in Burg/ Spreewald, am DDR Museum, Krabatweg 12; jeweils 9 bis 18 Uhr
11:00 Planetarium
Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.
14:00 Fabrik e.V. Guben
Familiensonntag
15:00 Staatstheater Kammerbühne
KAFFEEKLATSCH MIT PROMINENTEN
16:00 Stadthalle
Kindermusical - Felicitas Kunterbunt
18:00 Zelle 79
Einparken, Zuhören, Durchladen und Feuern - Eine Geschichte feministischer Theorien und Kämpfe

Kino

15:00 Weltspiegel
Rumpelkammer IV
17:00 Weltspiegel
John Rabe
18:00 Obenkino
RUHNAMA - IM SCHATTEN DES HEILIGEN BUCHES
20:00 Obenkino
NUR EINMAL GUT ESSEN GEHEN - Arm und Reich in Deutschland
20:00 Weltspiegel
Hilde

Theater

16:00 Neue Bühne Senftenberg
Die Bremer Stadtmusikanten, Peter Ensikat nach den Brüdern Grimm
16:00 Staatstheater Großes Haus
EIN VOLKSFEIND, Schauspiel von Henrik Ibsen

KAFFEEKLATSCH MIT PROMINENTEN

EVENT:26.04.09,15:00Uhr,StaatstheaterKammerbühne, Mit Renate Köhn, Rüdiger Joswig und Peter Volksdorf, Moderation: Hellmuth Henneberg

Foto: Archiv

Der letzte Kaffeeklatsch in der laufenden Spielzeit findet am 26. April 2009 statt. Schauspielerin Renate Köhn war 18 Jahre, seit 1963, am Cottbuser Theater engagiert; 1973 verstärkten Rüdiger Joswig (alias Kapitän Ehlers von der „Küstenwache") und Peter Volksdorf für viele Jahre das Cottbuser Schauspielensemble. Sie treffen nun nach langer Zeit wieder aufeinander und stellen sich dem interessierten Theaterpublikum.

Kaffeeklatsch-Moderator Hellmuth Henneberg befragt sie zu ihrer damaligen Zeit, den gesellschaftlichen Umbrüchen und ihren weiteren Entwicklungswegen.

Einlass zu der unterhaltsamen Sonntagnachmittagsrunde im Foyer der Kammerbühne ist ab 15.00 Uhr, die Veranstaltung beginnt 16.00 Uhr.

RUHNAMA

IM SCHATTEN DES HEILIGEN BUCHES

KINO: 26.04.09, 18:00 Uhr, Obenkino, Bundesweites Filmfestival 2009 UEBER MACHT - Kontrolle, Regeln, Selbstbestimmung, Finnland 2007; 90 Min; Regie: Arto Halonen

Das Buch mit dem größten Schatten steht in Turkmenistan. Sein Titel: „Ruhnama". Sein Autor: Saparmurat Nijasow, der kürzlich verstorbene Diktator von Turkmenistan. Nijasows System ist repressiv wie das Nordkoreas, aber inszeniert wie eine Operette. Seine Herrschaft stützt sich auf einen Personenkult stalinistischer Monstrosität, erbarmungslose Unterdrückung - und lukrative Geschäfte mit dem Westen. Das Buch ist immer dabei. Sein Inhalt wird bei allen Prüfungen abgefragt, sogar in der Fahrschule. Für westliche Konzerne ist der sicherste Weg zu den Ressourcen des Landes, das „Ruhnama" in ihre eigene Landessprache zu übersetzen. Die deutsche Fassung übernahm DaimlerChrysler. Und in der Hauptstadt steht sogar eine gigantische Statue des Buches - ein Geburtstagsgeschenk westlicher Unternehmen.

NUR EINMAL GUT ESSEN GEHEN

Arm und Reich in Deutschland

Foto: Obenkino

KINO: 26.04.09, 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2008; 95 Min; Regie: Gerhard Faul

Während die exportorientierte deutsche Wirtschaft kräftig verdient, bekommt die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung nichts davon ab. Stattdessen müssen die Bürger Abstriche bei sozialstaatlicher Absicherung, Bildungsgleichheit und Gesundheitserhaltung hinnehmen. Dr. Claus Schäfer vom „Institut für Wirtschafts- und Sozialforschung" in Düsseldorf berichtet, das verfügbare Einkommen von Arbeitnehmern stagniert seit 1991. Silke Treusch arbeitet in einer Kantine und ihr Freund Florian über eine Leiharbeitsfirma bei Siemens. Der Verdienst von beiden reicht nicht zum Leben. Die „Arge" zahlt ihnen einen Betrag zur Existenzsicherung. Der Bundesverband der Deutschen Industrie ist gegen die Einführung eines Mindestlohnes für alle Wirtschaftsbereiche.

Der Hauptgrund für Armut ist Arbeitslosigkeit. Annerose Thurnbauer arbeitete jahrelang in der Verwaltung eines Golfclubs. Seit zwei Jahren ist sie Arbeit suchend. Als sie nur noch 12 Euro hatte, beschloss Frau Thurnbauer sich umzubringen. Rund elf Millionen Menschen leben in Deutschland in Armut. Zwei Millionen Kinder und Jugendliche sind auf Sozialhilfe angewiesen. Für den Präsidenten des Diakonischen Werkes, Pfarrer Klaus-Dieter Kottnik, ist dies ein unhaltbarer Zustand und eine Herausforderung für die Politik.

Für den Reichtum weniger müssen viele arbeiten. Die zehn Prozent der reichsten Haushalte besitzen 50 Prozent des gesamten Nettovermögens in Deutschland, während die Hälfte der Haushalte sich mit vier Prozent am privaten Vermögen zufrieden geben muss. Die tausend Reichsten in Deutschland zahlen prozentual weniger Steuern als durchschnittliche Bundesbürger. (Medienladen e.V. Nürnberg)

BLICKLICHT im NETZ
www.kultur-cottbus.de

27.4. Montag

Event

09:30 Stadthalle
Kindermusical - Felicitas Kunterbunt
14:00 Fabrik e.V. Guben
Offener Treff
14:00 Fabrik e.V. Guben
Hausaufgabenstunde
14:00 Planetarium
Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.
20:00 neue Bühne 8
filmgruppe 8
20:00 Staatstheater Kammerbühne
MONTAG – DER THEATERTREFF

Kino

16:00/21:00 Weltspiegel
John Rabe
18:00 Obenkino
IHR NAME IST SABINE
18:30 Weltspiegel
Hilde

Theater

18:00 Neue Bühne Senftenberg
Sphericon – Schule der Arbeitslosen, Joachim Zelter

IHR NAME IST SABINE

KINO: 27.04.09, 18:00 Uhr, Obenkino, Bundesweites Filmfestival 2009 UEBER MACHT - Kontrolle, Regeln, Selbstbestimmung, Frk 2007; 85 Min; Regie: Sandrine Bonnaire; nach der Filmvorstellung findet ein Gespräch statt

Sabine und Sandrine Bonnaire sind Schwestern. Sabine ist Autistin. Sandrine dagegen gehört zu den großen Stars am Kinohimmel. Ihre erste Arbeit als Regisseurin hat sie ganz ihrer Schwester gewidmet. Ihr Film erzählt, wie das ursprünglich quirlige Mädchen in eine emotionale Krise stürzt und in die Psychiatrie eingewiesen wird. Sabine wird massiv mit Psychopharmaka behandelt - fünf Jahre lang. Danach sind ihre kreativen Fähigkeiten und persönliche Ausdruckskraft nahezu zerstört. Heute lebt sie in einer Wohngruppe in der französischen Provinz, die mit Hilfe ihrer Schwester aufgebaut wurde. Hier lernt Sabine neu leben.

MONTAG – DER THEATERTREFF

EVENT:27.04.09,20:00Uhr,StaatstheaterKammerbühne, Gast: Schauspieler Rolf-Jürgen Gebert, Freier Eintritt

Foto: Marlies Kross

Zu Gast ist Rolf-Jürgen Gebert, Schauspieler am Staatstheater Cottbus.

Bevor er zu Pfingsten wieder die Legenden um den Wendenkönig im Sagenreich des Spreewaldes zum Leben erweckt, wird der Schauspieler Rolf-Jürgen Gebert - seit 2006 der sorbisch-wendische Wassermann „vom Dienst" - einen Abstecher beim Theatertreff des Fördervereins machen. Ihn auf diese fraglos populäre Rolle zu beschränken, würde dem vielseitigen Schauspieler allerdings nicht gerecht. Seit 1986 ist er am Staatstheater Cottbus engagiert, und langjährige Theaterfreunde dürften wohl zurecht behaupten, dass er doch eigentlich jeden Abend auf der Bühne zu sehen gewesen sein dürfte, denn mindestens 100 Rollen hat er hier in Cottbus verkörpert. Der beliebte Darsteller feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bühnenjubiläum. Mit vermeintlich kleinen Rollen begeisterte er in der Vergangenheit sein treues Publikum ebenso wie mit der Titelfigur in der aktuellen Inszenierung „Ein Volksfeind" von Henrik Ibsen. In einem lange überfälligen, aber kurzweiligen Theatertreff im April wird der Vollblutschauspieler Rolf-Jürgen Gebert nunmehr ausführlich vorgestellt.

28.4. Dienstag

Event

15:00 Fabrik e.V. Guben
Frühlingsbilder basteln
16:00 Lila Villa
Heut kocht's im Treff
17:00 HERON Buchhaus
GÜNTER BAYERL, KLAUS NEITMANN - Brandenburgs Mittelstand, Buchpräsentation; Der Eintritt ist frei.

Kino

16:00/18:30/21:00 KinOh
Sieben Leben
16:00/21:00 Weltspiegel
John Rabe
18:00 Obenkino
MON3SANTO, MIT GIFT UND GENEN
18:30 Weltspiegel
Hilde

Theater

11:00 Staatstheater Kammerbühne
DAS GEHEIMNIS DER WOLFSSCHLUCHT, Geschichte mit Musik für Kinder ab 8 nach „Der Freischütz"
18:00 Neue Bühne Senftenberg
Sphericon – Schule der Arbeitslosen, Joachim Zelter
19:00 Piccolo
Die Gitter schweigen, Eigenproduktion des piccolo Jugendklubs

Ausstellung

16:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Führungen in den Ausstellungen - „Humor - Plakate aus aller Welt"

Führungen in den Ausstellungen

„Humor - Plakate aus aller Welt“

AUSSTELLUNG: 28.04.09, 16:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

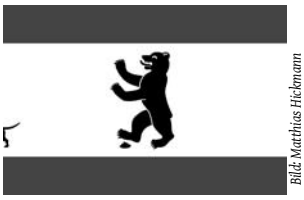


Bild: Matthias Hickmann

Wer lacht denn da? Unter diesem Motto beginnt am 28. April 2009, 16.30 Uhr im Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus die erste öffentliche Führung in der Ausstellung „HumorJ - Plakate aus aller Welt“. Humor hat viele Facetten. Wir lächeln aus Verlegenheit, witzeln über eine gar nicht komische Realität, übertönen Angst mit Galgenhumor. Er kann aber auch Ausdruck einer allgemeinen Grundstimmung oder einfach Lebensfreude sein. Mit Humor kann Witz gemeint sein, jene geistreiche Überspitzung, die zum Lachen reizt. Diese wird auf Grund ihrer komprimierten Form - etwas mit Witz sprichwörtlich auf den Punkt bringen - auch häufig im Plakat verwendet. Beispiel: Ein Einarmiger steht im Secondhand-Shop. Es zeigt sich, dass die Grenzen von Humor, Ironie und Satire fließend sein können. Die Kuratorin, Barbara Martin, wird durch die Ausstellung führen, in der Heiteres, Hintergründiges und auch Schwarzhumoriges von Künstlern aus 20 Ländern zu sehen ist.

Den Schalk im Nacken sollten Sie selbst mitbringen.

Brandenburgs Mittelstand

GÜNTER BAYERL, KLAUS NEITMANN

EVENT: 28.04.09, 17:00 Uhr, HERON Buchhaus, Buchpräsentation; Eine gemeinsame Veranstaltung mit der IHK Cottbus, Der Eintritt ist frei.

Nach der Zerschlagung des Mittelstandes in der DDR ist die brandenburgische Wirtschaft heute noch gekennzeichnet durch eine prekäre Situation vieler kleiner und mittlerer Unternehmen. In dem Sammelband, der die Beiträge einer Tagung zum Cottbuser Stadtjubiläum 2006 zusammenfasst, wird der Geschichte des Mittelstandes in Brandenburg nachgegangen und damit die Analyse der heutigen Situation vertieft. Besonderes Augenmerk legt Prof. Dr. Günter Bayerl, Inhaber des Lehrstuhls Technikgeschichte der BTU Cottbus auf die wirtschaftliche Situation der Niederlausitz vom Ende des 18. Jahrhunderts bis heute. Sein Gesprächspartner an diesem Abend ist der Direktor des Brandenburgischen Landeshauptarchivs in Potsdam, Priv.-Doz. Dr. Klaus Neitmann.

Ein Grußwort zur Veranstaltung spricht Dr. Wolfgang Krüger, Hauptgeschäftsführer der IHK Cottbus.

MONSANTO, MIT GIFT UND GENEN

KINO: 28.04.09, 18:00 Uhr, Obenkino, Bundesweites Filmfestival 2009 UEBER MACHT - Kontrolle, Regeln, Selbstbestimmung, Frk 2007; 109 Min; Regie: Marie-Monique Robin; nach der Filmvorstellung findet ein Gespräch statt

Genetisch veränderte Lebensmittel sind sicher. Das sagen die Hersteller-Firmen. Marie-Monique Robins brillante Recherche über den Biotechnologie-Konzern „Monsanto“ untersucht, wie die „wissenschaftlichen Beweise“ für diese Behauptung zustande kommen. Sie findet heraus, dass „Gen-Manipulierer“ auch Forschungsergebnisse manipulieren. Gegenstimmen bringt „Monsanto“ systematisch zum Verstummen. Robins Film enthüllt die Einflussnahme des Konzerns auf Politik und Kontrollbehörden bei seinem weltumspannenden Griff nach der Macht über unser Essen.

29.4. Mittwoch

Event

14:00 Planetarium
Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.
15:00 Fabrik e.V. Guben
Frühlingsbilder basteln
15:00 Lila Villa
Nähmaschinenkurs (2)
15:00 Niedersorbisches Gymnasium
Pójsynoga in Turnow lädt zum Gespräch
16:00 Planetarium
Raum in Zeit - Geschichte der Weltbilder, ab 14 J.
19:30 Stadt- und Regionalbibliothek
Kulturwerkstatt P12 des Glad-House - Die Liebe geht
20:00 LaCasa
Lesebühne - 3 Cottbusser Autoren tragen vor
22:00 quasiMONO
We love Electro‘ Party

Kino

16:00 Weltspiegel
Hilde
17:30/20:00 KinOh
Sieben Leben
18:00 Obenkino
STREIK(T)RAUM
18:30 Weltspiegel
John Rabe
21:00 Weltspiegel
Kurzer Prozess

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg
RUN! - Lauf doch nicht immer weg!
18:00 Staatstheater Großes Haus
LEHRER SOLLTEN NACKT NICHT TANZEN, NICHT VOR IHREN SCHÜLERN!
19:00 Piccolo
Die Gitter schweigen, Eigenproduktion des piccolo Jugendklubs

LEHRER SOLLTEN NACKT NICHT TANZEN, NICHT VOR IHREN SCHÜLERN!

oder Thomas bei den Traumtoten

THEATER: 29.04.09, 18:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, (Premiere/Uraufführung), Eine Feierstunde von Bert Koß für alle ab 12 , Weitere Veranstaltungen: 30.04. 19:00 Uhr

Foto: Marlies Kross

Das pointenreiche Stück holt junge Leute direkt in ihrer Erfahrungswelt ab und spielt ein verrücktes Experiment durch. Thomas (Roland Schroll), die Hauptfigur, kommt zum fünften Mal auf eine neue Schule. Aber hier ist einiges anders: Er darf vor allen freimütig sagen, warum er Schule und Lehrer nicht mag. Die daraus resultierende Diskussion hat Folgen. Denn der Direktor beschließt, dass der Stundenplan probehalber auf die wahren Wünsche der Schüler zugeschnitten wird. So entstehen Kurse wie „Sex (praktisch)“ „Drogen nehmen, aber richtig“ oder „Tagelang Chillen und trotzdem keine Langeweile“. Was anfangs großes Vergnügen bereitet, verwandelt sich vor Thomas’ Augen bald in einen Alptraum, der von Anarchie und Chaos bestimmt ist.

Durch die skurrile Geschichte, den provokanten Witz und die mitreißende Live-Musik ist das Stück von Bert Koß bestens geeignet, um Menschen ab 12 Jahre für das Theater zu begeistern. Regie bei dieser Uraufführung führt Mario Holetzeck, Andrea Fisser entwirft Bühne und Kostüme.

Die Geschichte um die absurde „Superschule“ wird durch eine Vielzahl von Songs sowie durch musikalische Zitate bereichert. Unter der musikalischen Gesamtleitung von Hans Petith komponieren und arrangieren neben ihm selbst auch Schauspieler Roland Schroll sowie Dana Leichsenring, Studentin am Fachbereich Musikpädagogik der Hochschule Lausitz, eigens für diese Uraufführung verschiedene Songs. Deren musikalisches Spektrum reicht von ruppigem Rap bis zu gefühlvollen Balladen. Die Darsteller, die auch eigene instrumentale „Einlagen“ bieten, werden live von einer Band durch den Abend begleitet. In dieser sorgen vier Musiker der Hochschule Lausitz unter der Leitung von Dana Leichsenring für einen mitreißenden Sound.

Neben den Schauspielern des Staatstheaters, die in die Rollen der Schüler und Lehrer schlüpfen engagierte Regisseur Mario Holetzeck viele begabte junge Laiendarsteller, die verschiedene kleinere Rollen von Schülern übernehmen werden.

Die Liebe geht

Kulturwerkstatt P12 des Glad-House

EVENT: 29.04.09, 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Kartenreservierung unter: 0355 / 3 80 60 - 24 / www.bibliothek-cottbus.de

Foto: Carolin Scharnetzki

...manchmal verführerisch nur an uns vorbei. Aber was ist, wenn sie genau vor uns steht, uns mitten ins Herz trifft oder uns zerstört zurücklässt? Jungen AutorInnen der Kulturwerkstatt P12 ist die Liebe nicht mehr nur ein Rätsel. Sie erzählen in Prosa und Lyrik von ihren Sehnsüchten und ihren Erfahrungen. Sie erzählen erheiternd, ernsthaft und vor allem unterhaltsam über die ersten Lieben ihres Lebens.

Musikalisch werden den Abend Gregor Kliem (Akkordeon, Kontrabass), Johannes Kliem (Gitarre) und Robin Hentzschel (Percussion) begleiten.

Lesebühne

3 Cottbusser Autoren tragen vor

EVENT: 29.04.09, 20:00 Uhr, LaCasa

Foto: LaCasa

Frage: Was ist schöner, als ein gutes Buch zu lesen? Antwort: sich vorlesen lassen! Und noch viel schöner wird das bei einem gemütlichem Bier oder Wein, zusammen mit Freunden. Wenn dann noch die Texte kurz, locker und hintersinnig sind, ist die Lesebühne erfunden. Drei Autoren, nämlich Andreas Vent-Schmidt, Matthias Heine und Stefanie Masnik, laden einmal pro Monat zum Vorlesen-Lassen ein.

Von den Texten könnte man sagen: zu lang für’s Tagebuch, zu kurz für einen Roman. Es sind skurile, schräge oder auf andere Weise ganz normale Situationen, Gedanken oder Begegnungen, die die drei Autoren mit schneller Feder zu Papier bringen. Andreas Vent-Schmidt: „Geschichten, die das Leben nie schreiben würde.“ Die Stücke entstehen überwiegend extra für die Lesebühne und werden nur selten bis zur Perfektion ausgefeilt. Oft haben sie einen Bezug zum aktuellen Tagesgeschehen. Literatur on demand, sozusagen. Unterhaltsam, aber nicht oberflächlich, kurz, aber nicht belanglos.

Das Projekt sucht übrigens noch Autoren zum Mitmachen. Wer Lust hat, schickt einige Textproben (PDF ideal) zusammen mit ein paar Infos über sich an lesebuehne@vent.net.

We love Electro‘ Party

EVENT: 29.04.09, 22:00 Uhr, quasiMONO

Für alle Freunde der elektronischen Musik findet am Mittwoch, den 29.4.2009 die ultimative ‚We love Electro‘ Party im quasiMONO statt. Die ganze Nacht hindurch erwarten Euch elektronische Klänge wohl dosiert mit passenden artverwandten Titeln aus verschiedenen Spielarten elektronischer Musik.

STREIK(T)RAUM

KINO: 29.04.09, 18:00 Uhr, Obenkino, Bundesweites Filmfestival 2009 UEBER MACHT - Kontrolle, Regeln, Selbstbestimmung, Frk 2007; 97 Min; OmU; Regie: Matthieu Chatellier und Daniela de Felice; nach der Filmvorstellung findet ein Gespräch statt

Wenn Frankreich gegen die Zumutungen der Mächtigen rebelliert, zeigt sich, dass dort die Macht tatsächlich beim Volk liegt. Als die französische Regierung Anfang 2006 ein Gesetz durchsetzen will, mit dem Berufseinsteiger zwei Jahre lang fristlos entlassen werden können, proben die Studenten den Aufstand und besetzen die Universitäten. Die Filmemacher nehmen an den Streikvorbereitungen teil, an Diskussionen, Versammlungen, Kaffeepausen, am Barrikadenbau und Brötchenschmieren. Die streikenden Studenten lernen etwas, das im universitären Leben selten vorkommt: Trotz widerstreitender Ansichten gemeinsame Entscheidungen zu finden, mit Macht umzugehen und Macht auszuüben.

30.4. Donnerstag

Event

11:00 Staatstheater Großes Haus
SCHULKONZERT - WIE MUSIK MALT

14:00 Planetarium
Gefahr aus dem All - Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm

15:00 Fabrik e.V. Guben
Spiele für draußen

16:30 Lila Villa
Bewerbungstraining (1)

18:00 Lila Villa
AG Trommeln

21:00 Kulturhof Lübbenau
„Jamie Clarke's Perfect" - Irish Folkabilly Rock mit EX-Pogues Mitglied Jamie Clarke

22:00 CB-Entertainment-center
Sekt in the City

22:00 Bebel
Fritz Disco - und das tanzt man!!!

22:00 GladHouse
Rocktailparty - live: 5 BUGS

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe
„MAI-lectro @ Ibiza43" & „Tanz in den Mai"

Kino

20:00 Obenkino
33 SZENEN AUS DEM LEBEN

Theater

19:00 Piccolo
Die Gitter schweigen, Eigenproduktion des piccolo Jugendklubs

19:00 Staatstheater Großes Haus
LEHRER SOLLTEN NACKT NICHT TANZEN, NICHT VOR IHREN SCHÜLERN!, Schauspiel mit Musik für alle ab 12 von Bert Koß

19:30 Neue Bühne Senftenberg
RUN! - Lauf doch nicht immer weg!

SCHULKONZERT

WIE MUSIK MALT

KONZERT: 30.04.09, 11:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Wie Musik malt - Möglichkeiten musikalischer Gestaltung am Beispiel der „Moldau" von Bedrich Smetana; Hinweis: Geeignet für die Klassenstufen 5 & 6

Foto: Marlies Kross

Friedrich Smetana, der sich später in Bedrich, die tschechische Namensform von Friedrich umbenannte, komponierte die Moldau 1874 innerhalb weniger Wochen, obwohl er schon fast taub war.

Smetana zeichnete in „Die Moldau" den Verlauf des Flusses nach. Begonnen bei den kleinen Quellen, denen sie entspringt über deren zwei Bäche, die sich zu einem Fluss vereinigen und durch Wälder und Flure strömen. Vorbei an einer Bauerhochzeit, an im Mondschein tanzenden Nymphen und an den unzähligen Schlössern und Burgen. Im Schulkonzert im Großen Haus dirigiert und erläutert Marc Niemann die Tondichtung.

33 SZENEN AUS DEM LEBEN

KINO: 30.04.09, 20:00 Uhr, Obenkino, BRD/Polen 2008; 96 Min; Regie: Malgorzata Szumowska

Foto: Obenkino

Julia ist eine junge Frau aus behütetem Elternhaus. Ihre Mutter ist Schriftstellerin und ihr Vater ein anerkannter Filmemacher, dessen Ruhm allerdings noch aus den Zeiten des Sozialismus in Polen stammt. Als aufstrebende Künstlerin bereitet Julia eine große Ausstellung vor, ihr Mann ist Komponist und arbeitet oft im Ausland.

Im Laufe eines Jahres verändert sich diese Welt für Julia vollständig und verlangt von ihr eine völlig neue Selbstbehauptung im Leben. Sie verliert kurz nacheinander ihre Mutter und ihren Vater. Ihre Beziehung zu Piotrek, ihrem Mann, leidet unter seiner häufigen Abwesenheit. Er ist keine Stütze bei den plötzlichen Schicksalsschlägen in Julias Familie, und nur Adrian, der wortkarge Assistent und Freund der Familie, ist immer für sie da. Julia muss sich neu orientieren in der Welt, auch wenn dies mit exzentrischen Ausbrüchen und Galgenhumor verbunden ist.

Einfühlsam balanciert der Film Tragik und Humor in einer kurzen, intensiven Lebensphase, in deren Mittelpunkt die Entwicklung eines ausgelassenen Mädchens zur erwachsenen Frau steht.

„Jamie Clarke's Perfect"

Irish Folkabilly Rock

KONZERT: 30.04.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, mit EX-Pogues Mitglied Jamie Clarke, www.jamie-clarkes-perfect.de

Jamie Clarke, Gitarrist, Sänger und das Herz von Perfect wurde 1964 in der englischen Provinz geboren und hatte schon immer Grosses vor. Kaum trocken hinter den Ohren, zog es ihn ins „wilde" Camden, Londons Hotspot und das Zentrum der 80er Musikszene. Seine musikalische Karriere begann er als Gitarrist der 80er Poplegende „Innocence Lost". Seine Karriere als reiner Gitarrist endete mit dem Split der Folkpunk-Heroen „The Pogues" 1996, für die er in den 90ern zuerst auf der Bühne, dann auch im Studio in die Saiten griff. 1997 gründete er als Sänger, Songwriter und Gitarrist die Gruppe „Perfect" mit der er seither in wechselnder Besetzung spielt. Perfect, das sind im Moment neben Jamie, das „magic" Akkordeon, Björn Again am Schlagzeug, das Universalgenie Melvin P. und Pierre Lavendel, der mit einem zusätzlichen Banjo den unverwechselbaren Sound der Band noch ein wenig mehr „rockabilly" klingen lässt. Perfect spielen jährlich mehr als 100 Konzerte und sind unterwegs in ganz Europa und den USA. Ihre actionreiche Liveshow ist nicht nur in der Folkszene bekannt. Die Konzerte der Band begeistern mit einer perfekten Mixtur modern und rockig interpretierter Pogues- und Folk-Klassiker und eigener Songs. Das Album aktuelle „You drove me to it" wurde im Dezember 2007 veröffentlicht.

Fritz Disco

und das tanzt man!!!

EVENT: 30.04.09, 22:00 Uhr, Bebel, info: www.fritz.de; VVK: nur City Ticket

Ab Mai gehen die Fritz-DJs in die wohlverdiente Sommerpause. Nur gut, dass wir auf dem letzten Tag des Aprils noch einen Termin ergattern konnten. Und so heißt es am Abend vor dem 1. Mai wieder abzappeln zum altbekannten aber unvergessenen und überhaupt immer wieder neuen Fritz-Sound. Dieses Mal wieder mit Fritz-DJ Moses, der für euch das Beste aus Rock, Pop, Indie und Elektro durch die Boxen schießt. Die dritte Fritz-Disco im Bebel verheißt also wieder eine unendliche Party-Nacht mit allem, was dazu gehört.

Da an diesem Abend der 1. Mai vor der Tür steht, gibt es für die weiblichen Gäste eine rote Nelke als Willkommensgruß, jedenfalls solange der Vorrat reicht. Also frühes Erscheinen sichert Blumen und den Einlass zum Tanz in den Mai. Der Einlass erfolgt pünktlich um 22 Uhr. Damit sich die Tür für euch öffnet und ihr nicht draußen warten müsst, gibt es diesmal einen Kartenvorverkauf. Die Karten erhaltet ihr bei CityTicket, Stadtpromenade 6, 03046 Cottbus gegenüber dem Heron Buchhaus.

Fritz...und das tanzt man!

Rocktailparty

live: 5 BUGS

EVENT: 30.04.09, 22:00 Uhr, GladHouse

Foto: GladHouse

5Bugs, der Alternative-Export aus der Hauptstadt, setzen 2009 zum nächsten Genie-Streich an: mit dem neuen Album „best off" in der Tasche und zahlreichen Tourdaten werden die Konzertbühnen noch hemmungsloser gerockt. 5BUGS zeigen auch im Jahr acht nach ihrer Gründung mit viel Herz und Berliner Schnauze was sie drauf haben und verdeutlichen dabei einmal mehr ihren Status als eine der besten Livebands des Landes. Mit kompromisslosen Gitarrenriffs, unerwarteten Breaks und klaren Gesangslinien unternimmt das Quintett einen erneuten Angriff auf die Gehörgänge. Nicht nur die Sympathien des Publikums sind ihnen dabei sicher...

Man sollte meinen, dass es unmöglich sei, das Rad in Richtung Rockmusik neu zu erfinden. Wieso hat man bei dieser Band aus Berlin trotzdem das Gefühl, sofort ein Patent anmelden zu müssen? Weil es offensichtlich doch möglich ist, drei Studio-Alben mit gefühlter Leichtigkeit auf den Markt zu werfen, die Take für Take unter Hitverdacht stehen? Weil keines dieser Alben wie sein Vorläufer ist und du als Hörer trotzdem nicht aus der Bahn geschleudert wirst, sondern das Gefühl hast, mit dieser Band zu wachsen? Weil jedes Gitarrenriff, jeder Break, jede Gesangslinie einem so grundehrlich aus der Tiefe des Herzens spricht und sich in die Gehörgänge einbrennt? Weil die 5 Typen, die da auf der Bühne wirbeln, so unermüdlich Alarm machen und du nach zwei Stunden feststellst, in einer völlig anderen Welt gewesen zu sein? Du stehst vor einer Konzertbühne und glaubst, zu diesen 5 Freunden dazu zu gehören: wenn Chris (Gesang) mit klatsch-nassem T-Shirt in die Menge springt, wenn Flo (Gitarre) der aufgebrachten Meute das Instrument entgegenreckt, wenn Daniel (Bass) die Monitorbox erklimmt, um die Show im Mosh-Pit zu überblicken, wenn Snöt (Gitarre) die Gitarre Gitarre sein lässt und ans Keyboard springt oder Samy (Drums) das Bier aus mannsgroßen Krügen schlürft und damit den Running-Gag des Abends liefert. 5 Freunde sollt ihr sein, denn mehr als fünf braucht es hier nicht.

Adressen

Cottbus
1 Amadeus
Karlstr. 2
2 neue Bühne 8
Erich-Weinert-Straße 2,
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 7 82 15 52
www.buehne8.de, MFNeuber@web.de
3 Bebel
Nordstrasse 4
Tel.: 0355/4936940
www.bebel.de
4 Chekov
Stromstraße 14/ altes Strombad
03046 Cottbus
www.myspace.com/chekovcottbus
chekov@zelle79.org
5 Eine Welt Laden e.V.
Straße der Jugend 94
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 79 02 34
weltladen.cottbus@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr 11.00 – 19.00 Uhr.
6 Galerie Fango
Amalienstraße 10
03044 Cottbus
Tel.: 0176/ 231 22 88 5
www.fango.org
info@fango.org
Öffnungszeiten: Fr-So 20.00 Uhr
7 Galerie Haus 23
Kunst- und Kulturverein Cottbus e.V.
Marienstraße 23
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 702357
Fax.: 0355/ 702357
Öffnungszeiten: Di - Sa 18.00 – 22.00 Uhr
8 Glad-House
Straße der Jugend 16
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 380240
Fax.: 0355/ 3802410
www.gladhouse.de
veranstaltungen@gladhouse.de, booking@gladhouse.de
9 Haus des Buches
Spremberger Str. 14-15
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 48570
Fax: 0355/4857200
www.haus-des-buches.com
hdb.cottbus@haus-des-buches.com
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00-19.00, SA 9.00-16.00
10 Heron Buchhaus
Mauerstraße 8
03046 Cottbus
Tel.: 0355 / 3 80 17-31
Fax: 0355 / 3 80 17-50
www.heron.de
heron@heron.de
11 HörSaalKultur
Thierbacher Str. 21
03048 Cottbus
12 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Uferstraße / Am Amtsteich 15
03046 Cottbus
Tel: 0355/ 494940-40
info@museum-dkw.de
www.museum-dkw.de
13 La Casa
Karl-Liebknechtstr. 29
Öffnungszeiten Di- Sa., ab 20 Uhr
www.lacasa-cb.de
Tel.: 0179/4657665
14 Mangold
August-Bebel-Str. 22-24
15 Cafe & Bar Manali
in der Ebertpassage
Friedrich - Ebert Str. 36

37 Lola Club
Karl Marx Str. 13
38 Muggefug
Universitätsplatz 3/4 (LG 9)
www.muggefug.de
39 Gipfelstürmer
Ausrüstung für Reisen rund um die Welt
Karl-Liebknechtstr.10
www.Gipfelstuermer-Cottbus.de
Tel.: 0355/ 795082
40 KUNST.FABRIK
Bahnhofstraße 24
03051 Cottbus
Tel.: 0355 3555725
Email: info@kunstfabrik-online.de

Senftenberg
39 NEUE BÜHNE
Rathenaustraße 6
Tel: 0357/ 38010

03044 Cottbus
16 MultiPop Salon
Friedrich Ebert Str. 14
17 Obenkino
im Glad-House.
Straße der Jugend 16
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 3802430
Öffnungszeiten: So – Do
18 Piccolo Theater
Klosterstraße 20
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 23687
Fax: 0355/ 24310
www.piccolo-theater.de
info@piccolo-cottbus.de
19 quasiMONO
Erich Weinert Str. 2
20 Rathaus am Neumarkt
Neumarkt 5
03046 Cottbus
21 Raumflugplanetarium Cottbus
Lindenplatz 21
03042 Cottbus
Tel.: 0355/ 713109
Fax: 0355/ 7295822
www.planetarium-cottbus.de
22 SandowKahn
Elisabeth Wolf Straße 40A
03042 Cotbus
Tel.: 0355/ 714075
23 Staatstheater Cottbus
Besucher-Service: Öffnungszeiten Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr 10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr
A.-Bebel-Str. 2 (Galeria Kaufhof)
03046 Cottbus
Tel.: 01803 / 44 03 44 (9 Cent/Min.)
service@staatstheater-cottbus.de
www.staatstheater-cottbus.de
24 Großes Haus (GH)
Am Schillerplatz
03046 Cottbus
25 Kammerbühne (KB)
Wernerstr. 60
03046 Cottbus

26 Probenzentrum (PZ)
Lausitzer Str. 31
03046 Cottbus
27 Theaterscheune (TS)
Ströbitzer Hauptstr. 39
03046 Cottbus
28 Franky´s Rock Diner
Heronvorplatz
Tel.: 0335/ 4869978
29 Stadthalle Cottbus – KinOh
Berliner Platz 60
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 7542-0
Fax: 0355/ 7542-454
30 Stadt- und Regionalbibliothek
Berliner Str. 13/ 14
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 38060
Fax: 0355/ 38060-66
zentralbibliothek@bibliothek-cottbus.de
www.bibliothek-cottbus.de
31 Sound
Stadtpromenade
03046 Cottbus
32 StuRa der BTU-Cottbus
Hubertstr. 15
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 692200
33 Stadt Cottbus SC
Spremberger Str. 29/30
34 Theater Native C
Petersilienstraße 24
Tel.: 0355/ 22024
www.theaternative-cottbus.de
Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00 Uhr
35 Weltspiegel
Rudolf Breitscheid Str. 78
Tel.: 0355/ 4949496
36 Zelle 79
Di + Do + Fr ab 20.00 Uhr
Parzellenstraße 79
Tel., Fax: 0355-797587
info@zelle79.info
www.zelle79.info

Gewinnaktion

Bebel
2x2 Freikarten
07.04. Offene Bühne Nr. 63
09.04. BLOCrock Party & Concert
11.04. The Pink Floyd Project
12.04. Drei Jahre - Der schön gemein(t)e Tanzabend
17.04. The Lipstix
18.04. Pitchwerk presents: Breeza Festival Warm Up Party
22.04. Culture Beats
23.04. ScarletO und Jürgen Ehle
24.04. Elektro-Indie-Gitarrenpop
25.04. Salsa Club DJ Don Smokey
30.04. Fritz Disco

La Casa
1x2 Freikarten
03.04. live: A New Day
11.04. Schattentanz -
15.04. Die Kleine Schwarze Nacht
17.04. live: The Lips (Dänemark)
18.04. Hall of Music
24.04. Gitarrenvirtuose Christian Röver
25.04. Caribbean Stylez 21
29.04. Die Lesebühne

Obenkino
1x2 Freikarten
28.04. (18 Uhr) MONSANTO, MIT GIFT UND GENEN

Kulturhof Lübbenau
2x2 Freikarten
03.04 „The Lombego Surfers"
04.04.„Boggin Leprechaun"
12.04.„Lothar" &„Who Killed Bambi"
17.04.„The Kurts""
24.04.„White Hills" &„Farflung"
25.04.„For Selena and Sin" & „Manzana"
30.04.„Jamie Clarke's Perfect

Bühne 8
1x2 Freikarten
02.04. Molly´s Way
02.05. nachtgestalten

Weltspiegel
1x2. Freikarten
09.04. The Wrestler
12.04. Slumdog Millionär
18.04. Hilde
25.04. John Rabe

quasiMONO
1x2 Freikarten
09.04. Dirty Disko
29.04 We love Electro' Party

Konservatorium
10x1 Freikarte
16.04 Original Lausitzer Blasmusikanten

Verlosung: jeden Montag von 13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst

DIRTY DISKO

jetzt erst recht!

80s

Rock

Trash

delicious Cocktails

happyhour 21-23 Uhr

Eintritt 3Euro

EINLASS
21 UHR

DO 9.04.

QuasiMono E.-Weinert- Str. 2/ Cottbus

www.myspace.com/dirtydiskocottbus

++ DIE LADIES NIGHT ++ DIE LADIES NIGHT ++ DIE LADIES NIGHT ++

Discothek
Red Lounge
Backstage

CB

www.cb-cottbus.de

sekt in the city

- kostenloser Ladies-Shuttle-Service
  (Stadtgebiet Cottbus Hotline 49 48 112)
- Eintritt frei für Ladies!
- Gratis Sekt & Limes
  (Solange der Vorrat reicht!)
- Geschenk für Geburtstagskinder eine Fl. Sekt 0,75l

1 €-Bar

AB 22 UHR

DONNERSTAGS

CB Entertainment Center • Gerhard-Hauptmann-Str. 15 • 03044 Cottbus